



11 Jahre

Leporello

11 | 2013

...wo sich Kultur entfalten kann

15. November bis 14. Dezember

KUNST

Menschen-Bilder

IHK-Galerie in Würzburg zeigt sechs Künstlerpositionen

LITERATUR

Privat-Lesung

Literatur in den Häusern geht in die achte Runde

BÜHNE

Zerr-Spiegel

Elling-Inszenierung im Theater am Neunerplatz in Würzburg

MUSIK

Rotlicht-Werkstatt

Verdis „Rigoletto“ in Meiningen

SPEZIAL

Kultur-Botschafter

Kulturpreisvergabe in der Region

LEBENSART

Wein-Wanderung

Nacht der offenen Weinkeller bei Würzburgs VDP-Weingütern

Stimmungs-Aufheller

Vorfreude auf Weihnachten



Nur ein Blick...

Standing Ovationen für Ivan Alboresis
„Sunset Boulevard“ am Mainfranken Theater



THEATER SCHENKEN!

Ideal zu Weihnachten:

Das Theater-Geschenkabo mit Highlights aus Schauspiel, Musical, Ballett und Konzert in einer edlen Geschenkbox.

Jetzt bestellen: Tel. 0931 / 3908-124
www.theaterwuertzburg.de

Bayerische Kammeroper

RADIO OPERA

Ihr Ohr zur Welt der Schönheit

Sonntag bis Donnerstag 21 Uhr auf
Charivari

und rund um die Uhr im Internet
www.radio-opera.de

Dr. Blagoy Apostolov führt Sie in die Welt der Oper

Werkbesprechungen
Künstlerportraits
Premierenberichte
Neues auf dem Tonträgermarkt
Veranstaltungen

ZUHÖREN, GENIESSEN, ERFAHREN



15. KISSINGER WINTERZAUBER

19. Dezember 2013 - 11. Januar 2014

HIGHLIGHTS AUS DEM FESTIVAL-PROGRAMM



Do, 19.12.

Eröffnungskonzert
Münchener Symphoniker
Johannes R. Köhler, Leitung
19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

Sa, 21.12.

Klazz Brothers & Cuba Percussion
„Classic meets Cuba 2 - Cuban reloaded!“
19:30 Uhr Max-Littmann-Saal



Mo, 23.12.

Jocelyn B. Smith
„Here I am“
19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

Mi, 25.12.

Schwanensee
Rumänisches Staatsballett „Fantasio“
19:30 Uhr Kurtheater



Fr, 27.12.

**Marc Secara and his
Berlin Jazz Orchestra**
featuring: Pe Werner
Jiggs Whigham, Leitung
19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

Sa, 28.12.

Viva Voce
„Commando a capella -
Jubiläumsspezial“
19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

So, 29.12.

Klaus Doldinger's Passport
„Best of Passport“
19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

Mi, 01.01.

Neujahrskonzert
Marina Chiche, Violine
Berliner Symphoniker
Lior Shambadal, Leitung
17:00 Uhr Max-Littmann-Saal

Sa, 04.01.

Die Zauberflöte
Velvets Black & Light Theater
19:30 Uhr Kurtheater

Mi, 08.01.

Spark - die klassische Band
19:30 Uhr Rossini-Saal

Sa, 11.01.

Abschlusskonzert
Ingolf Turban, Violine
Philharmonie Festiva
Gerd Schaller, Leitung
19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

TICKETS UND INFO UNTER:

Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH • Am Kurgarten 1
0971 8048-444 Mo - Fr: 8:30 - 20:00 Uhr, Sa/So 10:00 - 14:00 Uhr
kissingen-ticket@badkissingen.de • www.kissingerwinterzauber.de
Veranstalter: Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH
im Zusammenwirken mit der Stadt Bad Kissingen



inFranken.de

Saate Zeitung
© Süddeutscher Verlag | © Mitteldeutscher Verlag

**Sparkasse
Bad Kissingen**
Ihr verlässlicher Partner vor Ort.

MEDIENPARTNER
**BR
KLASSIK**



Inhalt

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Was ist das Geheimnis von Zufriedenheit?

Es kamen einmal ein paar Händler zu einem alten Zennönch.

„Meister“, fragten sie, „was tust Du, um glücklich und zufrieden zu sein? Wir wären auch gerne so glücklich wie Du.“

Der Alte antwortete mit mildem Lächeln: „Wenn ich liege, dann liege ich. Wenn ich aufstehe, dann stehe ich auf. Wenn ich gehe, dann gehe ich und wenn ich esse, dann esse ich.“

Die Fragenden schauten etwas betreten in die Runde. Einer platzte heraus: „Bitte, treibe keinen Spott mit uns. Was Du sagst, tun wir auch. Wir schlafen, essen und gehen. Aber wir sind nicht glücklich. Was ist also dein Geheimnis?“

Es kam die gleiche Antwort: „Wenn ich liege, dann liege ich. Wenn ich aufstehe, dann stehe ich auf. Wenn ich gehe, dann gehe ich und wenn ich esse, dann esse ich.“

Die Unruhe und den Unmut der Suchenden spürend fügte der Meister nach einer Weile hinzu: „Sicher liegt auch Ihr und Ihr geht auch und Ihr esst. Aber während Ihr liegt, denkt Ihr schon ans Aufstehen. Während Ihr aufsteht, überlegt Ihr wohin Ihr geht und während Ihr geht, fragt Ihr Euch, was Ihr essen werdet. So sind Eure Gedanken ständig woanders und nicht da, wo Ihr gerade seid.“

In dem Schnittpunkt zwischen Vergangenheit und Zukunft findet das eigentliche Leben statt. Lasst Euch auf diesen nicht messbaren Augenblick ganz ein und Ihr habt die Chance, wirklich glücklich und zufrieden zu sein.

In diesem Sinne – viel Vergnügen beim einfach nur Leporellolesen im Jetzt und Hier!

Petra Jendrysek & Susanna Khoury

■ SPEZIAL 4

- 4 Musik als Botschaft
Der Oboist Albrecht Mayer erhält den Kulturpreis Bayern der Bayernwerk AG

■ KUNST 6

- 6 Aus der Leere zur Fülle
ODIN A4 - Albrecht Ferschs Hommage an ein achtlos verwendetes Format
- 7 Kunst hoch zwanzig
KulturPakt Schweinfurt feiert 20jähriges Bestehen mit Ausstellung im Bunker
- 9 Mit den Augen hören
Con brio: Helmut Booz mit neuen Arbeiten in der BBK-Galerie Würzburg

■ LITERATUR 15

- 15 Von Geld und Götzen
Am 29. November geht das Lesungsevent „Literatur in den Häusern“ in die 8. Runde

■ BÜHNE 16

- 16 Bereichernde Vielfalt
Erste Varieté-Nacht der Toleranz in der Konzerthalle Bamberg
- 20 Der eiserne Gustav ohne Schimmel
...macht auf dem Weg nach Paris in Schweinfurt Station
- 24 Mit Übertreibung nicht gegeizt
Molières „Der Geizige“ erntet langen Beifall im Mainfranken Theater

■ MUSIK 26

- 26 Gegen Wintertristesse
Kissinger Winterzauber vom 19. Dezember bis 11. Januar 2014

- 28 Der Kampf ums Geld
tanzSpeicher hofft auf positives Ergebnis bei den Haushaltsberatungen der Stadt

- 30 Rotlichtwerkstatt
Premiere von Verdis Oper „Rigoletto“ im Meininger Staatstheater

- 31 Schweigen wird Musik
Standing Ovation für „Sunset Boulevard“ im Mainfranken Theater

■ RENNER 34

■ LEBENSART 36

- 36 Goldreflexe & Ingwer
Tipps für Wohlfühl-Geschenke für sich und andere

- 37 Wo sich Esskultur entfalten kann...
Lukurello schreitet zu neuen Taten und kehrt im Gasthof „Zum Falken“ ein

- 40 Glückliche Teestunden
Anja Teitscheid von TeeGeschwendner in Würzburg mit Tipps zum Aufwärmen

- 44 Genuss-Momente
Das Bürgerspital Weingut lockt mit Weinproben, Küchenpartys und Experimenten

- 46 Historische Weihnacht
Vom 6. bis 15. Dezember erstrahlt der Lohrer Marktplatz in festlichem Lichterglanz

- 53 Anbetungswürdig...
Piaf-Lieder und Messer aus der Zeit der Kreuzritter im „Maison de ville“ in Würzburg

- 55 Magische Kunst
Tenöre, Schattenspiele und irischer Tanz in Mainfranken



Weihnachten mit Charlotte Breyer

Alle Jahre wieder ... gibt es dieses wunderbare Gefühl der Unwirklichkeit beim Anblick des Christbaums im Kerzenschein. Wie kann es sein, dass er hier steht, wie kann es sein, dass wir hier stehen? Egal wie alt, ob klein oder erwachsen – in den Herzen wird's warm. Davon, wie es dann weitergeht am Heiligen Abend, erzählen die Geschichten in diesem Buch.

Charlotte Breyer · In den Herzen wird's warm · Vom Zauber der Weihnacht mit Kindern und Enkeln
96 Seiten · gebunden · ISBN 978-3-429-03649-2 · 9,90 Euro

Musik als Botschaft

Der Oboist Albrecht Mayer erhält den Kulturpreis Bayern der Bayernwerk AG

Zuhause ist er auf den Bühnen dieser Welt. Seit vielen Jahren zählt der in Erlangen geborene und in Bamberg aufgewachsene Oboist zur internationalen Spitze seines Fachs. Die ersten musikalischen Schritte als Solo-Oboist machte Albrecht Mayer 1990 bei den Bamberger Symphonikern, bevor ihn seine musikalische Karriere zunächst zu den Berliner Philharmonikern und schließlich rund um den Globus führte. Obschon meist fernab der Heimat: Der Musiker steht ganz im Sinne von Reimund Gotzel, Vorstandsvorsitzender der Bayernwerk AG, für „kulturelle Vielfalt“ des Freistaates, die sein Unternehmen in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Wissenschafts- und Kunstministerium Jahr für Jahr auszeichnet. Heuer fand die Verleihung des Kulturpreis Bayern am 7. November im Kultur- und Kongressforum in Altötting statt. Gemeinsam mit vier weiteren Persönlichkeiten wurde er von einer unabhängigen Jury für den Kulturpreis Bayern in der Sparte Kunst ausgewählt. Mit Größen wie Nigel Kennedy oder Hélène Grimaud schnuppert Mayer den Duft der großen weiten Welt. Die Bodenhaftigkeit blieb ihm jedoch erhalten: „Trotz seines großen internationalen Erfolgs verliert er die Bindung an seine oberfränkische Heimat nie aus dem Auge und ist so ein bedeutender Botschafter der bayerischen Musik- und Kulturlandschaft“, lobt die Bayernwerk AG den dreifachen Echo-Preisträger. Im Dezember 2006 dankte ihm seine Heimatstadt das bereits mit dem „E.T.A.-Hoffmann-Kulturpreis“. Die weiteren



Der „Gedankenblitz“ wird an jeden Kulturpreisträger überreicht, Bronzestatue, gestaltet von dem Schwandorfer Bildhauer Peter Mayer.



Der 1965 in Erlangen geborene Albrecht Mayer zählt zu den international gefragtesten Oboisten der Gegenwart. Im November 2007 gab er sein Debüt in der New Yorker Carnegie Hall. Sein Album *New Seasons* mit Händel-Transkriptionen schaffte sogar den Sprung in die deutschen Popmusik-Charts.

Preisträger des Kulturpreis Bayern 2013 sind der in München lebende Gitarrist Sigi Schwab, der Intendant des Münchner Gärtnerplatztheater,

Josef Ernst Köpplinger, der Maler Rudi Tröger sowie Bariton Thomas E. Bauer.

Nicole Oppelt

FOTOS KASSARA, DEPOSITPHOTOS.COM@REDSHINESTUDIO

AUSZEICHNUNG FÜR GESANG

Wenn die Bezeichnung „Vollblutmusiker“ auf jemanden zutrifft, dann auf den diesjährigen Preisträger der Würzburger Kulturmedaille, den Musiker, Sänger und Chorleiter Jürgen Pfarr. Seine musikalische Ausbildung erhielt der Preisträger bereits in den fünfziger Jahren bei den „Regensburger Domspatzen“ unter dessen damaligem Leiter Prof. Dr. Theobald Schrems. Mit neunzehn Jahren gründete Jürgen Pfarr dann mit seinen Brüdern das Vokalquintett „Gebrüder Pfarr“, das über 35 Jahre in der gehobenen volkstümlichen Musik in Rundfunk und Fernsehen zu Hause war. Zeitgleich übernahm er den im unterfränkischen Raum bekannten gemischten Chor der „Sängergesellschaft Heimgarten“ in Würzburg und führte ihn zu einem hervorragenden und in der Chorszene nicht wegzudenkenden Gesangsensemble. Ein weiterer Höhepunkt seiner musikalischen Karriere war für Pfarr 1987 die Gründung des „Polizeichor Würzburg“, dessen Leiter er bis heute ist und den er zu einem in Fachkreisen hoch geschätzten und im Musikleben Unterfrankens und über die Grenzen Deutschlands hinaus gern gehörten Männerchor mit einem unverkennbaren Klangkörper geformt hat. Für seine weitreichenden Verdienste auf dem Gebiet der Chormusik hat der ehrenamtlich tätige Jürgen Pfarr zahlreiche Auszeichnungen, darunter 2005 die Verdienstmedaille des Bundesverdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, erhalten.



Manfred Plagens

Die Verleihung der Kulturmedaillen wird im Rahmen einer öffentlichen Festveranstaltung am 28. November um 19.30 Uhr im Würzburger Rathaus erfolgen.



Wir nehmen uns Zeit für Ihre Gesundheit.

Theater-Apotheke

Dr. Helmut Strohmeier · Tel. 5 28 88 · Fax 1 69 44
Theaterstr./Ecke Ludwigstr. 1 · 97070 Würzburg
E-Mail: info@theater-apo.de · www.theater-apo.de



Die „Theatergruppe der Dompfarrei“ bringt echtes Volkstheater auf die Bühne, ohne sich einem „volkstümlichen“, nicht immer echten Geschmack, anzupassen.

Engagierte Laientruppe

„Theatergruppe der Dompfarrei Würzburg“ erhält Würzburger Kulturmedaille

Die „Theatergruppe der Dompfarrei Würzburg“ besteht seit fast 45 Jahren. Gegründet wurde die Gruppe im Jahr 1969 unter dem damaligen Namen „Laienspielgruppe der Dompfarrei Würzburg“ auf Initiative des Dompfarrers Heribert Brander. Ende November 1969 fand die erste Aufführung im Würzburger Kolpinghaus statt. Ziel der Gruppe war und ist es, begeisterte Laien auf die „Bretter, die die Welt bedeuten“ zu locken. Dies gelingt sehr gut, zurzeit sind 24 Mitglieder der Theatergruppe vor und hinter der Bühne aktiv. Am Anfang spielte die „Theatergruppe der Dompfarrei“ noch typisches, traditionelles Bauerntheater. Ende der achtziger Jahre wechselte man hin zum Boulevard. Das Publikum honorierte diese Neuorientierung. Seitdem erhöhte sich die Anzahl der Aufführungen ständig. Pro Jahr bringt die rege Gruppe mindestens ein Theaterstück heraus - als Spielstätte zunächst das Würzbur-

ger Kolpinghaus, nach dessen Abbruch wurde von 2002 bis 2009 der Saalbau Luisengarten zur neuen Spielstätte, und seit 2010 finden die Aufführungen im Matthias-Ehrenfried-Haus statt. Seit Beginn führte Theaterurgestein Rolf Düchting für die Stücke der Gruppe Regie, bis auf eine kleine Unterbrechung in den Jahren 1971 bis 1973, während der Georg Viering als Regisseur aushalf. Die aktiven Theaterbegeisterten vor und hinter der Bühne repräsentieren einen guten Querschnitt durch alle Berufs- und Altersschichten, von der Hausfrau bis zum IT-Spezialisten und vom Schüler bis zum Rentner. Als nächstes Projekt spielt die „Theatergruppe der Dompfarrei Würzburg“ vom 17. November bis 6. Dezember an neun Aufführungsterminen die Komödie „Alles nur Theater“ von Hans-Christian Lange. „Unterbrochen“ werden die Aufführungen in diesem Jahr nur durch die Verleihung der Würzburger Kulturmedaille, die im Rahmen einer

öffentlichen Festveranstaltung am 28. November 2013 um 19.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses erfolgt.

Manfred Plagens

FOTOS THEATERGRUPPE DER DOMPFARREI WÜRZBURG, DEPOSITPHOTOS.COM ©ALEKSEI KOLESNIKOV

www.laienspielgruppe-würzburg.de



12. bis 14. November, ab 19 Uhr

Die Filmnächte im Hofkeller

Ingrid Bergmann in den 1940ern

23. November, von 19 bis 22.30 Uhr

„Käse & Wein“ ...ein Traumpaar

14. Dezember, 19 bis 22.30 Uhr

*„Schokolade & Wein“
...ein sinnlicher Genuss*

21. Dezember, 20 bis 23.30 Uhr

Red Pack – weihnachtliche Weinprobe

Anmeldung unter Telefon 0931.30509-27
ausführlichere Informationen unter www.hofkeller.de

HIMMLISCHE BOTSCHAFTEN

Christliches Bildprogramm in Gemälden und Zeichnungen des 19. Jahrhunderts aus dem eigenen Bestand zeigt das Museum Georg Schäfer in Schweinfurt ab 24. November. Die Ausstellung, die bis zum 2. März 2014 zu sehen ist, umfasst Botschaften des Neuen Testaments, von Christi Geburt über die Verkündigung bis zur Auferstehung.



DAS WHO IS WHO DER NACHKRIEGSKUNST

Seit dem Beginn seiner Laufbahn als Sammler im Paris der 1950er- und 1960er-Jahre begleitete Kunst das Leben von Gunter Sachs. Mitte zwanzig und als charismatisch-gebildeter Erbe eines Millionenunternehmens bewegte er sich in den Kreisen der Künstler des Informel und des Nouveau Réalisme und lebte das verwegene Savoir-vivre der Pariser Kunstszene. Sachs kaufte, sammelte und trennte sich wieder von Werken, tauschte und verkaufte sie, um seine Sammlung zu bereichern. Er schuf so kein starr-gewachsenes, Stil- oder Künstler-gebundenes Konglomerat von Wertanlagen, sondern seine Kunstsammlung zeigt einen lebendigen Spiegel seiner Interessen, Bekanntschaften und auch seines subjektiven Geschmacks. In den 1960er-Jahren entdeckte er die Pop Art. Nach seinem Tod im März 2011 entschied sich seine Familie, seine Sammlung einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Unter dem schlichten Titel „Die Sammlung Gunter Sachs. Hauptwerke des Surrealismus bis Graffiti“ zeigt die Kunsthalle Schweinfurt vom 15. November bis 30. März rund 100 Arbeiten. Das Who's who der internationalen Nachkriegskunst, beginnend mit den Surrealisten Max Ernst, René Magritte, Yves Tanguy sowie Dalí, zeigt die Informellen Jean Fautrier und Hans Hartung. Im Zentrum stehen Hauptwerke der Pop-Art vertreten durch Andy Warhol, Roy Lichtenstein, Mel Ramos, Robert Rauschenberg und Tom Wesselmann. Gunter Sachs interessierte sich auch bevorzugt für den Nouveau Réalisme, wofür Arman, Daniel Spoerri, César oder Yves Klein beispielhaft stehen. Vertreten sind mit herausragenden Exponaten die Arte Povera mit Michelangelo Pistoletto, die Fluxus-Bewegung oder berühmte Künstler der Graffiti-Kunst wie TOAST und Shepard Fairey und viele, viele mehr. Mehr davon in der nächsten Leporello-Ausgabe.

ab, Fotos Roy Lichtenstein, Vicky, 1964 ©VG Bild-Kunst, Bonn 2013. Estate Gunter Sachs, Courtesy Institut für Kulturaustausch, Tübingen// Andy Warhol, Gunter Sachs, 1972 Warhol Foundation for the visual Arts, Inc. New York. Estate Gunter Sachs, Courtesy Institut für Kulturaustausch, Tübingen



„gründeln“

Bilder von
Krystina Hurec-Diaczyszyn
Kunst und Kunsthandwerk
vom Feinsten

Galerie beim Roten Turm
Sommerhausen

Ab 30. November
Mittwoch bis Sonntag
von 14 bis 18 Uhr

www.galerie-beim-roten-turm.de

Aus der Leere zur Fülle

ODIN A4 - Albrecht Ferschs Hommage an ein achtlos verwendetes Format

Es begleitet unseren Lebensweg von der Geburtsurkunde über amtliche Vermerke, Mahnschreiben und Rechnungen bis hin zu Bewerbungen - das Papierformat DINA 4. Ihm widmet der in Schweinfurt geborene und in Berlin lebende Künstler Albrecht Fersch im Kunstsalong des Schweinfurter Kunstvereins, untergebracht im 1. Stock der Kunsthalle, vom 29. November bis 22. Dezember eine Hommage. „ODIN A4“ betitelt, empfängt die gewaltige Installation den Besucher mit rund 7000 weißen DINA 4-Seiten, die an dünnen Fäden auf unterschiedlichen Höhen in dem 34 Meter langen Galerieraum angebracht sind. Vom Raume her sind helle Scheinwerfer auf den Eingang gerichtet, so dass die dicht an dicht hängenden Blätter angestrahlt werden und zu flirren beginnen. So füllt sich die ursprüngliche Leere auf leichte, spielerische Weise. Die Hängung ermöglicht dem Besucher aber einen Weg durch den Raum hin zum Licht zu finden. Die Temperatur und die Bewegung im Raum lassen die Seiten tanzen und generieren somit durch Überlagerungen und Leerräume stetig andere Bilder und Formationen. Fersch, Jahrgang 1970, arbeitete lange als Maler auf der zweidimensionalen Fläche, bis diese ihm nicht mehr genügte und er sich der nächsten Dimension in Gestalt von Installationen annäherte. Der gewählte Titel „ODIN“ ist an den Göttervater angelehnt, der an die gottähnliche Bedeutungsdichte des genormten, bürokratischen Formates erinnert, das Hoffnungsträger und zugleich letzte Instanz sein kann. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog. sek



Rund 7000 Seiten lässt Albrecht Fersch an dünnen Schnüren von der Decke des Kunstsalongs in der Kunsthalle Schweinfurt hängen.

■ Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr

Kunst hoch zwanzig

KulturPakt Schweinfurt feiert 20jähriges Bestehen mit Ausstellung im Bunker

Anfang der 90er-Jahre: Die Stadt Schweinfurt steckt wirtschaftlich in der Krise. Die Wälzlager- und Autozuliefererindustrie, die die Stadt bis dato im Wesentlichen getragen hatte, kämpfte mit massiven Absatzproblemen, es gab viele Entlassungen und es gab enorme Kürzungen – vor allem im Kulturbereich. Damit in Schweinfurt überhaupt noch ein attraktives Kulturprogramm stattfinden konnte, schlossen sich 1993 freie Kulturvereine wie die Dis-harmonie und die „Schreinerei“ mit städtischen Museen, Kulturamt und anderen wie der Agentur „Blues Agency“ zusammen, um gemeinsam das kulturelle Leben nicht sterben zu lassen: der „KulturPakt“ war entstanden.

Geboren aus der Not, entwickelte sich der Verein in den folgenden Jahren prächtig. Neben seiner Anfangsbestimmung, der Vernetzung der unterschiedlichen Kulturanbieter, erfand er verschiedene eigene Projekte und Veranstaltungen wie die „Nacht der Kultur“, das mehrtägige Kulturforum mit Ausstellung und Veranstaltungen, die Schweinfurter Kurzfilmtage oder das Straßenmusikfestival „Pflasterklang“ und besetzte damit Lücken im Kulturangebot der Stadt.

Daneben förderte der KulturPakt viele junge Künstler aus der Region und gab ihnen Auftrittsmöglichkeiten, mischte sich mit Kritik und Diskussionen ins Kulturleben ein und vermittelte beispiels-

weise beim jährlichen „Künstler-treffen“ viele Kontakte zwischen Veranstalter und Künstlern.

Der immer noch recht kleine Verein mit zwei Teilzeitmitarbeitern und mittlerweile rund 260 Mitgliedern ist inzwischen selbst eine feste Größe als regelmäßiger Veranstaltungsanbieter. Verstärkt wurde in den letzten Jahren der Fokus auf bildende Kunst mit dem „Kunst-Karrée“ im Altstadtviertel, dem „Kunst-Kaufhaus“ oder den beliebten Kunst-Fahrten. Erstmals gab es 2013 ein „Forum Junges Kunst“ eine Plattform für die besten Arbeiten aus Schweinfurter Schulen. Damit begleitete der KulturPakt auch den gleichzeitigen Wandlungsprozess der Stadt Schweinfurt weg von der reinen Industriestadt zu einer Stadt mit einem großen Kulturangebot.

Immer im Hintergrund steht dabei das Bestreben des KulturPakts, Kultur nicht als elitäres Medium zu präsentieren, sondern Berührungspunkte abzubauen und Kulturerlebnisse für alle Bevölkerungsschichten und jeden Geldbeutel möglich zu machen – so sind beispielsweise alle Ausstellungsprojekte ohne Eintritt zu besuchen.

In seinem 20. Jahr schenkt der KulturPakt vom 29. November (Eröffnung um 19.30 Uhr) bis zum 22. Dezember allen Kulturinteressierten eine besondere Gemeinschaftsausstellung mit 20 Künstlern und vier Veranstaltungen im Spitalseebunker. Die Bandbreite



Feste Größe in Schweinfurt: der KulturPakt e.V.

der Arbeiten reicht von Zeichnungen, Collagen und Fotografien bis zu Skulpturen, Rauminstallationen und Objekten. Die Künstler stammen überwiegend aus der Region oder haben einen Bezug zu Schweinfurt. Mit dabei sind: Robert Weissenbacher, Anna von Bassen, Götz Sambale, Michel Lamoller, Anita Tschirwitz, Chris Nägele, Wolfram Walter, Dierk Berthel, Wiltrud und Wolfgang Kuhfuss, Jürgen Hochmuth, Roswitha Berger-Gentsch, Angelika Summa, Georgia Templiner, Frank-Dimitri Etienne, Christine Wehe-Bamberger, Monika Dorband, Linde Unrein, Wicky Reindl und Wolf-Dietrich Weißbach. *gu*

FOTO KULTURPAKT SCHWEINFURT E.V.

Ausstellung: Do und Fr 16 bis 20 Uhr, Sa und So 12 bis 17 Uhr und während der Veranstaltungen.

Rahmenprogramm:

5. Dezember, 19.30 Uhr:
Künstlerische Kurzfilme

7. Dezember, 19.30 Uhr:
MISUK aus Augsburg, die Lieder von Bertolt Brecht in ein mitreisendes Pop-Gewand kleiden

14. Dezember, 19.30 Uhr:
Szenische Lesung zu „Lenz“ von Georg Büchner mit dem Würzburger Schauspieler Markus Grimm

22. Dezember, 11 Uhr:
Zeitgenössische Musik mit einem Ensemble um Lorenz Schmidt



KUNST²⁰

20 Künstler im Spitalseebunker Schweinfurt
+ 4 Abendveranstaltungen

29.11. - 22.12.2013

Do / Fr 16 - 20 Uhr und Sa / So 12 - 17 Uhr

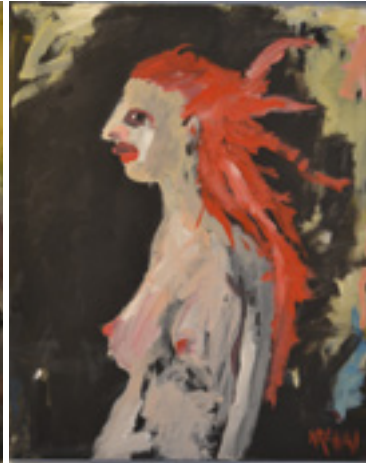
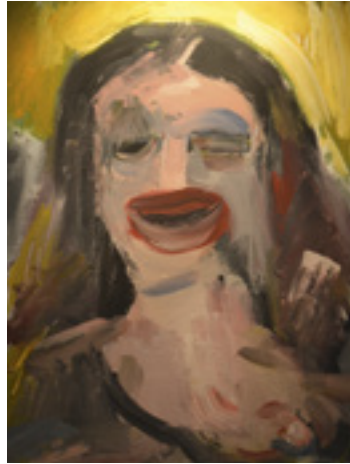
Eintritt frei • Mehr unter www.kulturpakt.de

Mut zur Expression

Arbeiten von Hans Krakau in der Galerie der Sparkasse Mainfranken Würzburg

Mut beweist man in der Sparkassen-Galerie Würzburg. Wo sonst fast ausschließlich Angenehmes, ästhetisch Rundes, höchstens sanft Widerspenstiges gezeigt wird, setzt man nun (bis 10. Januar) mit der Ausstellung von Gemälden und Plastiken von Hans Krakau (Jahrgang 1948) auf heftige Provokation. In seinen großen- für den in dem engen Betrachterabstand der Galerie zu großen-, mit wildem Gestus hingewühlten, zum Teil mit Collagen angereicherten gegenständlich-expressiven Acrylmalereien geht es Krakau sichtlich um Großes: große Gesten, großen Ausdruck und ganz große Gefühle.

Er attackiert den Betrachter förmlich - eben in den auflodernden, ungestümen Form-, zwingt ihn zu Stellungnahmen, die jedem üblichen Kunst „genuss“ entgegenlaufen. Das ist nicht nur legitim, sondern kann auch sehr aufregend und bereichernd sein. Und ist es auch in einigen, wenigen Bildern („Schnee in Berlin“ 1+2 und „VLSIT“). Doch meist wird die Stoßrichtung dieses Expressiven nicht deutlich. Wenn aber dem Ausdruck das Fundament, was nun eigentlich ausgedrückt werden soll, fehlt,



bleibt er eine vehemente Geste ins Leere. Da nützt auch das zweifellos beeindruckende malerische Können nichts, es bleibt ein Spiegelfechten, eine Aufregung, die um sich selbst kreist.

Das gilt auch für die Papierarbeiten reduziert auf Schwarz/Rot, in denen es um Dialoge zwischen Maske(?) und Mensch, gefühlsgerütteltem, auf Rudimentärformen reduzierten Strichmännchen und (Gesellschafts- ?) Zwang (oder Ich und Über-Ich?) geht. Aber das sieht man nicht und der Künstler gibt keinerlei Hilfe, etwas zu verstehen.

So bleibt der Betrachter allein und wird höchstens zu Mutmaßungen verleitet. Deformation ist gut. Aber man möchte doch schon erfahren wovon. Von Krakaus Plastiken sollte man nicht reden. Sie sind zu sehr dem Vorbild Giacomettis verhaftet. Schade, denn eine neue Tonart im Konzert des Gefälligen tut der Galerie grundsätzlich gut.

Eva-Suzanne Bayer

FOTOS JENDRYSEK

■ Bis 10. Januar 2014 in der Sparkassen-Galerie Würzburg Hofstrasse. Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr: 8.30 bis 16.30: Do: 8.30 bis 17.30 Uhr

COQUILLE II

Vor knapp einem Jahr hat der Bamberger Plastiker Bernd Wagenhäuser seine Ausstellungshalle in den ehemaligen Räumen einer Großschreinerei eröffnet. Ab Ende November präsentiert er, neben einigen älteren Werken, 16 neue Arbeiten aus der Serie „Coquille II“ in dem Industrieraum über seinem Atelier. Die Cor-Ten Stahl Plastiken setzen sich aus verschiedenen großen Dreiecksformen zusammen, die unterschiedlich spiralförmig gerollt und miteinander verschweißt sind. Es ist ein Spiel mit der aufgebrochenen Form, mal schützend und eher geschlossen, dann wieder aggressiv in den Raum greifend. km, Foto Wagenhäuser

■ Eröffnung: 29. November, 19 Uhr, Öffnungszeiten: 30. November/ 1. / 8. Dezember: 18 bis 18 Uhr, 6. Dezember: 16 bis 20 Uhr

Vernissage 28. November 19 Uhr

Albrecht Fersch

ODIN A4 – Hommage an eine Norm

29. November bis 22. Dezember 2013

In der Kunsthalle Schweinfurt
Rüfferstraße 4 · 97421 Schweinfurt

Geöffnet
Di-So 10-17 Uhr
Do bis 21 Uhr

Salong
DES KUNSTVEREINS

MENSCHLICHE SZENERIEN

Themen wie „Loslösung“, „Macht“, „Kraft“ oder auch das „Zwischen den Stühlen-Sitzen“ stehen im Mittelpunkt der Fotoarbeiten, die der Würzburger Fotodesigner Norbert Schmelz unter dem Titel „Szenerien“ vom 26. November bis 26. Januar in den Räumen des Theaters Chambinzky in Würzburg (Valentin-Becker-Straße) zeigt. Sämtliche Aufnahmen wurden in den Räumen und auf den Bühnen des Theaters Chambinzky umgesetzt und waren auch Teil der Fotoausstellung „Tempus Fugit“. „Szenerien“ nun soll eine Reminiszenz und ein Dankeschön an das Theater Chambinzky sein, welches im September sein 30jähriges Jubiläum feierte. ns, Foto Schmelz





Mit den Augen hören

Con brio: Helmut Booz mit neuen Arbeiten in der BBK-Galerie Würzburg

Der Würzburger Maler und Grafiker Helmut Booz wurde in diesem Jahr achtzig Jahre alt. Weil er noch heute täglich im Atelier arbeitet, präsentiert er in der BBK-Galerie Würzburg im Kulturspeicher fast ausschließlich brandneue Gemälde, Federzeichnungen und Objekte. Ein Grenzgänger zwischen den malerischen Disziplinen war er schon immer und blieb dennoch in seinem Stil unverwechselbar. Der großen Ordnung, dem gerichteten Drive seiner Gesamtkompositionen setzt er die kleine Unordnung im Detail, ein Verspinnen der Formen, der fast schlafwandlerischen Entdeckung

von immer neuen Motiven gegenüber. Ein Grenzgänger ist er aber auch in den künstlerischen Gattungen. Literatur, vor allem aber Musik, inspirieren ihn zu nahezu synästhetischen Arbeiten: Musik, Poesie für die Augen. So ist es nur logisch, dass Booz seiner Ausstellung im Titel ein musikalisches Tempo setzt: „Con brio“ - mit Feuer, mit Schwung.

Schwung, ja neuen Schwung, besitzen alle Exponate mit ihren zahlreichen Bezügen zu Oper, Schauspiel, Maskentheater oder Konzertstücken. Die Farben sind intensiver geworden und vor allem die Abstraktion, das Informelle do-

minieren. Booz versteht es meisterlich, den Betrachter quasi an einem Ariadnefaden durch sein Labyrinth der überbordenden Phantasie zu immer unverhofften Assoziationen, nahtlosen Metamorphosen, Augen-Abenteuern, optischen Überraschungen zu schleusen, in dem Melancholie und Esprit so eng beieinander wohnen. Er kann, was nur wenige können, in bloßen Farben und Formen musizieren und erzählen - und manchmal schabernackt ein gegenständliches Detail im Liniengewirk seiner Federzeichnungen. *Eva-Suzanne Bayer*

■ Bis 1. Dezember, Mittwoch bis Samstag 14- 18 Uhr, Sonntag 11-18 Uhr

Ewiger Kreislauf

„Notausgang und andere Morbiditäten“ von HERBFahrnholz in Markttheidenfeld

Offene Tore, schmale Fensterstreifen, durch die Licht auf den Boden fällt. Mensch und Maschine haben sich schon lange verabschiedet, geblieben ist eine fragile Hülle, die sich die Natur Stück für Stück einverleibt.

Hinter den großformatigen Fotoaufnahmen von HERBFahrnholz, die noch bis 13. Dezember in der Galerie Kunstraumhofgasse in Markttheidenfeld unter dem Titel „Notausgang und andere Morbiditäten“ zu sehen sind, steht eine Geschichte des Scheiterns. Die Idee, umweltverträgliche Spannholzplatten herzustellen, ließ sich nicht verwirklichen, die Firma musste schließen. Über mehrere Jahre hat der studierte Psychologe HERBFahrnholz, der seit Mitte der 80er Jahre künstlerisch tätig ist, den Werkkomplex mit der Kamera begleitet, immer wieder Aufnahmen gemacht und so einen Prozess

des Werdens, Seins und Vergehens nachgezeichnet. Seine Arbeiten, die mit Licht und Schatten spielen, die die Architektur mit der Linse sezieren und in Formen und Linien übersetzen, haben bei aller Melancholie einen meditativen Charakter. Kathedralen ähnlich verströmen sie Ruhe. In allem Verfall jedoch keimt Hoffnung: Durch kaputte Dächer und Fenster eindringende Feuchtigkeit und Helligkeit lässt neues Grün wachsen und nährt damit den ewigen Kreislauf von Werden, Vergehen und Wiedergeburt. Zur Hervorhebung jener Aussage hat sich der Fotograf der digitalen Bildbearbeitung bedient. Farben und Kontraste wurden verändert, verfeinert oder verstärkt, wodurch die Dramaturgie der Bilder gesteigert wurde. *sek*

FOTO FAHRNHOLZ

■ Mittwoch bis Samstag 14.30 bis 18.30 Uhr



Noch bis 1. Dezember zeigt Helmut Booz unter dem Titel „Con brio“ neue, schwungvolle Arbeiten in der BBK-Galerie. Hier im Bild ganz links „Adagio“ (zu Mozart) von 2010, daneben „Die Strahlen der Sonne“ (zu Mozarts Zauberflöte) von 2013.

Welche Anpassungsleistungen muss der einzelne Mensch erbringen, um sich in dieser Welt zurecht zu finden? Kann die Kunst Antwort geben? Hier eine der Würzburger Malerin Renate Jung.



Ohnmächtiger Mensch

IHK-Galerie in Würzburg zeigt bis 23. Januar Positionen unterschiedlicher Künstler

Das neue Jahrhundert ist weit fortgeschritten – Technik, Politik und Gesellschaft haben sich rasant verändert – aber wohin führt dieser Weg? Welche Anpassungsleistungen muss der einzelne Mensch erbringen, um sich in dieser Welt zurecht zu finden? Kann die Kunst Antwort geben?

In der bis zum 23. Januar 2014 zu sehenden Ausstellung „Bilder

vom Menschen – Ansichten und Einsichten“ in der Industrie – und Handelskammer Würzburg – Schweinfurt ist die Kuratorin Liane Thau dieser Frage nachgegangen.

Geradezu in Rage gemalt hat sich Hans Krakauer mit dem vierflügeligen Bild „Dance with a stranger“. Das Bild erinnert an ein großstädtisches Graffiti, dessen zufällige Einzelteile sich gegenseitig aufschaukeln und ergänzen. Auf dem rechten äußeren Flügel durchbricht ein zähnefletschender Wolf eine Papierwand, auf der anderen äußeren Seite ist ein mit wuchtigen Pinselstrichen dargestellter gewaltiger Minotaurus abgebildet. Die mittleren Bilder zeigen einen ekstatischen Akt mit verschiedenen Sexualsymbolen, dem in dunkler Einsamkeit eine Männergestalt gegenübersteht. Ergänzt wird diese mehrteilige Arbeit durch eine zeichenhafte Abrechnung mit dem Opportunismus in der Kunst.

Wie schwingende, purzelnde Artisten in einem Zirkuszelt wirkt das aus 18 Einzelbildern zusammengesetzte Bild „Tsunami“ von Renate Jung. Der Titel, der seit der großen Naturkatastrophe im Jahre 2005 zum Inbegriff für die Ohnmacht der Menschen der Natur gegenüber geworden ist, zeigt die Grenzen zwischen Jugend und Alter, Leben und Tod. Ein schwieriges Thema federleicht bearbeitet.

Im Mittelpunkt des Schaffens von Erhard Löblein steht die Darstellung der menschlichen Existenz in ihrer Verletzlichkeit und Endlichkeit. Durch eine gnadenlose Selbstreflexion lotet der Maler die Grenzen seiner schöpferischen Möglichkeiten aus. „Erosion einer Landschaft – Acht Dekaden aus zwei Jahrhunderten“ nennt er die aus 77 Einzelbildern zusammengesetzten fortlaufenden

Selbstporträts. Eine Werkschau, die eindrucksvoll zeigt, wie sich das Leben im Gesicht eines Menschen eingräbt. Eine ebenso berührende wie faszinierende Rückschau auf das Leben.

Nach dem göttlichen in der Frau fragt die Fotografin Katrin Heyer in der Fotoarbeit „Die Schlafende“, auf sich der eine Gruppe weißgekleideter Frauen um eine schlafende hochschwängere Frau gruppiert – eine entrückte religiöse Inszenierung, in der eine Verwandlung, ein Wunder, geschieht. Die Werkgruppe „Sculptures“ lotet die Grenzen menschlicher Existenz aus.

Verloren in der Welt

Die tiefgründige, klassische russische Ausbildung sieht man den Bildern von Nikolai Lagoda an. Seine Malerei ist inspiriert von den ewigen Fragen der Liebe, des Lebens und der Verlorenheit des Menschen in der modernen Welt. Er entwirft geheimnisvolle Bildwelten, die die Wirklichkeit magisch verfremden und phantastisch überhöhen. Er bildet realistische Personen ab, die von einer Aura der Wahrhaftigkeit umgeben sind, wie auf dem altmeisterlichen Ölbild, das einen Clown nach dem Auftritt zeigt.

Mit weit ausholenden Schritten streben die plastischen Figuren von Margreth Hirschmiller-Reinhard vorwärts, einem unbekanntem Ziel entgegen. Unaufhaltsam ziehen sie den Betrachter in ihre Bewegung hinein, erzeugen ein gefühltes Mitlaufen und Mitempfinden. Liebevoll, aber auch ein wenig ironisch blickt die Künstlerin auf das Menschengewimmel und macht sich dazu ihre eigenen Gedanken.

Reiner Jünger

FOTO JÜNGER

Mit freundlicher Unterstützung von:
Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst;
Oberfrankenstiftung;
Bayerische Sparkassenstiftung; Stiftung der Sparkasse Bamberg;
Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern; Medienpartner Fränkischer Tag

BAMBERG

JÜDISCHES

IN



STADTGALERIE BAMBERG
VILLA DESSAUER

26. Nov. 2013 bis 1. Juni 2014

Hainstr. 4a, 96047 Bamberg
Tel. 09 51.87 18 61, www.museum.bamberg.de
Di-Do 10-16 Uhr, Fr-So 12-18 Uhr



Die bis zum 19. Januar nächsten Jahres zu sehende Ausstellung „Schnittpunkt“ stellt das Thema „Kreuzigung“ in den Mittelpunkt, hier von links in Arbeiten von Jannis Kounellis, Herbert Falken und Gudrun Brüne.

Schnittpunkte

Museum am Dom zeigt zum zehnjährigen Bestehen „Kreuzigungen im 20. Jahrhundert“

Das Museum am Dom besteht seit zehn Jahren. Das ist ein Grund zum Innehalten. Immer schon hatte das Konzept des Museums etwas Besonderes. Zum einen präsentiert man hier die Kunstwerke nicht wie üblich in chronologischer Abfolge, sondern bündelt die vorwiegend religiösen Werke aus 1500 Jahren abendländischer Kunst in Themenkomplexe und stellt sie auf Konfrontation nebeneinander. Zum Zweiten konzentrierte man sich von Beginn an auf die dem Gegenstand verpflichtete Kunst aus Mittel- und Ost-Deutschland, der ehemaligen DDR. Das ist bundesweit neu. Es prägt auch die jetzige Ausstellung „Schnittpunkt. Kreuzigungen im 20. Jahrhundert“.



Josef Beuys' Bronzeguss „Sonnenkreuz“ (1947/48) ist der sehr abbildhafte Versuch, sich der Christus-Figur zu nähern.

dem „Quasi-Bild“, einem Objekt der Konkreten Kunst von Dóra Maurer (Ungarn; diesjährige Preisträgerin des Peter C. Ruppert-Preises); in der anderen Richtung von der Plastik Alfred Hrdlickas (Wien) zu dem fast neusachlichen Gemälde von Gudrun Brüne (Leipzig).

Innehalten

Die Ausstellung, fast ausschließlich aus Beständen des Museums bestückt, ist in vier Kapitel unterteilt: „Das Kreuz als Reaktion auf Krieg und Leid“, „Das Kreuz als universales Zeichen“, „Das Kreuz in der ostdeutschen Kunst“ und „Das Kreuz als Skandalon“. Arbeiten von Ernst Barlach, Emil Scheibe, Hermann Nitsch, Willi Sitte, dem jungen Joseph Beuys, Robert Höfling und Jannis Kounellis laden auch den Betrachter zum Innehalten ein.

Eva- Suzanne Bayer

FOTOS VG BILD-KUNST, BONN 2013, KUNSTSAMMLUNG DER DIOZESE WÜRZBURG

■ Bis 19.1.2014, Dienstag bis Sonntag 10 – 17 Uhr, www.museum-am-dom.de



KATALOG

Zur Ausstellung ist ein 100seitiger Katalog erschienen, der das Kreuz aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet: Seine Geschichte und Wandlungen als Symbol werden dabei ebenso thematisiert wie seine Rolle in Zeichnung und Grafik. Das Kreuz als Reaktion auf Krieg und Leid, als universales Zeichen und als Skandalon findet seinen Niederschlag ebenso wie die Betrachtung des Kreuzes in der ostdeutschen Kunst sowie in der Kunst von Joseph Beuys und Robert Höfling.

Verblüffend

Im großen, von oben einzusehenden Ausstellungsraum sind Sperrholz-Stellwände auf dem Grundriss eines Kreuzes aufgebaut. Was zuerst etwas penetrant wirkt, eröffnet, begehrt der Besu-

cher den „Kreuzgang“, verblüffende Blickachsen und Beziehungen. Im Schnittpunkt der Gänge wird in der einen Richtung eine Verbindung hergestellt von dem Gemälde eines gespannten männlichen Torso von Peter Vogt (München) zu

Winterfreuden

Schlitten im Mainfränkischen Museum Würzburg



Sonntagsführungen, am 01.12. und 15.12.2013, jeweils um 11 Uhr „Winterfreuden – historische Schlitten“, mit Dr. Frauke van der Wall

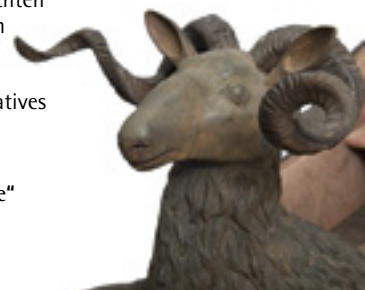
Familienführung, 22.12.13, um 14 Uhr: „Es weihnachtet sehr“ (ab 5 J.)

Sonntag, am 01.12. und 29.12.13, jeweils 13–16 Uhr
Familiennachmittag: „Schlitten, Schnee, schöne Geschichten“ zur Sonderausstellung: In kurzweiligen, familiengerechten Führungen nehmen wir ausgefallene historische Schlitten genauer unter die Lupe, und finden z.B. heraus, wer wohl früher darauf saß etc. Im Anschluss in der Kelterhalle kreatives Arbeiten und Glühwein- und Kinderpunsch-Ausschank

Puppentheater, 06.12.13, 15–16 Uhr:
Thomas Glasmeyer „Eine kleine Riesen-Wintergeschichte“

Festliches Chorkonzert zum Advent;
08.12.13, 18 Uhr mit dem Kammerchor Höchberg

100 Jahre
Mainfränkisches Museum
Würzburg



ANZEIGE

Museum im Schloss Elisabethenburg
Schlossplatz 1
98617 Meiningen
Telefon: 03693.503641
www.meiningermuseen.de
Dienstag bis Sonntag
10 bis 18 Uhr



LICHT-LUFT-LEBEN PAPIERKUNST

Arndt von Diepenbroick ist ein außergewöhnlicher Künstler. Er malt nicht, er meißelt nicht, er schneidet nicht. Seine Materialien sind alle Arten von Papier, das er zerreißt und Leim, mit dessen Hilfe er seinen Papierfetzen neue Bindung und damit Form verleiht. Oft modelliert er frei – dann entstehen Objekte von bezaubernder Eleganz und Transparenz. Oder er überformt Alltagsgegenstände mit unzähligen Schichten und setzt sie dadurch in neue Bedeutungszusammenhänge. Oder er gestaltet über einer zuvor gefertigten Tonform. Seine Kunst hat der studierte Architekt Arndt von Diepenbroick bei der berühmten amerikanischen Straßentheatertruppe „Bread and Puppet“ erlernt, mit der er als Darsteller und Puppenbauer in den 70er Jahren durch die Lande zog. Später haben immer wieder große Häuser, darunter die Metropolitan Opera in New York und die Salzburger Festspiele auf seine Fähigkeiten als Bühnenplastiker und Maskengestalter zurückgegriffen. Eine große Sonderausstellung in Meiningen im **Museum im Schloss Elisabethenburg spiegelt vom 21. November 2013 bis 27. April 2014** das Lebenswerk Arndt von Diepenbroicks – einen phantastischen Kosmos aus Licht, Luft und Leben.

Foto Meininger Museen



KUNSTHANDWERKERMARKT AM 7. UND 8. DEZEMBER

Inzwischen zu einer beliebten Tradition der Meiningener Museen geworden, öffnet auch in diesem Jahr am Wochenende zum 2. Advent im festlichen Marmorsaal der Elisabethenburg ein KunstHandwerkerMarkt der besonderen Art seine Pforten. Auch 2013 wurden ausgewählte Künstler und Handwerker aus ganz Deutschland eingeladen. Der weihnachtliche Markt im Schloss bietet gute Gelegenheit, hochkarätige und feinsinnige Kunst und Handwerk zu bestaunen, Neues zu erfahren und dabei ein persönliches Lieblingsstück oder die besondere Überraschung für den Gagentisch zu erwerben. Bei ermäßigtem Eintritt können neben dem Markt die beiden Sonderausstellungen „Spiegel des Alltags – Archäologische Funde aus Meiningen“ und „Licht – Luft – Leben: Die phantastische Papierwelt des Arndt von Diepenbroick“ sowie das gesamte Museum im Schloss besucht werden. Führungen durch die Sonderausstellungen und durch historische Schlossräume sind inbegriffen. Zu allen Veranstaltungen sind Erwachsene wie Kinder herzlich willkommen. Eine besondere Attraktion für kleine „Prinzessinnen und Prinzen“ ist die Spielwelt Schloss – ein Schloss für Kinder. Alle Jahre wieder erwartet die Bastelstube mit neuen Anregungen von 11 bis 18 Uhr ihre kleinen Gäste. Das Museumscafé lädt mit weihnachtlichem Gebäck zum gemütlichen Verweilen ein.

Foto Meininger Museen

Bunte Winterfreuden

Meiningen unterhält mit einem vielfältigem Programm in der kalten Zeit

1. bis 22. Dezember, Marktplatz Meininger Weihnachtsmarkt

Der Weihnachtsmarkt rings um die 1000-jährige Stadtkirche ist mit seinen Buden und weihnachtlichen Düften ein beliebter Treffpunkt. geöffnet: täglich 11 bis 20 Uhr, verkaufsoffener Sonntag am 1. Dezember 13 bis 18 Uhr

30. November/ 14. Dezember, 17.30 Uhr, Schloss Elisabethenburg, Museumscafé Lichterstunde. Töne und Texte zum Advent.

Die besinnliche Veranstaltung in der Vorweihnachtszeit führt heuer vom Erzgebirge bis zur Zugspitze

1. Dezember, 15.45 Uhr, Stadt- und Kreisbibliothek „Anna Seghers“ Kindermitspielstück mit der Märchenfee Tasifan.

Mit dem KIECK-Theater Weimar

1. bis 23. Dezember, 16.45 Uhr, Stadt- und Kreisbibliothek „Anna Seghers“ Märchen in der Adventszeit – erzählt von Frau Holle.

Frau Holle öffnet an jedem Tag ein Türchen am schönen Fachwerkbau der Bibliothek. 16.45 Uhr Märchenerzählung, 17.00 Uhr Öffnen des Adventskalenders

23. Dezember, 19.30 Uhr, Meiningener Theater, Großes Haus Weihnachtskonzert: Aschenbrödel mit der Meiningener Hofkapelle

24. Dezember, 10.00 Uhr, Stadt- und Kreisbibliothek „Anna Seghers“ Öffnen des Türchens am Adventskalender, Bremer Stadt- musikanten

Ein Märchenspiel nach dem Märchen der Brüder Grimm, aufgeführt vom Kinder- und Jugendtheater TOHUWABOHU

26. und 28. Dezember, 15.00 Uhr, Kleinkunsthöhle Rautenkranz, Ernestinerstraße 40 Bremer Stadtmusikanten

Ein Märchenspiel nach dem Märchen der Brüder Grimm, aufgeführt vom Kinder- und Jugendtheater TOHUWABOHU

Rettet Rumpelstilzchen

Uraufführung im Meiningener Theater: Kindermärchen nach den Brüdern Grimm - Ein Stück voller berühmter Märchenfiguren und bekannter Volkslieder
9.30 Uhr: 10. / 16. / 17. Dezember
10.00 Uhr: 27. / 28. / 29. November
3./5. / 6. / 9./11. Dezember
11.00 Uhr: 26. Dezember

11.30 Uhr: 10./16./ 17. Dezember
15.00 Uhr: 08./15. Dezember

Lichterführung 2013 – Geschichte(n) am Abend

Abendlicher Rundgang mit der Hüteshalle durch die Altstadt
22. und 23. November, 20 Uhr
13. und 14. Dezember, 20 Uhr
Dauer ca. 1 Stunde, 6 Euro pro Person,
Treffpunkt: Romantik Hotel Sächsischer Hof, Georgstraße 1, Für Gruppen auf Anmeldung bis 30 Personen 60 €, Anmeldung: Tel.: 03693.44650, tourist.info@meiningen.de

Märchen & Menü

Romantik Hotel Sächsischer Hof
Eintritt incl. Menü: je 65 Euro
Reservierung: 03693. 457-0

6. Dezember, 19.30 Uhr Von Gaumenlust und anderen Lüsten – Märchen und Geschichten über alles, was Lust bereitet

14. Dezember, 19.30 Uhr Trau Schau Wem -

Von heimlichen Liebschaften, verhängnisvollen Schwüren und liebenswerten Notlügen

FOTO HARTMANN



Am 26. Dezember erzählt Cornelia Schmädicke im Hotel Ernestiner Hof ab 17.30 Uhr bekannte und weniger bekannte Volksmärchen.

Touristinfo Meiningen
98617 Meiningen
Markt 14
Telefon: 03693. 44650
tourist.info@meiningen.de
www.meiningen.de
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 10 bis
18 Uhr, Samstag 10 bis 15 Uhr

Spannendes Finale

Im Marktheidenfelder Franck-Haus buhlen 17 Bilderbuchprojekte um den „Meefisch“

Zum fünften Mal bereits vergibt die Stadt Marktheidenfeld den begehrten Bilderillustrationspreis „Der Meefisch“, der seit 2009 in Kooperation mit dem Würzburger Kinder- und Jugendbuchverlag Arena das beste Bilderbuchprojekt aussucht. Noch bis zum 29. Dezember können im Franck-Haus (Unterstorstraße 6) in Marktheidenfeld jene 17 Bilderbuchideen begutachtet werden, die unter den 151 Einsendungen von einer sechsköpfigen Jury in die nähere Auswahl und damit in die Ausstellung kamen.

Neben dem mit 2000 Euro dotierten Hauptpreis, dem Meefisch, haben kleine und große Besucher die Möglichkeit, per Stimmzettel ihr Lieblingsbuch zu wählen. Der PublikumsGewinner darf sich über 500 Euro - gestiftet vom Ortsverband

der Freien Wähler Marktheidenfeld freuen. Zudem werden unter den teilnehmenden Kinder zehn Buchpreise verlost. Die Bekanntgabe der beiden Preisträger erfolgt am 7. Dezember im Rahmen einer Middisage um 16 Uhr im Franck-Haus. Die mit dem Meefisch ausgezeichnete Buchidee wird dann bereits als gedruckte Ausgabe vom Arena-Verlag vorliegen. Ein Novum in diesem Jahr ist die Entscheidung der Jury, neben dem Gewinnerbuch noch weitere drei Auszeichnungen mit einer „lobenden Erwähnung“ hervorzuheben. *ia*

Die Ausstellung im Franck-Haus ist Mittwoch bis Samstag von 14 bis 18 Uhr sowie Sonntag von 10 bis 18 Uhr zu sehen, die Abstimmung über den Publikumspreis läuft nur bis zum 1. Dezember.



Im Rennen um den „Meefisch“ ist auch die Geschichte „Ich will nicht schlafen“. 17 ausgewählte Buchprojekte sind derzeit im Franck-Haus zu sehen.

20. und 21. Jahrhundert

39. Kunstauktion im Kunstgut Effeldorf am 23. November

Am 23. November laden Roswitha und Dr. Markus Döbele zu ihrer 39. Kunstauktion im Kunstgut Effeldorf bei Dettelbach ein. Zum Aufruf kommen Kunstwerke des 20. und 21. Jahrhunderts von der Graphik bis zu Skulpturen und Gemälden. Dabei ist die frühe Bronzeskulptur „Proserpina“ von Lothar Fischer besonders erwähnenswert. Es handelt sich nicht nur um ein besonderes frühes Werk des Künstlers, dem in Neumarkt i.d.OPf. ein eigenes Museum gewidmet ist, sondern auch um einen einzigartigen Unikatguss. Bei den Gemälden sticht ein um 1910 entstandenes pointillistisches Ölbild von Hans Michaelson hervor. Im Bereich der Grafik findet die Mappe „Graphische Figuren“ von Willi Baumeister



aus dem Jahr 1946 besondere Beachtung. Äußerst selten findet man die vollständige Mappe in originalem und gutem Zustand. Zwei der zehn signierten Lithografien sind vom Künstler selbst aquarelliert. Natürlich ist das Angebot breit gefächert und bietet die Gelegenheit mit Glück gute Kunst günstig zu erwerben - vielleicht schon mit Blick auf Weihnachten. Auch aus den Kunstmuseen Unterfrankens bekannte Künstler sind vertreten, wie beispielsweise Thomas Lange, Max Bill oder Rupprecht Geiger. Auf www.fine-art-doebele.de sind alle Werke abgebildet. Empfehlenswert ist es, in der Woche vor der Auktion im Kunstgut Effeldorf die Werke zu besichtigen und



Oben: Max Bill, Rhythmus um ein weißes Quadrat (1985) Farbserigrafie, links: Lothar Fischer, Proserpina (um 1960) Unikatguss

sich fachlich beraten zu lassen. Dabei kann man nicht nur Interessantes im Auktionsangebot entdecken, sondern auch im mit Werken von Thomas Röthel neu bestückten Skulpturengarten des Kunsthauses schlendern. *kgd*

FOTOS DÖBELE

39. Auktion:
Kunst des 20. und
21. Jahrhunderts

Versteigerung:
23. November 2013
Beginn 16 Uhr

Vorbesichtigung:
18.–22. November 2013:
14 bis 19 Uhr
23. November 2013:
10 bis 14 Uhr

Ort:
Kunstgut Effeldorf
Roswitha und
Markus Döbele GbR
Am Hoch 1
97337 Dettelbach OT Effeldorf

Katalog (7 Euro) zu bestellen
per Telefon 09324.903485
oder per E-Mail:
hello@fine-art-doebele.de

Online-Katalog:
www.fine-art-doebele.de



KINDHEIT IN DER NACHKRIEGSZEIT IN BILDERN

Ein dunkelhaariger Junge schaut den Betrachter mit großen Augen traurig an, obwohl er eine ganze Tafel Schokolade in der Hand hält. Verlust von geliebten Menschen, der gewohnten Umgebung, Unterernährung, Kälte und die Sicherung des Überlebens bestimmten den Alltag der Menschen noch lange nach den Verheerungen des Zweiten Weltkriegs. Kinder waren diesen Umständen besonders ausgesetzt. Erst langsam waren Verbesserungen in den Lebensumständen zu verzeichnen und das „Wirtschaftswunder“ kam in Sicht. Das Deutschordensmuseum Bad Mergentheim zeigt noch bis 9. März 2014 die Ausstellung „Kindheit in der Nachkriegszeit. Fotografien amerikanischer Beobachter 1945 – 1955“, die diese Zeit dokumentiert. Es werden über 80 bislang unveröffentlichte Aufnahmen aus der Sammlung Dr. John Provan und Michael Wahle als Großfotos präsentiert. Rund 60 weitere Aufnahmen privater Leihgeber im Groß- und Kleinformat, dazu einprägsame Objekte und Erinnerungsstücke von Bewohnern aus Tauberfranken und Umgebung sowie gut dokumentierte Geschichten zu den Fotos und Objekten ergänzen die Ausstellung.



Reise ins Innere

In der Galerie beim Roten Turm wird „gegründelt“

Mit einer sehr persönlichen Ausstellung von Krystyna Hurec-Diaczyszyn beendet die Galerie beim Roten Turm in Sommerhausen ihre Ausstellungssaison für dieses Jahr. Unter dem Titel „gründeln“ trifft der Betrachter auf farbkraftige Mischwesen, halb Mensch, halb Tier, die mit Farbstift, Bleistift und Radiergummi aus den Tiefen der Seele ihrer Malerin als Sinnbild eines bestimmten Lebensabschnittes an die Oberfläche getreten sind. Gestaltend sich selbst

ergründen ist der erklärte Ziel der Pädagogin und Therapeutin aus Oberfranken. Am Anfang der Arbeiten steht die spontane Linie, ein Kritzel, aus dem intuitiv eine Phantasiegestalt erwächst, die innere Zustände durch fassbare Visualisierung klären kann. Heiter bis skuril ist das Spektrum der Gestalten, die unmittelbar Kontakt zur Betrachter aufnehmen. Ergänzt wird die ab 30. November zu sehende Schau durch Tierskulpturen und ausgewählte Objekte.

Mischwesen bevölkern die Galerie beim Roten Turm in Sommerhausen.

»Schneegestöber«

23.11.2013 - 27.1.2014

Sonderausstellung
im Henneberg-Museum
Münnerstadt



- 23.11. und 24.11. **Weihnachten im Schloss** mit Rahmenprogramm
- 28.11. 18 Uhr **Vortrag** »Grumbbern oder Aadöbbl« Dialekte im Landkreis Bad Kissingen · Dr. Monika Fritz-Scheuplein, Würzburg
- 30.11. 20 Uhr **Kabarett** Jörg Knörr in der Alten Aula
- 21.12. Die **Altheiuser Feierwehkkappeln** in der Mehrzweckhalle

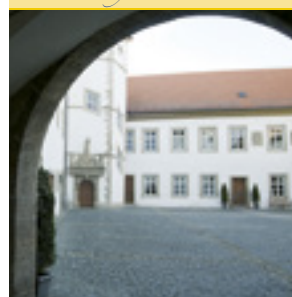
Dienstag - Freitag 10 - 16 Uhr · Sa/So 13 - 17 Uhr

KUNST & KULTUR

IN MÜNNERSTADT

MUSEUMSFÜHRUNGEN · KUNSTAUSSTELLUNGEN · SONDERAUSSTELLUNGEN
TOURISTINFORMATION · STADTFÜHRUNGEN · KIRCHENFÜHRUNGEN
VORTRÄGE · WORKSHOPS · KINDERPROGRAMME · VOLKSHOCHSCHULE
HEIRATEN IM SCHLOSS MIT VERMIETUNG HISTORISCHER RÄUMLICHKEITEN

Café KOMTUREI sonntags ab 13 Uhr geöffnet



KulTourisMus
KULTUR · TOURISMUS · MUSEUM · VOLKSHOCHSCHULE
im Schloss

PETER HEIM, Grafik-Design

Deutsherrnstraße 18 · 97702 Münnerstadt
Telefon (0 97 33) 78 74 82 · info@kultourismus-im-schloss.de

Von Geld und Götzen

Am 29. November geht das Lesungsevent „Literatur in den Häusern“ in die achte Runde

Am 29. November geht ein ganz besonderes Leseerlebnis in die achte Runde: Das Mainfranken Theater lädt zur beliebtesten Lesungsreihe „Literatur in den Häusern“ ein, deren Besonderheit die unterschiedlichen Lesungsorte sind, denn Würzburger Bürgerinnen und Bürger öffnen dazu ihre privaten Wohnungen und Räume. Die Orte sind so individuell wie ihre Gastgeber, die ihren Abend mit viel Liebe und sehr persönlich einrichten.

Die verschiedenen Lesungen werden inhaltlich von den Künstlerinnen und Künstlern des Theaterensembles ausgestaltet. Und so haben die Schauspieler Robin Bohn, Maria Brendel, Petra Hartung, Timo Ben Schöfer, Sven Mattke, Theresa Palfi, Marianne Kittel, Kai Christian Moritz, Georg Zeies, Alexander Hetterle, Claudia Kraus und

Kai Markus Brecklinghaus literarische Texte passend zum Spielzeitthema „Von Geld und Götzen“ gewählt.

Die Lesungen sind:

Yann Martel: Schiffbruch mit Tiger, gelesen von Robin Bohn

Ernst-Wilhelm Händler: Wenn wir sterben, gelesen von Maria Brendel

Walter Kempowski: Haben Sie Hitler gesehen?, gelesen von Timo Ben Schöfer

Lev Nikolajewitsch: Tolstoi Der gefälschte Coupon, gelesen von Sven Mattke

Judith Hermann: Nichts als Gespenster, gelesen von Theresa Palfi

Jonathan Littell: Die Wohlgesinnten, gelesen von Marianne Kittel

Wolfgang Herrndorf: In Plüschgewittern, gelesen von Kai Christian Moritz

Sherwood Anderson Winesburg,

Ohio: Denis Johnson Jesus' Sohn, gelesen von Georg Zeies

George Tabori: Meine Kämpfe, gelesen von Alexander Hetterle

Frédéric Beigbeder: 39,90, gelesen von Claudia Kraus

Don DeLillo: Cosmopolis, gelesen von Kai Markus Brecklinghaus

Die Veranstaltungen finden zeitgleich und verteilt im gesamten Stadtgebiet Würzburgs statt. Interessenten entscheiden sich für eine Lesung und erwerben hierfür an der Theaterkasse ein Ticket. Gleichzeitig mit Erwerb des Tickets erfahren Sie auch Adresse und Wegbeschreibung für den dazugehörigen Lesungsort. Die Karten kosten einheitlich 9,50 Euro und sind ab sofort nur im Vorverkauf an der Theaterkasse erhältlich. *db*

FOTOS MAINFRANKEN THEATER, DEPOSITPHOTOS.COM © JOHNNY-KA

■ Weitere Informationen unter www.theaterwuerzburg.de

IN BUNTEM GEFIEDER

*Frohen Lieds auf den Lippen
flog der Sommer vorbei.
Mit buntem Gefieder
schwirren nun die Tage
des Herbstes über das Land.*

*Das Wenn und Aber
des unbestechlichen Glücks
hält sich
hinter Zufällen verborgen.
An den Abenden
bläst zuweilen der Wind
auf seiner Okarina
der scheidenden Sonne
zum Abschied sein Lied.*

*Wenn die Dämmerung
ihre Schleier wirkt,
heben sich die Nebel
und huldigen
dem Kommen der Nacht.
Um diese Zeit machen sich
oft die Gedanken auf,
um heimzukehren
in das Glück
gewesener Tage.*

GOTTLÖB HAAG (1926-2008)

*Vor fünf Jahren starb der fränkisch-hohenlohische Dichter Gottlob Haag. In freundschaftlicher Verbundenheit hält Peter Schäfer das Gedenken an den einfühlsamen wie kritischen Autor seither in Lesungen wach. Unter dem Titel „Musik und Poesie“ liest er am 23. November ab 17 Uhr in der Gethsemanekirche am Heuchelhof (Straßburger Ring 127) besinnliche, poetische aber auch kritische Gedichte Haags. Zum 15. Mal bereits umrahmt seine Lesung das bekannte Duo Schwander-Goltz mit einfühlsamer Musik auf Sopransaxophon, Hackbrett, Akkordeon und Konzertgitarre. Der Eintritt kostet zehn Euro, erm. acht Euro an der Abendkasse. *sek**

Tödlicher Rausch

Günther Huth löst Kommissar Erich Rottmal zum 12. Mal ermitteln

Sprichwörtlich eine Stimme aus der Vergangenheit löst beim Schoppenfetzter Xaver Marschmann, Mitglied des Stammes „Die Schoppenfetzter“, schlimme Erinnerungen an seine Zeit als verdeckter Ermittler aus.

Damals gehörte die Stimme einem Drogenboss, den er bisher glaubte, bei einem Polizeieinsatz erschossen zu haben. Um die Sache aufzuklären, beginnt er selbst zu ermitteln und bittet dabei seinen Stammesbruder Erich Rottmann um Hilfe. Der pensionierte Leiter der Würzburger Mordkommission stellt selbst gerade Nachforschungen im Fall einer unter mysteriösen Umständen zu Tode gekommenen Studentin an – und ahnt noch nicht, welchen kriminellen Machenschaften er dadurch auf die Spur kommt. Die führen in die Unterwelt der Festung Marienberg. Dort kommt es schließlich zu einem lebensgefährlichen Einsatz von Rottmann und seinem vierbei-



nigen Begleiter Öchsle, in dessen Verlauf der Exkommissar sogar von seiner Schusswaffe Gebrauch machen muss – mit schwerwiegenden Folgen ...

2003 kam Günther Huth die Idee, einen Regionalkrimi zu schreiben. Mit dem „Schoppenfetzter und der tödliche Rausch“ hat er vor kurzem das erste Dutzend voll gemacht. Wer den Autor einmal persönlich kennenlernen möchte, hat dazu am 20. November ab 20 Uhr im Theater Chambinzky in Würzburg Gelegenheit. Zusammen mit Uwe Dolate liest er unübliche Weihnachtsgeschichten mit kriminellem Hintergrund. Weitere Lesungstermine: www.schoppenfetzter-krimi.de

■ **Günther Huth: Der Schoppenfetzter und der tödliche Rausch, 192 Seiten, Broschur, ISBN 978-3-939103-46-2 9,90 Euro, Buchverlag Peter Hellmund**



Julian Pecher und Fabian Scheuerlein aus Fürth verzaubern das Bamberger Publikum als Duett „FabJules“.



das einzige theater für zeitgenössischen tanz in süddeutschland

Bereichernde Vielfalt

Erste Varieté-Nacht der Toleranz in der Konzerthalle Bamberg

Toleranz predigen und Toleranz leben, das sind oft zwei unterschiedliche Paar Schuhe. Noch immer herrschen in unserer Gesellschaft Denkmuster, die nur schwer aus den Köpfen zu eliminieren sind.

Das traurige Ergebnis: Nach wie vor werden Menschen, die scheinbar „anders“ sind, ausgegrenzt. Ganz gleich, ob im Beruf oder privat. Dem begegnen kann man beispielsweise auf künstlerischer Ebene. Das Team der „Nacht der Toleranz“ um Veranstalter Thomas Sauerbrey steht genau dafür. Mit ihrer Show, die Sinnenrausch und Körperkunst vereint, sind sie seit 2007 im fränkischen Raum unterwegs, um für „mehr Toleranz unter den Menschen“ zu werben. Schrill, schräg und gnadenlos präsentierenden Profis und Amateure verschiedener Couleur ein temporeiches Showprogramm, mit dessen Erlös soziale Einrichtungen unterstützt werden. Der Abend im Hegelsaal der Bamberger Konzerthalle steht ganz im Zeichen von „Franken helfen Franken“. Das Ziel ist klar: Mit magischen Momenten, packendem Augenschmaus, perfekter Illusion, eingängigem Livegesang und bezaubernden Artisten will die Mannschaft zeigen wie „bereichernd Vielfalt ist“. Im Gepäck hat die Truppe eine Reihe spannender Gastkünstler. Freuen kann sich das Publikum unter anderem auf Steffi List, die zusammen mit Mosaik,



Der Nürnberger Kevin Großstück vereint an der Pole Tanz, Akrobatik und kraftvolle Eleganz.

dem Chor der Mainfränkischen Werkstätten, Songs auf ihre ganz eigene Art und Weise präsentiert. Beginn ist der 1. Nacht der Toleranz im Bamberg am 29. November ist um 20 Uhr. *nio*

FOTO FABIJULES/KEVIN GROSSSTÜCK

www.nacht-der-toleranz.de.
Karten unter bvd-Kartenservice/
eventim.de oder beim Brunnenhof,
Handthall 6, 97516 Oberschwarzach,
Telefon 09382.99828,
info@der-brunnenhof.de

NEUES FORMAT – FREITAG NACHT

Diese neue Reihe des Mainfranken Theaters setzt sich kreativ bis trashig, satirisch bis trotzig, lässig bis streitbar mit dem Spielzeitmotto „Von Geld und Götzen“ auseinander. Ob Lesung, Performance, Konzert, Comedy oder Tanz - „Freitag Nacht“ ist eine Spielwiese mit viel Auslauf und ohne Begrenzung. Für jede Vorstellung von „Freitag Nacht“ wird ein bislang unbekannter Ort am Theater als Spielstätte entdeckt. Welcher das am 22. November ab 22 Uhr ist? Der Orchestergraben! Das Thema: „Geld und Gold für Samt und Seide – Richard Wagner und seine Finanzen“. Richard Wagner war nicht nur Komponist, Librettist, Kunstphilosoph, Antisemit oder Revolutionär, sondern auch ein ausgewiesenes Pumpgenie. Er hatte eigentlich für seinen extravaganten Lebensstil immer zu wenig Geld. Und so verfasste er zahlreiche Bitt- und Bettelbriefe. Dabei entwickelte er etwa zu der Frau seines Zürcher Gönners Otto Wesendonck eine stürmische Leidenschaft, die just zu der Zeit am meisten brannte, als seine finanzielle Abhängigkeit von Otto am größten war. Viel Stoff also, sich mit Wagners ganz speziellem Verhältnis zum Geld zu befassen. Passend zu dem Abstieg in die pekuniären Niederungen eines Komponistenlebens ist das Publikum eingeladen, sich in den Orchestergraben zu begeben, um dort Briefen und Musik Wagners zu lauschen.

Treffpunkt ist am Bühneneingang um 22 Uhr.

TONSPUR

Musik begleitet unser Leben. Ganz gleich, ob sie den großen Moment oder den tiefen Fall untermalt. In der Erinnerung klingt sie mit, die Schicksalsmelodie. In der neuen Reihe „Tonspur meines Lebens“ des Mainfranken Theaters öffnen Künstlerinnen und Künstler ihren Plattenschrank und stellen die Musik vor, die ihr Leben bisher begleitete. In der Dezemberausgabe ist das Musiktheater zu Gast: Die Sopranistin Anja Gutgesell und der Bariton Daniel Fiolka verraten am 6. Dezember ab 22 Uhr an der Bar, welche Musikstücke in ihrem Leben prägend waren.

Karten für 7 Euro gibt es an der Theaterkasse oder unter Telefon 0931.3908-124



Ein Platz für Clowns läuft gerade im Theater Augenblick gefolgt von Gastspiel „Sousi & die Grammophoniker“. Den Abschluss macht Anfang Dezember die Wiederaufnahme der Eigenproduktion, „Himmel, Hölle und die Lust am Leben“, die bisher immer ausverkauft war.

Sousi, die Clowns und Tims Schicksal

Spannendes Herbstprogramm im Lengfelder „Theater Augenblick“

Vielleicht wäre der kleine Tim ein richtiges Goldkind geworden. Ein Junge, mit dem man gerne knuddelt. Wie erheiternd wäre es womöglich gewesen, ihm beim Spielen zuzuschauen! Doch Tim durfte nicht zur Welt kommen. Warum erzählt die humorvoll-tiefsinnige Komödie „Himmel, Hölle und die Lust am Leben“. Ab dem 3. Dezember ist das Stück über den Wunsch eines behinderten Jungen, geboren zu werden, neuerlich im Theater Augenblick zu sehen.

Das Thema „Abtreibung“ war jüngst wieder in US-amerikanischen Medien. Nach langem Hin und Her wurde eine Verschärfung des Abtreibungsrechts verhindert. Im Fokus der Berichterstattung standen Frauen, die sich gegen den Zwang, ein Kind austragen zu müssen, wehrten. Eine andere, un-

gewöhnliche Sehweise eröffnet das Ensemble des Theaters Augenblick mit „Himmel, Hölle und die Lust am Leben“. 90 Minuten geht das Publikum hier mit dem Protagonisten durch „Himmel und Hölle“. Es lernt Tim kennen. Und möchte, dass er überlebt. „Das Stück war bisher fast immer ausverkauft“, freut sich Theaterleiter Stefan Merk. Und es regt sichtlich zum Nachdenken an: „Man muss hier klar Stellung beziehen, es ist kaum möglich, sich dem zu entziehen.“ Kann man einem Menschen den Tod wünschen, den man gerade intensiv kennengelernt hat? Nein. Auch wenn dieser Mensch behindert sein wird. Aber was ist das überhaupt für ein törichter Gedanke? Warum soll ein Mensch mit Handicap nicht leben wollen? Tim jedenfalls möchte nichts mehr als das: leben. Mit al-

len Stücken geht es dem Theater Augenblick letztlich um die Botschaft: Jeder Mensch ist in seiner Einzigartigkeit etwas Besonderes und Wertvolles. Auch dem Stück „Ein Platz für Clowns“, das am 15. und 16. November zu sehen ist, liegt dieser Gedanke zugrunde. Sieben Clowns bringen verrückte, humorvolle und ganz eigenwillige Szenen auf die Bühne. Da geht es um Anton Pops, der verzweifelt mit seiner Leiter kämpft. Nori, der endlich schlafen möchte, und Doni Radfuss, der es faustdick hinter den Ohren hat.

Klassik mit Rückgriffen auf Rap, Chanson und Blasmusik, diese brisante Mischung bietet die Würzburger Mezzosopranistin Edeltraud Rupek in ihrem kabarettistischen Programm „Mezzo – voll dazwischen.“ Am 29. November gastiert die Sängerin mit ihrem „moldanischen Symphonieorchester“ im Theater Augenblick. Noch mehr Lust auf kabarettistische Musik? Dann nichts wie hin zu „Sousi & die Grammophoniker“, die am 30. November die in Wirklichkeit gar nicht so goldenen „Zwanziger“ wieder aufleben lassen. „Man lebt so kurz und ist so lange tot!“, heißt das spannende Programm von Jochen Rothermel, Nicole Schömg und Werner Küspert. *Pat Christ*

FOTOS THEATER AUGENBLICK

■ Karten unter Telefon 0931.2009017



Bockshorn
WÜRZBURG
Im Kulturspeicher

Veitshöchheimer Straße 5
97080 Würzburg
Tickets: 09 31/4 60 60 66
Telefax: 09 31/4 60 60 67
Homepage: www.bockshorn.de

Kabarett-Highlights

NOVEMBER

- Fr. 15. **PHILIPP WEBER**
„Futter“
- Sa. 16. **MATTHIAS DEUTSCHMANN**
„Solo 2013“
- Fr. 22. **KEN BARDOWICKS**
„Mann mit Eiern“
- Sa. 23. **SARAH HAKENBERG**
„Der Fleischhauerball“
- Di. 26. **RICK KAVANIAN**
„Egostrip“
- Fr. 29. **ULAN & BATOR**
„Wirklichkeit II“

DEZEMBER

- Fr. 06. **CARRINTON-BROWN**
„Dream a little dream“
- Sa. 07. **MATTHIAS EGERSDÖRFER**
„Vom Ding her“
- Mi. 11. **Mainfranken Theater:**
19.30 Uhr **DJANGO ASÜL**
„Rückspiegel 2013“
- Fr. 13. **SEBASTIAN KRÄMER**
„Tüpfelhyänen oder die Entmachtung des Üblichen“
- Sa. 14. **CLAUS VON WAGNER**
„Theorie der feinen Menschen“
- So. 15. **HELMUT SCHLEICH**
17.00 Uhr „Nicht mit mir!“
- Fr. 20. **HOLGER PAETZ**
„So schön war's noch selten“
Der satirisch-politische Jahresrückblick
- Sa. 21. **JR & FRIENDS**
„Swinging Xmas“

Vorstellungsbeginn, wenn nicht anders angegeben, jeweils 20:15 Uhr.
Weitere Termine unter:
www.bockshorn.de

Kartenreservierungen unter
Tel. 09 31 / 4 60 60 66
Fax 09 31 / 4 60 60 67
Externer Kartenvorverkauf:
Touristinfo im Falkenhaus, Würzburg
Tel. 09 31 / 37 23 98



RÜHREND UNSENTIMENTALES IM HOBBIT-THEATER

Der Komponist Christian Laflamme komponierte einen „Sound von Schrott“. Drums aus Kanistern erwecken Orphan-Gestalten zum Leben. Es entstehen dabei rührende und doch unsentimentale Bilder. Das beschriebene Szenario gehört zu einem Gastspiel der kanadischen Gruppe „Les Sages Fous“ (Die klugen Narren), deren Stück „Orphan Circus“ am 23. und 24. November, jeweils um 20 Uhr, im Würzburger Theater Hobbit zur Aufführung kommt. Das Theaterstück „ohne Sprache“ vermittelt tragisch-komische Momente und sagt mehr als alle Worte dies vermögen könnten.

Fotos Les Sages Fous, Quebec

■ Karten unter Telefon 0931.59830

Im schrägen Spiegel

Theater am Neunerplatz präsentiert liebevolle Elling-Inszenierung von Britta Schramm

Man hat die beiden es anfangs gar nicht. Doch je wohler sich Elling und Kjell Bjarne fühlen, umso schnuckeliger richten sie sich ein. Mit Wimpeln und Bildern, Stuhlkissen und allem Drum und Dran. Schrä-

ge Vögel sind sie. Dass sie unter der Regie von Britta Schramm auf einer von Sven Höhnke eingerichteten, schräg verzogenen Bühne agieren, scheint nur folgerichtig. Aber was heißt hier: Schräg. Sind sie denn so viel „schräger“ als wir? Oder halten sie uns nur einen „schrägen“ Spiegel vor?

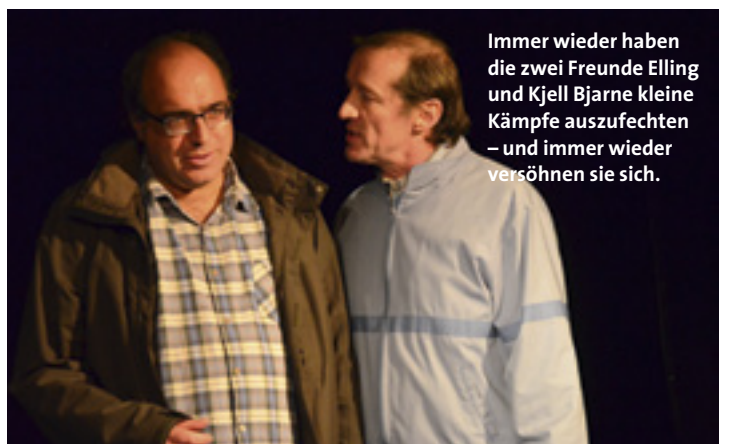
Mit „Elling“ stellt sich das vierköpfige Ensemble des Theaters am Neunerplatz einer ziemlichen Herausforderung. Wie spielt man zwei „Verrückte“ so, dass sie mit all ihren Ängsten und ihrer Unbeholfenheit nicht der Lächerlichkeit preisgegeben, andererseits auch nicht in die Betroffenheitsecke gerückt werden? Da hat Elling also erstmals in seinem Leben eine eigene Wohnung. Und was schwebt ihm vor? Hängende Gärten will er haben! Geht's noch? Sozialarbeiter Frank, zwar mitunter durchaus konziliant, sagt vehement: „Nein!“ Es gibt weder hängende Gärten noch einen orangen Wandanstrich. Okay, okay. Was bleibt den beiden Ex-Psychiatriepatienten auch anderes übrig, als zu gehorchen.

Dass Ensemblemitglied Jörg Holländer, der Frank im Stück, als Heilerziehungspfleger und ehemaliger Rettungsdienstmitarbeiter weiß, wie Menschen mit psychischer Behinderung „ticken“, kommt der Inszenierung zugute. Nichts, was Uwe Bergfelder als Elling und Jörg Ewert als Kjell Bjarne treiben, wirkt aufgesetzt oder herbeigedichtet. Nichts wirkt für jene, die Erfahrung mit Menschen in seelischen Nöten haben, übertrieben. Auch Autor Ingvar Ambjørnsen, mehrfacher Preisträger aus Norwegen, hatte als Psychiatriepfleger Erfahrung mit psychisch Kranken. Das ist der Figurenzeichnung auf jeder Seite seines Romans anzumerken. Die beiden Hauptdarsteller der Würzburger Elling-Produktion verstehen es, die von Ambjørnsen geschaffenen, skurrilen Figuren in all ihren Untiefen auszuloten. Ein sehenswertes Stück, das intelligente Unterhaltung verspricht.

Pat Christ

FOTOS PAT CHRIST, DEPOSITPHOTOS.COM © STEVE BALL

■ „Elling“ steht noch bis 15.12. auf dem Spielplan des Theater am Neunerplatz. Karten unter www.neunerplatz.de



Immer wieder haben die zwei Freunde Elling und Kjell Bjarne kleine Kämpfe auszufechten – und immer wieder versöhnen sie sich.

THEATER
der Stadt
SCHWEINFURT

2013/2014
47. Spielzeit



Madeleine Lienhard als »Piaf«

Zum 50. Todestag von Edith Piaf | Silvestervorstellung

Madeleine Lienhard
singt Edith Piaf

mit Gisela Spude, Akkordeon
und Thomas E. Killinger, Klavier

Silvester
Di, 31. Dezember
um 19.00 Uhr

Roßbrunnstraße 2 Telefon Theaterkasse: (09721) 51 4955
97421 Schweinfurt Bürgerservice, Markt 1: (09721) 51 0
theater@schweinfurt.de Telefax: (09721) 51 4956

www.theater-schweinfurt.de

Wiederauferstehung

„Süßer die Glocken“... im Theater Chambinzky Würzburg

Er ist wohl der beste lebende deutschsprachige Lustspielautor. Die Rede ist vom Vorarlberger Stefan Vögel, der derzeit in Liechtenstein lebt. An und für sich schon eine Geschichte für sich. Eine seiner weiteren grotesk-schönen Komödien, „Süßer die Glocken...“, spielt in der so genannten „stil-

len Zeit“ im Theater Chambinzky. Doch die stude Zeit ist oft gar nicht besinnlich und führt statt zu Weihnachtsfrieden zu Streit und Zoff. Im Würzburger Theater Chambinzky lief das Stück im letzten Jahr bereits äußerst erfolgreich. Im November feiert es nun unter der Regie von Gwendolyn von Ambesser fröhliche

Wiederauferstehung und warnt gleichzeitig vor allzu viel Gefühlseligkeit zum „Fest aller Feste“. Denn im Stück geht's zu wie im richtigen Leben, garniert mit viel Sprachwitz: Da kommt die ganze Familie wie jedes Jahr bei Oma und Opa zusammen; Oma freut sich auf ihre Lieben und darauf, ihnen den bewährten Hirschbraten vorsetzen zu können, Opa fühlt sich absolut gestört in seiner Ruhe. Dazu kommt die Unsicherheit, ob weiße Weihnachten zu erwarten sind. Der Enkel ist rotzfrech, die Enkelin schwanger, die Tochter angeblich mit einem unfähigen Mann verheiratet, der Onkel besoffen – aber über allen schwebt das Gespenst der Harmonie ... Dass da Christbaum und Festtagsbraten und noch so einiges gefährdet sind, versteht sich und führt zu Turbulenzen. Für beste Unterhaltung garantieren wieder Oskar Vogel (Opa), Brigitte Miebach-Schrader (Oma) oder Norbert Straub (Onkel). *frey*

FOTOS THEATER CHAMBINZKY, DEPOSITPHOTOS.COM © KONSTANTIN



Von links nach rechts: Oskar Vogel, Monika Schiefer, Tim Beyer, Edda Kern, Volker Baumann, Petra Fröhlen

Frau macht Mann an...

„Verliebt, verlobt, verschwunden“ im Theater Sommerhaus in Sommerhausen

Wie ein Missverständnis fast tragisch enden kann, ist im Theater Sommerhaus eine grandiose One-Woman-Show und ein herrlicher Spaß. In der Komödie des österreichischen Autors Stefan Vögel darf sich eine frustrierte Frau mal so richtig auslassen über die doofen Männer: Doris Wiesinger hat nämlich am Morgen ihres Hochzeitstages ihren Bräutigam nicht mehr vorgefunden, dafür aber einen Zettel mit den ominösen Worten: „Ich kann nicht“. Empört und geschockt flüchtet sie vor den anreisenden Gästen in ihr Baumhaus, den Rückzugsort ihrer Kindheit. Brigitte Obermeier brilliert als im reifen Alter Sitzengelassene und lässt dabei zum großen Vergnügen des Publikums ihre Verflorenen Revue passieren, nicht ohne Patentrezepte über das richtige Verhalten von Frau zu Mann an die amüsierten Zuschauer(innen) zu verteilen. Zur Musik und in der Regie von Martin Hanns ist sie wütend, rasend, verzweifelt, stinksauer auf sich selbst und bemitleidet sich ausgiebig als



Prinzessin im rosa Kleid, weil sie auf Prinz Jonny reingefallen ist. Besonders witzig: ihr fränkisch angehauchtes Kasperletheater, wo das Märchen vom Schlossfräulein ein jähes Ende findet und die arme Doris wieder in die Realität zurückkehrt. Wortgewandt, sangesfreudig und in rasendem Tempo werden da die Schwächen der Männer durchgehelt, diese in sieben unbrauchbare Kategorien eingeteilt und ebenso die Vorzüge und Nachteile der Frauen

erwähnt, denn „Frauen machen Männer so“. Der echten Liebe wird rigoros eine Absage erteilt. Doch alles kommt anders: Entgegen der niederschmetternden 3-Wörter-Botschaft des Bräutigams schwebt plötzlich eine 7-Wörter-Glücksbotschaft ins Baumhaus hinauf: Alles war nur ein Kommunikationsfehler, und der Zukunft an Jonnys Seite steht nichts mehr im Wege. Enthusiastischer, langer Beifall! *frey*

FOTO BENEDIKT KNÜTTEL

FR 15. Kissinger Kabarettberbst Henning Venke und Kai Magnus Sting

„Gegensätze“
Henning Venke, der bis auf die Knochen trocken-kritische Dino mit dem scharfen Blick fürs Wesentliche, trifft auf Kai Magnus Sting, den pfiffigen Jungdynamiker und Sprachartisten. „Großvater“ Venke und „sein Enkel“ Sting nehmen in diesem fulminanten Kabarett-Theater-Dialog alles Gegensätzliche ins Visier, das das Leben zwischen Studentenwohnheim und Seniorenresidenz zu bieten hat.
19.30 Uhr Kurtheater

SA 16. Giuseppe Verdi: Messa da Requiem

für Soli, Chor und Orchester
Kantorei Bad Kissingen
Münsterchor Herford (Einstudierung: Stefan Jagl)
Thüringen Philharmonie Gotha
Burkhard Ascherl, Leitung
19.30 Uhr Max-Littmann-Saal

SO 17. Jon Lehrer Dance Company New York

Mit euphorischem Lob schwärmen Kritiker von der Jon Lehrer Dance Company! Eine überwältigende rhythmische Sogkraft entfalten Lehrers Choreographien, die nahtlos Hebefiguren mit extrem horizontalen wie vertikalen Balancen verschmelzen. Dynamik wie Humor enthalten die Elemente von Break-Dance und Akrobatik in Verbindung mit Modern- und Jazz-Dance.
- Theatering und freier Verkauf -
19.30 Uhr Kurtheater

SA 23. Konzert der Pianisten Pierluigi Puglisi und Arturo Stalteri

Zwei kongeniale Pianisten aus der Partnerstadt Mas-sizuzieren an zwei Flügeln. Dabei werden auch Kompositionen von Arturo Stalteri zu hören sein. Eine Veranstaltung des Städtepartnerschaftskomitees, der Stadt Bad Kissingen und der Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH
19.30 Uhr Rossini-Saal

FR 29. Kissinger Kabarettberbst Stephan Bauer

„Warum Heiraten? – Leasing tut's auch!“
Stephan Bauer ist endlich wieder unter der Haube. Und was für eine Granate! 25 Jahre, Traummaße, klug und selbstständig: Ein Sechser im Lotto. Trotzdem fühlt sich die neue Beziehung aber nur an „wie 3 Richtige mit Zusatzzahl“. Neben einer jungen Frau an der Seite fühlt sich Mann plötzlich steinalt und mopsig. Ein schonungslos, treffsicheres Kabarettprogramm über Minderwertigkeitskomplexe und Generationskonflikte.
19.30 Uhr Kurtheater

Highlights Dezember

SO 01. Konzert zum 1. Advent

Kissinger Sängervereinigung e.V.
Hermann Freibott, Leitung
15.30 Uhr Kurtheater

FR 06. Lust auf Verdi, Wagner & Co. Eva Smirnova

Lieder ohne Worte - Klaviermusik der Romantik.
Schumann · Schubert · Chopin · u.a.
19.30 Uhr Rossini-Saal

SO 08. Fränkische Weihnacht

Ein Erlebnis für die ganze Familie: Mit Geschichten und Gesängen wird das Publikum in die Welt der Fränkischen Weihnacht geführt. Zahlreiche Mitwirkende in farbenfrohen Trachten stehen auf der Bühne und lassen das alte fränkische Weihnachtsbrauchtum lebendig werden. Zu den Gästen zählen Chöre, Bläsergruppen und Sänger. Sie sorgen für das musikalische Rahmenprogramm und einen festlich-stimmungsvollen Nachmittag.
15.30 Uhr Max-Littmann-Saal

Kissingen-Ticket 0971 8048-444

Mo - Fr 8:30 bis 20:00 Uhr

Sa/So 10:00 bis 14:00 Uhr

kissingen-ticket@badkissingen.de

Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH

Am Kurgarten | • 97688 Bad Kissingen

www.badkissingen.de

BÜHNE

Vorhang auf!



Der eiserne Gustav ohne Schimmel

...macht auf dem Weg nach Paris in Schweinfurt Station

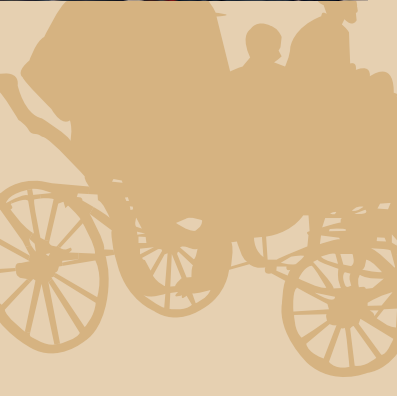
Alles, was sich nicht wehrt, wird dramatisiert. Bühnenautoren, die versuchen, für das Theater zu schreiben, müssen sich die Haare raufen. Seit Jahrhunderten haben das Drama, das Schauspiel, die Tragödie, die Komödie ihre eigene Logik, ihre eigene Gesetzmäßigkeit. Wie auch der Roman und der Film. Doch seit einigen Jahren wird für das Theater alles verwurstet, was nie für das Theater gedacht war. Ein neues Beispiel bietet das Theater der Stadt Schweinfurt zwischen dem 12. und dem 15. Dezember an: „Der eiserne Gustav“ darf mit seinem Schimmel Grasmus über die Bretter, die die Welt bedeuten, holpern. Oder eben auch nicht. Ursprünglich war die im Kern wahre Geschichte des preußischen Droschkenkutschers Gustav Hartmann alias Hackendahl ein Roman von Hans Fallada: Als die zunehmende Automobilisierung

dem Pferdedroschkengeschäft den Garaus macht, unternimmt der „eiserne Gustav“ 1928 starrsinnig eine Protestfahrt nach Paris und wird damit berühmt. Dreißig Jahre später wurde das Abenteuer mit Heinz Rühmann fürs Kino verfilmt; Ende der 70-er Jahre gab es dann noch eine siebenteilige Fernsehserie mit Gustav Knuth. Damit hätte es eigentlich gut sein können, aber das Berliner Theater am Kurfürstendamm ließ von Peter Lund eine Bühnenfassung herstellen, die vor einem Jahr Premiere hatte. Diese Produktion kommt nun auch nach Schweinfurt. Das Kulturradio des rbb hat die Premiere recht deutlich verrissen, obwohl das Publikum dem Star des Abends, Walter Plathe, zugejubelt hat. Plathe wird auch in Schweinfurt auf der Bühne stehen. Pferdefreunde seien aber gewarnt: Die eigentliche Kutschfahrt gen Paris ist nicht zu sehen, und ein Pferd



in der Rolle des legendären Schimmel Grasmus gibt es naturgemäß schon gar nicht. *Lothar Reichel*

FOTOS THOMAS GRÜNHOLZ, DEPOSITPHOTOS.COM@VUKASIN ILIC



10 Jahre
FRT

FREILANDTHEATER
BAD WINDSHEIM

Auf dünnem Eis

Kalter Krieg in Franken

Text und Regie Christian Laubert | 16. Januar – 22. Februar 2014
auf dem Gelände des Fränkischen Freilandmuseums Bad Windsheim

Franken
Theater
BAD WINDSHEIM

BEZIRK
MITTEL
FRANKEN

MEKRA
LANG

Fränkisches
Freilandmuseum
Bad Windsheim

Mörderbowle und Mordsrauschbier

Im Krimikeller in Rothenfels wird spannendes Theater stilecht zelebriert

Alles begann an einem warmen Urlaubstag am Strand. Nicht ganz, aber fast! Dort, in sonnigen Gefilden, hat Krimikeller-Inhaber Michael Franz das entdeckt, was man gemeinhin eine echte Nische nennt. In den Urlaubslektüren der Badegäste erkannte er das deutsche Faible für Kriminalfälle. Und die spielten seinem Lebensraum gekonnt in die Hände.

Kleine, urige Theater, die gab es zuhauf. Eine Spezialisierung auf Kriminalfälle? Noch nicht. 2009 wurde sein Projekt „Theater im Keller“ in Angriff genommen. Die Idee, es auf dem Dachboden zu platzieren, erwies sich rasch als nicht realisierbar. Doch das nur am Rande. Stattdessen wurde der Gewölbekeller aus rotem Sandstein zum echten Glücksfall. In einem liebevoll und mit viel Aufwand restaurierten ehemaligen Mostkeller finden heute rund 100 Zuschauer Platz. „Der Eingangs- und gastronomische Bereich, die 'Killerbar', war einst der Kuhstall. Und im ehemaligen Runkelrübenkeller entstanden die sanitären Anlagen und der Technikraum“, schmunzelt Franz über die unglaubliche Verwandlung. Und diese hat sich seit Ende 2010 zu einem echten Freizeittipp für ganze Gruppen entwickelt. Kein Wunder, denn geboten bekommen sie bei Michael Franz



Ab 14. November heißt es im „Krimikeller“: „Eine schöne Bescherung“ von Albert Husson. Die drei Sträflinge (v.l.) Jules (Michael Franz), Alfred (Christof Stein) und Joseph (Herbert Hausmann) mit der kleinen Schlange Adolphe.

und seiner Familie vor allem eines: Innovation. Hier waltet nicht nur die Nichte, die im Laufe der Zeit zu „Deutschlands führender Bowle-Produzentin“ aufgestiegen ist, weil sie die Gäste zu Anfang jedes Theaterabends mit ihrer selbstgemachten „Mörderbowle“ verwöhnt. Da gibt es vor allem eigens geschriebene Produktionen wie „Mordsrausch“ (Cornelia Wagner), denen

man sogar ein Bier braut, und last but not least Menschen wie Matthias Hahn, der mit seiner kreativen Regiearbeit dafür sorgt, dass so gut wie jede Theaterproduktion des Hauses einmalig ist. Theater von der Stange? Das hätte schließlich auch Edgar Wallace nicht behagt.

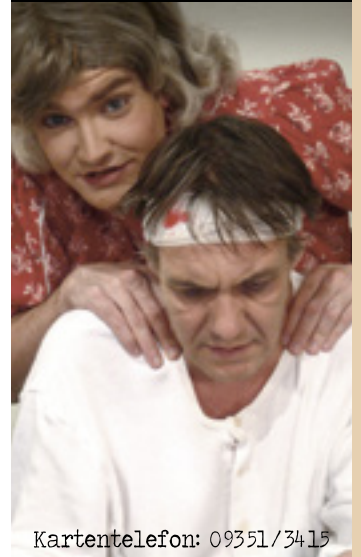
Nicole Oppelt

FOTOS KRIMIKELLER, OLIVER HEINL

www.krimikeller.de

MISERY

nach dem gleichnamigen Roman von Stephen King



Kartentelefon: 09351/3415

das theater in mainfranken
SPESSARTGROTTE

Vorstellungstermine unter:

www.speessartgrotte.de, info@speessartgrotte.de

Theater SPESSARTGROTTE, Mainuferstr. 4,
97737 Gemünden-Langenprozelten



Krimikeller mit Killer-Bar – echt gruselig...

Charleys Tante

// Brandon Thomas

ab 30. November | Großes Haus

eta hoffmann
theater

theater.bamberg.de kasse.theater@stadt.bamberg.de | (0951) 873030

Bisschen Mörder sein

Sarah Hakenberg lädt am 23. November zum „Fleischhauerball“ ins Bockshorn Würzburg

Wer diese Liedermacherin zum ersten Mal erlebt, für den steht fest: Sie ist jung. Sie ist überaus sympathisch. Und dieses charmante Lächeln ist durch nichts zu entstellen. Sarah Hakenberg kann kein Wässerchen trüben? Auf keinen Fall! Oder besser gesagt: Wie naiv gedacht! Wenn diese Dame nämlich eines ist, dann nicht zu durchschauen. Die Hakenberg ist die personalisierte „Diskrepanz zwischen scheinbarer Naivität und purer Boshaftigkeit, zwischen charmantem Lächeln und teuflisch leuchtenden Augen“. Ihr zweites Soloprogramm „Fleischhauerball“ führt die Trägerin des Ernst-Hofrichter-Preises am 23. November um 20.15 Uhr ins Würzburger Bockshorn. Und dort ist dann endgültig Schluss mit lustig.

Hier gibt die „brettharte Seelenfängerin aus München“ gnadenlos unromantische Liebeslieder zum Besten oder lässt ungeniert eine singende Säge sprechen. Tief geht es hinunter in den Keller der menschlichen Psyche. Lügen wir nicht alle ein wenig? Sind wir nicht alle ein bisschen Mörder? Macht



„Feiern gepflegter Bosheiten“: Dieses Fach beherrscht die 1978 in Köln geborene Sarah Hakenberg wie keine andere.

nichts. „Selten kann man so genüsslich und ohne eine Spur schlechten Gewissens sich bitterbösen Spitzen hingeben“, meinen die Kollegen aus Niederösterreich zum Fall „Haken-

berg“. Das sonnige Gemüt ist dabei raffiniert hinterlistig und musikalisch kompetent. *nio*

FOTOS BEHRBOHM AUGSBURG, DEPOSITPHOTOS.COM/FER GREGORY
www.bockshorn.de



APASSIONATA

MAGISCHE BEGEGNUNGEN

Zeit für
Träume

14. - 16.02.14 Nürnberg

Arena Nürnberger Versicherung

www.apassionata.com

Tickethotline:

01807 - 27 27 27

14 Cent/Min, Mobilfunkpreise max. 42 Cent/Min



28. NOVEMBER 2013
URAUFFÜHRUNG

ANYA 17

Tüpfelhyänen

Sebastian Krämer präsentiert sein neues Programm im Bockshorn Würzburg

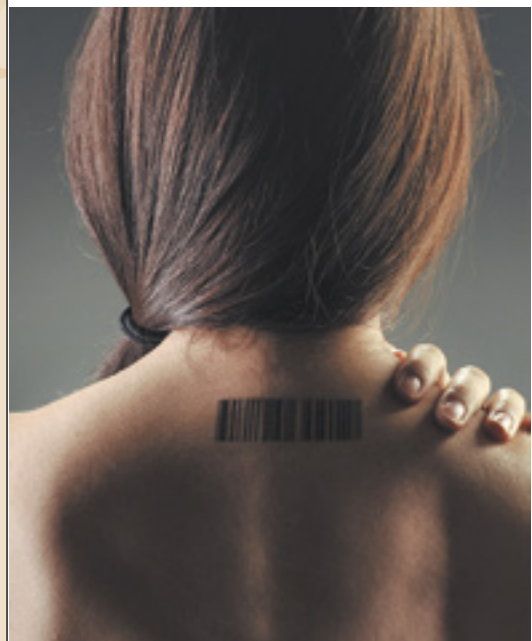


Sebastian Krämer: Dichter, Sänger, Komponist,
Schriftsteller, Familienvater, Preisgewinner:
2009 Deutscher Kleinkunstpreis für Chanson,
2012 Sonderpreis des Deutschen Kabarett-Preises.

Wo es manch anderer Kabarettist bei launigen Bestandsaufnahmen oder Beschwerden zur Stabilisierung seines Anstoßes bewenden lässt, macht der Sänger und Dichter Sebastian Krämer in seinen Programmen konkrete Vorschläge: Kinos von außen und Flohmärkte nur noch bei Regen zu besuchen, sich in Fragen des Lebensstils ein Beispiel an den Tüpfelhyänen zu nehmen oder in Fragen der Haltung an halbautomatischen Schallplattenspielern. Im neuen Programm des gebürtigen Ostwestfalen und Wahlberliners „Tüpfelhyänen - Die Entmachtung des Üblichen“, das der Künstler am 13. Dezember ab 20.15 Uhr im Bockshorn in Würzburg zeigt, erwartet die Besucher deshalb ein literarisches Konzert mit scharfsinnigen, witzigen, tiefgründigen und berührenden Protestsongs. Protestsongs, die sich gegen alle Erscheinungsformen von Phantasielosigkeit und Fremdbestimmung richten. Denn: „Freiheit ist nichts für zwischendurch und die Feierabende.“ Wer Sebastian Krämer nicht kennt, wird über die Vielfältigkeit seines Repertoires staunen: Er kombiniert Musik, die berührt und überrascht, mit eindringlichen und geschliffenen Texten, die ganze Romane in wenigen Minuten erzählen. Seine filigrane Stimme bringt Kleinigkeiten voll Humor zum Leuchten oder führt die Zuhörer in die Abgründe von Schrecken und Sehnsucht. Gleichzeitig ist er ein ausgewiesener Wortakrobat, der nicht umsonst die Deutschen Poetry-Slam-Meisterschaften gewonnen hat und seit mehreren Jahren auch auf den Bühnen der deutschen Poetry-Szene gastiert. Deshalb: Unbedingt hingehen! *mapla*

FOTOS © GERALD VON FORIS, DEPOSITPHOTOS.COM & ANDREJS PIDJASS

www.bockshorn.de,
Karten telefonisch unter 0931.4606066



Kammeroper von **Adam Gorb**
nach dem Libretto von **Ben Kaye**

Musikalische Leitung **Leo McFall**
Regie **Mareike Zimmermann**
Bühne & Kostüme **Maria-Isabel Graf**

Mit
Elif Aytekin
Anne Eilersiek
Carolina Krogius
Camila Ribero-Souza
Rodrigo Porras Garulo
Stephanos Tsirakoglou
Meininger Hofkapelle

WEITERE VORSTELLUNGEN
08. & 14. 12. 2013 | 10.01. | 08.02.2014

THEATERKASSE

03693 451- 222 o. 137
www.das-meininger-theater.de



SÜDTHÜRINGISCHES STAATSTHEATER
Bernhardstraße 5 · 98617 Meiningen

SCHILLERND HELL IN DUNKLER JAHRESZEIT



Der neue „Kulturello“ von November bis Januar ist da! Natürlich kennen Sie das auch: Draußen peitscht der Wind. Es ist eisig kalt und schon am späten Nachmittag stockdunkel. Am liebsten würden wir uns die Decke über den Kopf ziehen. Dazu gibt's eine Tasse Tee und die ein oder andere kalorische Leckerei. Verführerisch, nicht? Die neueste Ausgabe des Kulturello, der Kulturkalender des kunstvoll Verlags, ist bei solcherlei „Anwendungen“ das Gegenargument schlechthin. Auf 84 Seiten wird ein schillernd leuchtender Bogen mitten durch die dunkle Jahreszeit gespannt. Kunst, Kultur und Lebensart haben einiges zu bieten, was gegen einen „Rückzug“ in die eigenen vier Wände spricht. Denn in Würzburg Land und Stadt gibt es viel zu entdecken: Da werden Komödien und Dramen gespielt, spannende Events für Jung und Alt gestaltet, viel gelacht und auch nachgedacht. Und das alles vor unserer Haustür. Die dreimonatige Übersicht von November bis Januar im Taschenformat ist ab sofort kostenlos erhältlich. Überall dort, wo es auch das Leporello gibt.

Nicole Oppelt

VERLOSUNG

In Zusammenarbeit mit dem Mainfranken Theater verlost das Kulturmagazin Leporello 3x2 Karten für die Vorstellung am 4. Dezember im Großen Haus an diejenigen Leser, die wissen, wer der geistige Vater des „Geizigen“ ist? Antwort mit der Lösung und Telefonnummer für die Glücksfee an kvv@kunstvoll-verlag.de oder an Kunstvoll Verlag, Stichwort: Der Geizige, Pleicher Kirchplatz 11, 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 25. November. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!



Mit Übertreibung nicht gezeigt

Molières „Der Geizige“ erntet langen Beifall im Mainfranken Theater

Schrill, schräg, witzig - so gelang Molières Komödie „Der Geizige“ am Mainfranken Theater Würzburg. Stefan Suschke hatte das Stück mit Mitteln der commedia dell'arte angereichert, als Zwischenstück zwischen Theater, Pop-Show und Varieté inszeniert, mit grotesken Übertreibungen nicht gezeigt, etwa mit verrückten Frisuren und Kostümen, hohen Plateauschuhen und geziert-künstlichen Ballett-Bewegungen. Das Publikum genoss das bunte Treiben auf der weitgehend leeren, nur durch einen Glitzervorhang zu erreichenden Bühne und amüsierte sich prächtig, feierte die ausgezeichneten Schauspielerleistungen. Alles beginnt, als Harpagon, der Geizige, im schwarzen Kapuzenmantel, die Geldkassette unterm Arm, die Treppe im Zuschauerraum hinunterhuscht, um dieses sein Liebstes zu verstecken. Ihm geht das „Haben“ über alles; Tochter und Sohn sind höchstens dazu da, durch günstige Verheiratung das Vermögen zu vermehren. Kai Christian Moritz gab den alten,

gerigen Geizhals herrlich variabel, mal lauernd, mal freundlich, mal starrköpfig, mal kampfeslustig, äußerst beweglich, teilweise wie ein Klammeraffe; unglaublich seine Frechheiten, aber auch seine Verblendung, wenn er den jung gebliebenen Greis oder den würdigen Methusalem markiert. Seine „zweite Hand“ ist Meister Jacques, Koch und Kutscher in Person, Georg Zeies äußerst komisch; Cléante, Harpagon's Sohn, Robin Bohn, eine Gestalt wie aus der Mottenkiste der Unterhaltungsbranche, wasamt seinem seltsamen Diener La Flèche, Boris Wagner, ein äußerst groteskes Gespann, während seine Schwester Elise, Marianne Kitzel, wie eine erotisch aufgeladene moderne Colombine herumhüpft und ihren Geliebten Valère, Sven Mattke, einen dünnen, schlauen Jüngling mit zerrupfter heller Mähne, anbetet. Für besondere Heiterkeit sorgte Heiratsvermittlerin Frosine, Petra Hartung, in Pinkrosa und mit sächsischem Zungenschlag. Sie hat es auf Harpagon abgesehen, na-

türlich nicht auf den Mann, sondern auf sein Geld. Doch der will sich mit der jungen, vermögenden Mariane vermählen; dieses staksige, zitzrige Wesen, Theresa Palfi, ist aber in Cléante verliebt. Auch Elise soll gegen ihren Willen mit einem reichen Alten namens Anselme verkuppelt werden; aber dieser, Timo Ben Schöfer, eine Erscheinung wie ein deus ex machina, entpuppt sich als der Vater von Mariane und Valère, und so steht zwei Liebesheiraten nichts mehr im Weg. Und Harpagon? Vielleicht kriegt er Frosine... Langer Beifall!! Renate Frey Eisen

FOTOS FALK VON TRAUBENBERG

Karten unter Telefon 0931.3908-124



NEUZUGÄNGE

Die Neuen im Mainfranken Theater stellen sich vor: Im November die Schauspieler Petra Hartung und Sven Mattke:

Bevor ich nach Würzburg kam, war ich...

Petra Hartung: „...Biertrinkerin.“
Sven Mattke: „... Am Filmset in Belgien und oft im Leipziger Zoo.“

Hätte ich nicht meinen jetzigen Beruf dann wäre ich...

Sven Mattke: „... Krankenpfleger.“

Das Beste am Mainfranken Theater ist für mich...

Petra Hartung: „... Wie freundlich und engagiert die Kollegen sind.“

Auf meinem Nachttisch liegt gerade...

Sven Mattke: „Selbstverständlich ‚Mio, mein Mio‘.“

Foto Hartung /Mathias Horn, Mattke/privat

THEATRALER PROLOG VOM BÜRGERCHOR



Vor jeder Vorstellung des schräg witzigen „Geizigen“ gibt es oben im Foyer des Mainfranken Theaters einen „Theatralen Prolog“. Der Text „Die Religion des Kapitals“ von Paul Lafargue (1890), fast wie eine weihevoll Beschwörung vom Bürgerchor in schwarzen Kapuzenmänteln mit Goldmasken vorgetragen und zelebriert, stimmt nachdenklich und bildet so ein Gegengewicht und eine Basis zur Komödie, die danach beginnt.

frey, Foto Falk von Traubenberg

Schaurig schöne Pose

„König Lear“ am E.T.A.-Hoffmann-Theater Bamberg

Gegen Ende der Vorstellung macht sich Unmut in den Reihen breit: „Unerträglich“ murmelt ein Besucher, „so ein Quatsch“ der andere, dazwischen überwiegt verständnisloses Kopfschütteln. Entsprechend verhalten fällt denn auch der Schlussapplaus aus. Walter Weyers' Inszenierung von Shakespeares „König Lear“ konnte, so wird deutlich, die Premierenbesucher nicht recht überzeugen.

Dabei klang das Konzept doch eigentlich durchdacht und mutig: Man wolle, hieß es im Pressegespräch vorab, die Geschichte vom alten König Lear und seinen Töchtern auf ihr zeitloses Konfliktpotenzial hin befragen: Wie funktionieren die Machtspiele zwischen Alt und Jung, zwischen Eltern und Kindern, Männern und Frauen? Welche ökonomischen und geschlechtsspezifischen Machstrukturen verbergen sich unter der Maske familiärer Liebe? Was geschieht, wenn eine gesellschaftliche Ordnung zerbricht und keine neue in Sicht ist? Zugleich sollte die altbekannte Tragödie aus einer neuen Perspektive gezeigt werden, nämlich als Traum Cordelias, der verstoßenen Tochter Lears. Leider haben es all die klugen konzeptionellen Vorhaben nicht auf die Bühne geschafft: So beschränkt sich die „weibliche Perspektive“ auf ein Foto der schlafenden Cordelia, das ab und an über die Bühne getragen wird. Die Frage nach den Strukturen der Macht findet sich nur noch in Form eingespielter Zitate (darunter das Who's Who der aktuellen Kulturtheorie: Giorgio Agamben, Slavoj Žižek und Co.), lässt jedoch das Bühnengeschehen selbst unberührt. Ganz konventionell ist eben auch hier die „gute Frau“ in unschuldiges Weiß gekleidet, während die „bösen Frauen“ in teuflischem Rot erscheinen, als lüstern-diabolische, geradezu besessene Hexen. So funktioniert Patriarchatskritik nicht, da hilft auch kein Zitat von Judith Butler.

Man bekommt den Eindruck, als interessierte sich der Regisseur ohnehin mehr für provokative Bilder als für machttheoretische Überlegungen: Lear, der einem Reh das Herz entnimmt, der „tolle Tom“, der



Matthias Tuzar und Eckhart Neuberg in König Lear.

sich entkleidet und mit Schlamm übergießt, Goneril, die die blutigen Augen des Grafen Gloster hereinträgt - all das sind in ihrer Drastik beeindruckende Bilder, ohne Frage. Jedoch scheint das Ensemble allein auf diese optischen Momentaufnahmen zuzuspielen, wobei Zusammenhänge und Figurenmotivation auf der Strecke bleiben: Oftmals werden Entwicklungen nicht klar, die Darsteller (leider auch Eckhart Neuberg als König Lear) spielen nicht miteinander, sondern sprechen über weite Strecken ins Publikum. Vieles erstarrt zur effektvollen Pose. Dazu passt, dass nach jeder Eskalation die Bühnenarbeiter ordentlich aufräumen. Allein Florian Walter als Kent, Na-

dine Panjas als Goneril und Felix Pielmeier als Edmund gelingt es bisweilen, Shakespeares Verse in lebendige Interaktion zu übersetzen. Ihnen, dem großartigen, die Erosion der Gesellschaft prägnant veranschaulichenden Bühnenbild (Ausstattung: Jens Hübner) und den eigenständigen Musikkompositionen von Anna Schlegel sind die wenigen Momente zu verdanken, in denen die ansonsten zähe und bemühte Inszenierung den Zuschauer erreicht. Einigen Besuchern hat das nicht genügt - am Ende des dreieinhalbstündigen Abends hatten sich die Reihen merklich gelichtet.

Marie Gunreben

FOTOS E.T.A.-HOFFMANN-THEATER BAMBERG, DEPOSITPHOTOS.COM © SEAMARTINI

Nadine Panjas, Eckhart Neuberg, Sybille Kreß ziehen bisweilen die Zuschauer in ihren Bann.



Kulturamt
Haßfurt
2013



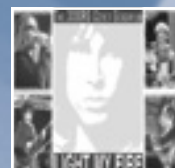
Freitag,
22.11.2013,
20.00 Uhr
**GENESIS KLASSIK -
RAY WILSON
& QUINTETT**
Konzert,
Stadthalle



Freitag,
29.11.2013,
20.00 Uhr
**ENSEMBLE
NOISTEN**
„TRIFF KLEZMER“
Konzert,
Stadthalle



Donnerstag,
5.12.2013,
20.00 Uhr
**MÄRCHENHAFT
WEIHNACHT**
MIT DEM „BERG-
DOKTOR“ HANS SIGL
Konzert und
Lesung, Stadthalle



Donnerstag,
26.12.2013,
20.00 Uhr
**„LIGHT MY FIRE“
DOORS TRIBUTE
KONZERT**
Rathaushalle

Karten und Informationen
Kulturamt Haßfurt
www.kulturamt-hassfurt.de
Tel. 09521/688228



Rebecca Bakken

Gegen Wintertristesse

Kissinger Winterzauber vom 19. Dezember bis 11. Januar 2014 in der Kurstadt

Wenn's kalt wird, wagt sich nicht jeder so gern raus aus dem Warmen. Doch der Kissinger Winterzauber, heuer vom 19. Dezember bis 11. Januar 2014, lockt doch manchen in die Kurstadt an der Saale. Das Festival, veranstaltet vom Bayerischen Staatsbad und der Stadt Bad Kissingen, bietet ein unterhaltsames, gemischtes Programm gegen Winter-Tristesse.

Den Beginn macht „Musik zum Streicheln“ mit den Münchner Symphonikern unter der Leitung des bekannten Kissingers Johannes R. Köhler. Natürlich steht das „Fest aller Feste“ im Mittelpunkt, so am 20. Dezember in der „Europäischen Weihnacht“ oder am 25. Dezember bei der „Weihnachtsmatinée mit dem Kurorchester“. Ein Geschenk ist für die vielen Fans der Auftritt der „Klazz Brothers & Cuba Percussion“ mit ihren fetzigen Rhythmen,

und auch die Anhänger von „Viva Voce“ freuen sich auf den Abend mit der a-capella-Formation am 28. Dezember. Die Hauptattraktion aber dürfte am 25. Dezember das berühmte Ballett „Schwanensee“ im Kurtheater sein, getanzt von rumänischen Staatsballett. Wer mehr Pop, Folk und Jazz schätzt, wird ebenfalls bestens bedient: Am 23. Dezember kommt Jocelyn B. Smith mit „Here I am“, am 27. Dezember Marc Secara and his Berlin Jazz Orchestra, am 29. Dezember Klaus Doldinger's Passport, am 2. Januar das Julian & Roman Wasserfuhr Quartett, am 3. Januar Elbtonealpercussion, am 8. Januar Spark – die klassische Band und am 9. Januar das Diknu Schneeberger Trio. Dass Rebekka Bakken & Band aus

Norwegen am 10. Januar besondere Klänge erwarten lässt, liegt an der Drei-Oktaven-Stimme. Der Jahreswechsel wird gewürdigt mit einem Silvesterkonzert bei Kerzenschein am 31. Dezember und dem beliebten Neujahrskonzert mit den Berliner Symphonikern, wie immer schon um 17 Uhr für alle müden Seelen zum Aufwachen. Wer aber doch die Klassik vermisst, kann das Konzert mit dem Bayerischen Kammerorchester Bad Brückenau am 5. Januar besuchen oder das große Abschlusskonzert mit der Philharmonie Festiva unter Gerd Schaller, denn da wird der berühmte Geiger Ingolf Turban mit Paganini-Kunststückchen aufwarten. *Renate Frey Eisen*

FOTOS MIRKO JOERG KELLNER, MASSAYA KATO, AXELSSON



Jocelyn B. Smith

A THRILLING LIVE SHOW OF MUSIC AND DANCE

BEAT IT

live

HONORING THE LEGEND

Michael Jackson

A LIVE CONCERT SHOW CELEBRATING THE GREATEST HITS OF THE KING OF POP AND THE JACKSON 5

Lauda-Königshofen | Stadthalle Lauda | 20.03.14 | 19:30 h

Tickets sind ab sofort online erhältlich einfach, sicher und schnell über www.ResetProduction.de und 01805 - 288 244 (14 ct/min., Mobilfunk abweichend) und an bek. VVK-Stellen in der Region.



Das Genre der U-Musik ist stark vertreten mit den Klazz Brothers & Cuba Percussion, Jocelyn B. Smith und der Norwegerin Rebecca Bakken.

„Blechschaten“ vor Weihnachten

Bob Ross und die Blechbläser der Münchner Philharmoniker gastieren in Würzburg

Schon seit seiner Jugend in Schottland war Bob Ross fasziniert von der ungewöhnlichen Musik der Brassbands der Bergarbeiter, die in seiner Heimat eine lange Tradition haben. Von der Begeisterung des quirligen Schotten und von dessen Liebe zu dieser außergewöhnlichen Musik ließen sich in Deutschland seine Kollegen bei den Münchner Philharmonikern anstecken. Das Ergebnis: Seit 1984 begeistert das Blechbläser-Ensemble unter dem Namen „Blechschaten“ und der Leitung von Bob Ross weltweit ein breites Publikum. Am 13. Dezember gastiert die Münchner Brassband ab 20 Uhr mit ihrer außergewöhnlichen Mischung aus Entertainment und Klassik im Congress Centrum Würzburg. Die zwölf Vollblutmusiker präsentieren hier einen musikalischen

Ritt quer durch alle Stilrichtungen von Renaissance über Rock zu Rap. Bereits zweimal, 1999 und 2002, wurde „Blechschaten“ für ihre leidenschaftliche Musik auf den Veröffentlichungen „Brassomania“ und „Blechschaten in Blech“ mit dem begehrten Deutschen Schallplattenpreis „Echo Klassik“ ausgezeichnet. Apropos Leidenschaft: Überregionale Aufmerksamkeit erregte das Ensemble auch durch seine ebenso tatkräftige wie lautstarke Unterstützung bei den Heimspielen der Spielvereinigung Unterhaching in der Bundesliga. Dank eines Aufrufs von Bob Ross unterstützten nicht nur Blechschaten, sondern dreihundert weitere Blechbläser den Verein. *mapla*

FOTOS ARGO KONZERTE, DEPOSITPHOTOS.COM/SEAMARTINI

www.argo-konzerte.de, Karten telefonisch unter 01805.607070 erhältlich.



„Blechschaten“ und Fußball – eine lange Leidenschaft. Die Band holte sich in Unterhaching den ersten „Echo“ in der Pause eines Fußballspiels ab.

DIE BLAUEN JUNGS AUF TOUR



Von ihrem eigenen Theater in Sewastopol aus zieht es den Marinechor regelmäßig in internationale Gefilde.

Der bekannte Marinechor der Schwarzmeerflotte gastiert am 14. Dezember in Würzburg: Sieben Jahre ist ihre letzte Visite in Deutschland bereits her. Doch ab diesem Dezember geht es für die über 60 Mitwirkenden des Marinechors der Schwarzmeerflotte erneut auf große Fahrt. Von Kiel bis Papenburg sind sie Tausende Kilometer quer durch die Republik unterwegs. Am 14. Dezember, um 19 Uhr, macht die Truppe im Congress Centrum Würzburg Station. Im Gepäck haben sie eine aufwendige neue Show. Die Künstler setzen in diesem Winter auf eine schwungvolle Mischung aus artistischen Glanznummern, wechselnden Kostümen und akrobatischen Höchstleistungen. Die Solisten, das Orchester samt Tänzerinnen und Tänzer gehören zu einem der bekanntesten Gesangs- und Tanzensembles der Welt. Hierzulande sind sie gern gesehene Gäste in TV-Shows wie der „Aktuellen Schaubude“ oder der „Volkstümlichen Hitparade“. Mit mehr als 500 Auftritten haben sie sich mittlerweile ein Millionenpublikum erreicht. Eine kleine Kostprobe ihres Könnens gibt es bereits am 30. November. Das Ensemble aus Russland ist in der ARD-Livesendung „Adventsfest der 100 000 Lichter“ zu Gast.

nio, Foto P.T.F. Deutsch-Russische Kulturförderungs GmbH

Karten an allen bekannten VVK-Stellen, www.marinechor.com

23. Neujahrskonzert der Stadt Karlstadt

Sonntag, 5. Januar 2014
11.00 Uhr, Historisches Rathaus

DIE RHEINSIRENEN

Donauwellen
und Mozartkugeln

Karten im Vorverkauf 22,-- €
Tageskasse 24,-- €
inkl. einem Glas Secco

KARLSTADT

Karten im Vorverkauf ab 2.12.2013
Stadt Karlstadt – Stadtkasse

Zum Helfenstein 2, 97753 Karlstadt, Tel. 09353 7902-25
www.karlstadt.de

Der Kampf ums Geld

Der tanzSpeicher hofft auf positives Ergebnis bei den Haushaltsberatungen der Stadt

AYADOOEH!

Das Ensemble „Aquabella“ präsentiert „Ayadoeh! Hits der Weltmusik am 22. November um 20 Uhr in der Trinitatiskirche in Würzburg-Rottenbauer. Ihr in 18 Sprachen gesungenes Repertoire umfasst Lieder aus Kanada, Brasilien, Griechenland und Portugal. Es wird mit Gesängen der Maori aus Neuseeland und bulgarischen Tanzliedern originell choreografiert. Der Eintritt beträgt 12 Euro.

sky, Foto Beni Benel



www.trinitatiskonzerte.de,
Karten unter Telefon 0931. 67211



Mit der Kampagne „Speicherkarte“ wirbt Thomas Kopp für den neuen Freundeskreis des tanzSpeichers.

Viele Berufsgruppen sind im neuen Freundeskreis des tanzSpeichers vertreten: Zu den rund 30 Mitgliedern gehört unter anderem ein Anwalt, ein Steuerberater, die Mitarbeiterin eines Supermarkts, Studierende, ein Florist und viele mehr. „Der Anwalt möchte uns bei der Ausarbeitung unserer Satzung helfen, der Florist künftig bei Premieren für die Blumen an die Tänzer sorgen“, freut

sich Thomas Kopp. Doch finanziell gerettet, räumt er ein, ist das Theater durch den Freundeskreis noch nicht.

Der tanzSpeicher-Gründer ließ in den letzten Monaten keine Chance aus, um auf die prekäre Situation seiner Kultureinrichtung aufmerksam zu machen. Mit großem Erfolg: „Unsere Benefizgala war, was wir so gar nicht erwartet hätten, an beiden Abenden voll.“

Die Einnahmen waren nicht allzu üppig, entsprachen aber den Erwartungen: „Wären die Tänzer nicht umsonst aufgetreten, hätten wir allerdings wieder ein Minus gemacht.“ Die weitere Existenz des tanzSpeichers hängt nun von den Haushaltsberatungen der Stadt Würzburg ab. In der zweiten Novemberhälfte wird darüber entschieden, ob der tanzSpeicher mehr Geld erhält und, wenn ja, wie viel es 2014 sein wird.

Mit mehr Geld könnte die Auslastung des Theaters gesteigert werden: „Denn wir könnten häufiger spielen.“ 50.000 Euro gibt die Stadt derzeit. Mindestens weitere 25.000 Euro plus eine Mietreduzierung wären für die Fortexistenz des Theaters nötig. Auch der Freistaat möchte stärker fördern. Der tanzSpeicher selbst will Geld hereinbekommen, indem er seine Räume – nebst verkaufter Performances – für Firmenfeste, Jubiläen oder Symposien zur Verfügung stellt. Kopp: „Anfragen haben wir schon länger. Doch ohne Vollzeitverwaltungskraft können wir sie einfach nicht bearbeiten.“ Also hängt auch dies wieder von der künftigen Höhe des städtischen Zuschusses ab.

Pat Christ

FOTO PAT CHRIST

Das legendäre Gesang- und Tanzwunder aus Russland ist wieder da!

DER WELTBERÜHMTE
MARINECHOR
DER SCHWARZMEERFLOTTE DAS ORIGINAL

14. Dezember 2013, 19 Uhr
WÜRZBURG Congress Centrum

RUSSISCHES KLASSISCHES STAATSBALLETT
unter der Leitung von Konstantin Iwanow

DER
Nussknacker

25. Dezember 2013
16:00 Uhr
WÜRZBURG
Congress Centrum



Für den ganz großen Auftritt

Das neue Foyer-West des Vogel Convention Centers erhält seinen letzten Schliff

Dr. Eckard von Hirschhausen hatte bereits das Vergnügen: Der Mediziner und Kabarettist konnte anlässlich einer Veranstaltung der VR-Bank die Erweiterung des Vogel Convention Centers (VCC) in Würzburg als Erster in Augenschein nehmen. Seit einigen Monaten ergänzt das Foyer-West mit separatem Empfang den bisherigen Komplex um gut 300 Quadratmeter. Und die haben es in sich: Da gibt es eine ins Auge stechende Videoleinwand, eine eigene Garderobe samt Catering, Sanitäreinrichtungen und gar eine Raucherlounge. „Jetzt bauen wir noch einen wunderschönen Vorplatz“, weist VCC-Geschäftsführer Horst Vollhardt auf das aktuelle Treiben in der Max-Planck-Straße in Würzburg hin. Künftig sollen Gäste am Foyer-West ganz repräsentativ vorfahren können.

Aus diesem Grund entsteht nun eine aufwendig und modern gepflasterte Auffahrt mit Rundführung, in deren Mitte ein eleganter Brunnen platziert wird. Anfang 2014 sollen Innen- und Außenbereich in Einklang und die 550 Quadratmeter große Auffahrt fertig sein.

„Dann befinden sich beide endlich auf einem Level“, freut sich Vollhardt auf die Vollendung des Mammutprojekts. Die Gäste seien schon jetzt sehr zufrieden gewesen. Der ganze Neubau, der die Attraktivität des Tagungsstandortes Würzburg in Gänge steigern und so insgesamt mehr Gäste in die Stadt ziehen soll, sei als sehr großzügig, modern und komfortabel gelobt worden. „Wir haben das gemacht, damit die beiden großen Hallen des VCCs getrennt beispielbar sind. Bisher gab es ein Foyer und zwei Hallen, die nie zeitgleich vermietet werden konnten, weil es keinen zweiten Eingangsbereich gab“, erklärt Vollhardt die Intention. Jetzt ergibt sich eine zusätzliche Kapazität von 20 bis 25 Prozent. Sein Fazit fällt entsprechend aus: „Für 2014 konnten wir bereits sehr häufig beide Hallen parallel verkaufen.“ Das Ziel: 40 bis 50 zusätzliche Veranstaltungen pro Jahr. Noch sei das noch nicht ganz geschafft. Aber: „Wir sind auf einem guten Weg.“

Nicole Oppelt

FOTOS VOGEL BUSINESS MEDIA GMBH & CO KG

www.vcc-wuerzburg.de



Stars des Abends: die türkische Sopranistin Elif Aytekin als Gilda und Dae-Hee Shin als Rigoletto mit seinem kräftigen Bariton.



Rotlichtwerkstatt

Premiere von Verdis Oper „Rigoletto“ im Meininger Staatstheater

Eigentlich spielt Verdis Oper „Rigoletto“ im feudalen Mantua des 16. Jahrhunderts. In Meiningen wird sie von Regisseur Ansgar Haag neu erzählt als Story aus der sizilianischen Mafia der 60er/70er Jahre des vorigen Jahrhunderts; das passt nicht immer, vor allem wegen des Einheitsbühnenbilds von Kerstin Jacobssen, einem schäbigen Raum mit einer Art grauem Vogelhäuschen oben, über eine Hühnerleiter zu erklettern, dem Haus des Rigoletto, später dem Zimmer bei Sparafucile. Viele realistische Details können kaum darüber hinwegtäuschen, dass sich die Personen in diesem Raum irgendwie nicht logisch bewegen. Damit man die tragische Vorgeschichte des Rigoletto erfährt und warum er seine Autowerkstatt in ein Bordell verwandelt hat, gibt es vor der Ouvertüre noch einen stummen, eigentlich überflüssigen Prolog. Die Ouvertüre mit den düsteren, leitmotivischen Klängen des

Fluch-Motivs, aufmerksam von der Meininger Hofkapelle unter Philippe Bach formuliert, führt dagegen wesentlich stärker in die Atmosphäre der Oper ein: Rigoletto hat Monterone, den Bürgermeister des sizilianischen Örtchens, verspottet, weil dessen Tochter vom Duca, dem Mafiaboss, geschändet wurde; er ahnt nicht, dass auch ihn dasselbe Schicksal treffen wird – und mit dem verzweifelten Schrei des Vaters über der sterbenden Tochter „La maledizione!“ (der Fluch) endet die Oper. Insgesamt gelang den Meiningern eine stimmige, spannende Inszenierung, vor allem wegen der plausiblen Personenregie. Nur bei einer Gestalt versagte sie etwas: Der sexwütige Duca, in Verdis Original-Libretto von Francesco Maria Piave der Herzog von Mantua, soll der Anführer der Mafiosi sein, der die dörfliche Gemeinschaft, den sehr lebendig agierenden und gut singenden Chor, bedroht, Autorität und Brutalität ausstrahlt; das aber kann Xu

Chang nur bedingt erfüllen; immerhin schmetterte er seine Kanzonen und Arien, wie das bekannte „La donna è mobile“ mit ungebremster Lautstärke und imposanten Höhen heraus. Dass die unerfahrene Gilda auf ihn hereinfällt, ist nur zu bedauern; aber Verdi hat für sie wunderbar ergreifende Musik geschrieben, und die türkische Sopranistin Elif Aytekin war zu Recht der Star des Abends, nicht nur wegen ihrer glockenhellen Stimme mit der warmen Mitte und den herrlich lichten Höhen, sondern auch darstellerisch. Ihr wenig nach stand Dae-Hee Shin als Rigoletto mit seinem schönen, kräftigen Bariton, mit dem er Verzweiflung und Selbstmitleid bestens ausdrücken konnte. Auch die übrigen Stimmen fügten sich hervorragend ins musikalisch stimmige Ganze. Der lange, jubelnde Beifall galt den Sängern, während Regie und Ausstattung Buh-Rufe kassierten.

Renate Frey Eisen

FOTOS ED



Elif Aytekin (Gilda) und Xu Chang (Il Duca) in der Meininger Inszenierung von „Rigoletto“.



WÜRZBURGS
lebendige
JAZZSZENE
in den Gewölben aus
Balthasar-Neumanns Zeit

Montags



SONNTAG
15.12. **WÜRZBURG**
ST. JOHANNISKIRCHE
BEGINN: 18:00 ENDLAUF: 17:30

WK: Touristinformation & Ticket-Service Würzburg, Falkenstein, Marktplatz, 97070 Würzburg. Tel. 0931-372398, bei allen Main-Post WK-Stellen, u.a. in Würzburg, Marktheidenfeld, Bad Brückenau, Bad Kissingen, Bad Neustadt, Kitzingen, Karlstadt, dem Schweinfurter Tagblatt, Tel. 0931-4001-6000 und allen bekannten Vorverkaufsstellen



DONNERSTAG
26.12. **BAD MERGENTHEIM**
MÜNSTER ST. JOHANNES
BEGINN: 18:00 ENDLAUF: 17:30

WK: bei Main-Ticket in Würzburg, Theaterstr. 10, Tel. 0931-55554, bei den Main-Post Geschäftsstellen in Würzburg, Kitzingen, Karlstadt, Marktheidenfeld, Schweinfurter Tagblatt, den Fränkischen Nachrichten sowie bei allen bekannten CTS-Vorverkaufsstellen in der Region und unter www.eventim.de

Schweigen wird Musik

Standing Ovations für „Sunset Boulevard“ im Mainfranken Theater

Endlich wieder ein Musical auf der Bühne des Mainfranken Theaters in Würzburg! Nach der gelungenen Premiere hält es niemanden mehr auf den durchgesehenen Sitzen. Mit brausendem Jubel und stürmischem Applaus feiern die Zuschauer Ensemble, Regisseur und das gesamte Team für einen Theaterabend, an dem alles gestimmt hat. Ivan Alboresi, Gesicht des Würzburger Ballettensembles und Theaterpreis- und Kulturförderpreisträger der Stadt Würzburg, erzählt in seiner ersten Regiearbeit im Großen Haus Andrew Lloyd Webbers „Sunset Boulevard“, die spannend aufbereitete Geschichte um eine Stummfilmdiva, die im Gestern hängengeblieben ist. Komponist Webber hat das Musical im Jahr 1993 vorgelegt - nach seinen großen Erfolgen von „Jesus Christ Super Star“, „Evita“, „Cats“ und „Starlight

Express“ - und sich dabei an dem Film von Billy Wilder aus dem Jahr 1950 orientiert. Regisseur Alboresi hebt die beiden Ebenen, auf denen die Protagonisten sich bewegen hervor. Gemeinsam mit Sandra Dehler (Bühne und Video) hat er durch geschickte Lichtregie, eine schwarz-weiße Stummfilm- und eine bunte Paramount-Tonfilmwelt geschaffen. Barbara Schöller (in aufwändigen Kostümen von Christopher Kempf) als verblühter Stummfilmstar Norma Desmond verströmt sich überzeugend in der großen Geste jener Tage. Exaltiert schwebt sie über die mit Raffinesse und handwerklichem Geschick für die Bühne gestaltete Treppe, ist „geneigt und gesonnen“ und wird im Leid zur großen tragischen Figur. „Was meine Seele spricht, lies in meinem Gesicht“ singt sie. Und wie die Schöller singt! Gänsehaut überall, und überzeugt zudem mit umwerfender schauspielerischer Leistung. Blättert ihr Innerstes auf mit „Schweigen wird durch mich Musik“, verliert sich in „Träume aus Licht“. Robert D. Marx in der Rolle des ihr zufällig ins Haus gefallenen jungen Drehbuchautors Joe Gillis, der in seiner Arbeit gern Schund mit Kitsch garniert und in der Beziehung zur fast vergessenen Diva zu ersticken droht, steht ihr in nichts nach. Wenn er die Bühne betritt, knalltes. Da ist er, mit Haut und Haaren präsent! Er ist der Erzähler der tragischen Geschichte, und wenn er in dem Song „Sunset Boulevard“ seine Seele aus dem Leib zerrt, zaubert er Hollywood-Feeling auf die Bühne. Auch Anja Gutgesell als



Betty Schäfer und Daniel Fiolka in der Rolle des Butlers und einstigen Ehemanns Max von Mayerling können dank souveräner Regieführung und gesanglich und spieltechnisch imposanter Leistung beeindrucken. Das Philharmonische Orchester Würzburg unter der engagierten Leitung von Frank Obermair mit Streichern, Blech, Schlagwerk und Harfe verbreitet einen Musicalsound, der im Ohr bleibt. Gezielt eingesetzte Chor- und fein choreografierte Balletteinlagen runden eine Aufführung ab, die mitten ins Herz geht. Unbedingt anschauen!

umm

FALK VON TRAUBENBERG

VERLOSUNG

Für Webbers „Sunset Boulevard“ verlost Leporello zusammen mit dem Mainfranken Theater 3x2 Karten für die Vorstellung am 8. Januar 2014 an diejenigen Leser, die Hauptdarstellerin benennen können? Antwort mit der richtigen Lösung und Telefonnummer für die Glücksfée an kvv@kunstvoll-verlag.de oder an [kunstvoll Verlag](http://kunstvoll-verlag.de), Stichwort: *Sunset*, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 30. Dezember. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

Leporello
...wo sich Kultur entfalten kann

Impressum

Herausgeber und Verleger:
kunstvoll VERLAG GbR,
Petra Jendryssek & Susanna Khoury

Verlagsadresse:
Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66
Email: kvv@kunstvoll-verlag.de,
Internet: www.kunstvoll-verlag.de
www.facebook.com/leporello.kultur

Chefredaktion: Jendryssek und Khoury
Petra Jendryssek (v.i.S.d.P für die Bereiche Kunst, Literatur, Flaneur),
Mobil: 0176.32750182
Susanna Khoury (v.i.S.d.P. für die Bereiche Bühne und Musik, Lebensart)

Mitarbeiter der Redaktion:
Dr. Eva-Suzanne Bayer, Kerstin Böhning,
Pat Christ, Uschi Düring, Renate Frey Eisen,
Marie Gunreben, Reiner Jünger, Nicole Opetl,
Marc Peschke, Sarah Pfister, Dr. Manfred Plagens,
Lothar Reichel, Esther Schießer, Jana Wolf

Online-Redaktion:
Gerrit van Aaken, Lubina Hoeborn,
Regina Rodegra

Anzeigen:
Thomas Andres, Anzeigenleitung
Tel.: 09384.903061, Fax: 0931.32916-66,
Email: th.andres01@gmail.com

Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105
Email: hoffmann_udo@t-online.de

Hildgund Degenhardt, Tel.: 0177.8977722
Email: hildgund.degenhardt@t-online.de

Grafik: Christiane Hundt

Druck: Druckerei und Verlag E. Meyer GmbH,
Neustadt a.d. Aisch, Telefon: 09161.8989-0

Traum & Wirklichkeit

Der Nussknacker verzaubert am 25. Dezember im Congress Centrum Würzburg



„Der Nussknacker“ gilt als das populärste Werk Tschaikowskys, das er für die Ballettbühne schrieb.

Es gibt Weihnachtstraditionen, die über Generationen hinweg weitergegeben werden. Für viele gehört die Weihnachtsgeschichte zu einem gelungenen Fest unbedingt dazu. Andere zieht es ins Theater, um dort einer der schönsten Weihnachtsgeschichten überhaupt zu lauschen: Dem Nussknacker. Am 25. Dezember, um 16 Uhr, lässt das Russische Klassische Staatsballett unter der Leitung von Konstantin Iwanow diese zauberhafte Welt zwischen Traum und Wirklichkeit im Congress Centrum Würzburg wieder erstehen. Das Ballett in zwei Akten mit der Musik von Pjotr Iljitsch Tschaikowski aus dem Jahr 1892 entführt das Publikum in die wunderbare Welt der kleinen Marie, die an Heiligabend einen Nussknacker geschenkt bekommt. Im Land der Träume haben beide

so manches Abenteuer zu bestehen. Hier tanzen lebendig gewordene Puppen, bewaffnete Mäusescharen weichen unter dem Druck der Spielzeug-Armee zurück und am Ende triumphierten das Gute und die Liebe. Kleine Ballettschüler dürfen sich übrigens auf ein besonderes Weihnachtsgeschenk freuen. Sie tauchen nicht nur in die zauberhafte Ballettwelt ein, sondern können auch Backstage-Luft schnuppern. Ensembleleiter, Choreograph und Tanzpädagoge Konstantin Iwanow bietet den kleinen Ballettliebhabern die Möglichkeit, am Tag der Vorstellung an einem Workshop teilzunehmen und anschließend dem Ensemble bei der Probe zuzuschauen. *nio*

FOTOS PT.F. DEUTSCH-RUSSISCHE KULTURFÖRDERUNGS GMBH, DEPOSITPHOTOS.COM@MARINA MIKHAYLOVICH

www.klassisches-ballett.com, Karten an allen bekannten VVK-Stellen.

Unvergessliche Momente

2 Stunden glänzende Unterhaltung

Das Russische Nationalballett aus Moskau tanzt

SCHWANENSEE



Die berührende Musik von Peter I. Tschaikowski, mitreißende Tänze, eine märchenhafte Handlung, opulente Kostüme – Sergeij Radchenko, Gründer und künstlerischer Direktor dieses Weltklasse-Ensembles aus Moskau, zeigt klassische Ballettkunst in höchster Vollendung!

Zu Recht schreibt die Kritik:

„Ballett auf allerhöchstem Niveau – eine perfekte und anrührende Aufführung.“ (*Frankfurter Allgemeine*)

„Die Spitze der Tanzkunst.“ (*HörZu*)

Do | 16.01.2014 | 20 Uhr | Würzburg | Congress Centrum
Do | 30.01.2014 | 20 Uhr | Nürnberg | Meistersingerhalle

Mit Italiens Star-Tenor **Cristian Lanza**, (Enkel des legendären Mario Lanza), Silvia Rampazzo, Giulio Boschetti, Chor und Orchester der Warschauer Sinfoniker



DIE GROSSE VERDI-NACHT

Verdis geniale Opern „Rigoletto“, „Nabucco“, „La Traviata“, oder „Il Trovatore“ gehören zu den ergreifendsten Klängen, die die europäische Musik je hervorgebracht hat. Das Wunderbarste aus seiner Fülle an Chören (u. a. der weltberühmte Gefangenen-Chor aus Nabucco), Arien und Duetten wurde von Italiens Star-Tenor Cristian Lanza, dem Enkel des legendären Mario Lanza, persönlich für diese Produktion ausgewählt!

Die Kritiker sind sich einig:

„Umjubelte Verdi-Nacht! Lanza, Solisten, Chor, Orchester sangen und spielten sich in die Herzen des Publikums!“ (*Kronen Zeitung Wien*)

Di | 21.01.2014 | 20 Uhr | Nürnberg | Meistersingerhalle
Sa | 08.02.2014 | 20 Uhr | Würzburg | Congress Centrum

Tickets : Telefonisch unter der Hotline 01806 - 57 00 70 oder www.eventim.de

(0,20 €/Anruf inkl. MwSt aus den Festnetzen, max. 0,60 €/Anruf inkl. MwSt aus den Mobilfunknetzen)

Besuchen Sie uns auch unter: www.highlight-concerts.com Erfahren Sie alles über die Aufführung und profitieren Sie von vielen Vorteilen!



Zauber aus Ost und West

Russische, polnische und italienische Künstler halten Einzug im Congress Centrum Würzburg

Mit Eleganz, unglaublicher Leichtigkeit und höchster technischer Präzision entführt das Russische Nationalballett aus Moskau das unterfränkische Publikum ins Neue Jahr. Bereits am 16. Januar 2014, um 20 Uhr, zeigt das weltbekannte Ensemble einen der beliebtesten Ballettklassiker im Congress Centrum Würzburg: Schwanensee.

Mit seiner märchenhafte Handlung, einer nicht minder opulenten Ausstattung und atemberaubenden Tänzen begeistert die Geschichte um eine verzauberte Schwanenprinzessin, die nur wahre Liebe aus dem Bann des bösen Zaubers erlösen kann. Bereits seit 1877 ist das Stück zur Musik von Peter I. Tschaikowski nicht mehr aus dem Repertoire klassischer Ballettkompanien wegzudenken. In Würzburg glänzen Star-Solisten des legendären Bolschoi-Balletts aus Moskau. Liebe und Sehnsucht, Einsamkeit

und Eifersucht, Wut, Schmerz und Glück – Schwanensee ist Gefühlsausdruck ohne Worte. Ausdruck wird diesen Emotionen schon wenige Tage später, am 8. Februar, um 20 Uhr, verliehen. Dann ist das Congress Centrum Schauplatz der großen „Giuseppe Verdi Nacht“. Star-Solisten, ein Chor und das große Orchester der Warschauer Sinfoniker bringen die schönsten Chöre und Melodien des italienischen Komponisten zu Gehör. Von Nabucco über den Troubadour und Rigoletto bis hin zu La Traviata und Aida kommen einige der ergreifendsten Stücke auf die Bühne, die die europäische Musik hervorgebracht hat. Präsentiert wird der Abend von Italiens Star-Tenor Christian Lanza, der in Rom aufgewachsene Enkel des weltbekannten Tenors Christian Lanza. *nio*

FOTO HIGHLIGHT-CONCERTS GMBH

Karten unter:
www.highlight-concerts.com



„Jede Musik hat ihren Himmel“, sagte Verdi einmal. Unter diesen entführt wird das Würzburger Publikum von Christian Lanza.

Koncertkarten ein Festgeschenk

BLECHSCHADEN
IN CONCERT

13.12.2013 WÜRZBURG
CONGRESS CENTRUM

BIBI BLOCKSBERG
DAS MUSICAL!

26.12.2013 WÜRZBURG
CONGRESS CENTRUM

SANTIANO

MIT DEN GEZEITEN

LIVE IN CONCERT 2014

16.02.2014 WÜRZBURG
S.OLIVER ARENA

Semino Rossi

Das Konzertereignis

Symphonie des Lebens

01.04.2014 WÜRZBURG
CONGRESS CENTRUM

MOTHER AFRICA

UMLINGO - DIE MAGIE AFRIKAS

04.01.2014 WÜRZBURG
CONGRESS CENTRUM

MARTIN RÜTTER LIVE

DER TUT NIX!

04.05.2014 WÜRZBURG
S.OLIVER ARENA

Rock CLASSIC

ALICE COOPER
MIDGE URE
JOE LYNN TURNER
KIM WILDE

14.03.2014 WÜRZBURG
S.OLIVER ARENA

GREASE

DAS MUSICAL

22.03.2014 WÜRZBURG
S.OLIVER ARENA

TICKETS: 0931/5 55 54

Tickets erhältlich bei Mainticket, Theaterstraße 10, Würzburg, sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen!

ARGO
KONZERTE GMBH

WWW.MAINTICKET.DE
WWW.ARGO-KONZERTE.DE



Noch bis 12. Januar zeigt die Galerie Ilka Klose in Würzburg-Heidingsfeld neue Arbeiten des Malers Harding Meyer. Foto Meyer



„Wer Glück hat kommt!“ ist die Musik-Kabarett von Martina Schwarzmann am 5. Dezember ab 19. Uhr in der Kulturhalle Grafenrheinfeld überschrieben.



Das Russische Nationalballett aus Moskau zeigt am 27. Dezember ab 20 Uhr in der Stadthalle Aschaffenburg am Schloss den Nussknacker, den beliebtesten Ballettklassiker aller Zeiten, in einer atemberaubenden Darbietung. Foto Art Media Entertainment

Der Renner vom 15. November bis 14. Dezember

MUSEEN & GALERIEN

MAINSPESSART

MARKTHEIDENFELD

GALERIE KUNSTRAUMHOFGASSE

Hofgasse 6-8, Tel.: 09391.9196181
www.kunstraumhofgasse.de, Mi – Sa 14.30 – 18.30 Uhr und nach Vereinbarung

Bis 13.12.: Herbert Fahrholz – Notausgang und andere Morbiditäten

MAIN-TAUBER

BAD MERGENTHEIM

DEUTSCHORDENSMUSEUM

Schloß 16, Tel.: 07931.52212
www.deutschordensmuseum.de
April – Oktober Di – So/Feiertage 10.30 – 17 Uhr, November – März Di – Sa 14 – 17 Uhr, Sonn- und Feiertage 10.30 – 17 Uhr

Bis 9.3.2014: „Kindheit in der Nachkriegszeit. Fotografien amerikanischer Beobachter 1945 – 1955“

WERTHEIM

GRAFCHAFTSMUSEUM

Rathausgasse 6 – 10, Tel.: 09342.301511
www.grafschafmuseum.de
Di – Fr 10 – 12 Uhr/14.30 – 16.30 Uhr, Sa 14.30 – 16.30 Uhr, So/Fei 14 – 17.00 Uhr

26.11.2013 – 21.4.2014: Gold und Silber lieb' ich sehr
Glanzvolles zwischen Luxus und Alltag

SCHWEINFURT STADT

EVENTGALERIE

Neue Gasse 35, Tel.: 09721.730444
www.eventgalerie-sw.de
Mi – Fr 10 – 13 Uhr, 15 – 19 Uhr, Sa 10 – 15 Uhr

Bis 21.12.: Valentin Vitanov – Neorealismus

MUSEEN DER STADT SCHWEINFURT

KUNSTHALLE IM EHEMALIGEN ERNST-SACHS-BAD

Rüfferstr. 4, Tel.: 09721.514733
www.kunsthalle-schweinfurt.de
Di – So 10 – 17 Uhr, So bis 21 Uhr

15.11. – 30.3.2014: Die Sammlung Gunter Sachs

MUSEUM GUNNAR-WESTER-HAUS

Martin-Luther-Platz 5
Di – Fr 14 – 17 Uhr

Russische Ikonen des 16. – 19. Jh. Sammlung Glöckle

MUSEUM ALTES GYMNASIUM

Martin-Luther-Platz 12, Fr 14 – 17 Uhr, Sa/So 10 – 13 Uhr. Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.51215 darüber hinaus zugänglich

Früh-, Reichsstadt- und Industrie- Geschichte, Friedrich Rückert, Welt des Kindes, Herbarium Emmert

NATURKUNDLICHES MUSEUM

Brückenstr. 39,
Fr 14 – 17 Uhr, Sa/So 10 – 13 Uhr
Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.51215 darüber hinaus zugänglich.

Vogelsammlung der Brüder Schuler, Schmetterlinge

SPARKASSEN GALERIE

Roßmarkt 5 – 9, Tel.: 09721.7210
www.sparkasse-sw.de
Mo – Do 8.30 – 18.00 Uhr, Fr 8.30 – 16.30 Uhr

Bis 6.12.: Christopher Lehmppuhl – Meer und mehr, Malerei

WÜRZBURG STADT

GALERIE DER SPARKASSE

Hofstraße 7-9, BeratungsCenter, 1. Stock
Mo, Di, Mi, Fr 8.30 – 16.30 Uhr, Do 8.30 – 17.30 Uhr

Bis 10.1.2014: Hans Krakau – Malerei und Plastik

GALERIE ILKA KLOSE

Leitengraben 3, Telefon: 0931.78 41630
www.galerie-ilkaklose.de
Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung

Bis 21.1.2014: Neue Arbeiten von Harding Meyer – Malerei

23.11., 16 – 18 Uhr: Ausstellungsbesichtigung

4.12., 18 – 20 Uhr: Nikolausabend

MUSEUM IM KULTURSPICHER

Oskar-Laredo-Platz 1 Tel.: 0931.322250
Di 13 – 18 Uhr, Mi 11 – 18 Uhr, Do 11 – 19 Uhr
Fr – So 11 – 18 Uhr
www.kulturspeicher.de

Bis 24.11.: Jakob Bill – Eine Retrospektive

14.12. 2013 – 23.3.2014: Rein malerisch – Wilhelm Leibl und sein Kreis

SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119, Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr 11 – 20 Uhr, Sa/So 11 – 18 Uhr
www.vku-kunst.de

29.12.: Spitäl Fenster: Linde Unrein

Bis 24.11.: Manfred Müller, Malerei und Gedichte

30.11. – 26.12.2013: VKU-Winteraustellung – im wöchentlichen Wechsel

WÜRZBURG LAND

SOMMERHAUSEN

GALERIE BEIM ROTEN TURM

Rathausgasse 20, Tel.: 09333.489
www.galerie-beim-roten-turm.de
Mi – So 14 – 18 Uhr

Ab 30.11.: gründeln – Buntstiftarbeiten von Krystyna Hurec-Diaczyszyn

Tierplastiken und Objekte von Künstlern der Galerie

THÜNGERSHEIM

FORUM BOTANISCHE KUNST

Obere Hauptstr. 18, Tel. 09364-813633
www.botanische-kunst.de
Sa, So, Feiertage 13 – 18 Uhr

Bis 15.12.: Millefleurs – Arbeiten von Hizzy, Brigitte Hofherr, Sylvia Peter, Gael Sellwood und anderen

LITERATUR

MAINSPESSART

HIMMELSTADT KARLSTADT/HIMMELSTADT

MÄRCHENERZÄHLERIN

KAROLA GRAF

Triebstraße 38, Himmelstadt
Tel.: 09364.815485
www.diemaerchenerzaehlerin.de

15.11., Matthias-Ehrenfried-Haus, Würzburg: „Oma, erzähl mir doch ein Märchen“ – Erzählnachmittag für Großeltern und Enkel

16.11., 19.30 Uhr, Altes Rathaus Karstadt-Laudenbach: Jüdische Märchen und Klezmer-Musik mit der Gruppe „Franken-Streich“

1.12., Nachmittag, Weihnachtsmarkt Himmelstadt: Märchen im Advent

8.12., 19 Uhr, Theater Chambinzky Würzburg: „Wildweibchen - Göttin - Erdmutter“ - Märchen, Sagen und Geschichten um geheimnisvolle große Frauengestalten

13.12., 15/16/17 Uhr, Stadtgalerie Schweinfurt: Märchen im Advent

BÜHNE

MAINSPESSART

GEMÜNDEN-LANGENPROZELTEN

THEATER SPESSARTGROTTE

Mainuferstr. 4, Tel.: 09351.3415
www.speessartgrotte.de

15./16.11., 20 Uhr: Ein bisschen Spaß muss sein!

22.11., 20 Uhr: Andy Sauerwein – Jazz-Comedy

23.11., 20 Uhr: Landeier

24.11., 19 Uhr: Misery

28.11., 20 Uhr: Runter zum Fluss

29.11., 20 Uhr: Misery

30.11., 20 Uhr: Ein bisschen Spaß muss sein!

1.12., 19 Uhr: Landeier

THEATER sommerhaus
97286 Sommerhausen
Katharinengasse 3
Info & VVK
Telefon (0 93 31) 98 00-370
Telefon (0 93 31) 98 00-360
www.theater-sommerhaus.de

KARTOFFELKELLER
Giebelstadt
Fr 22.11. Joe Krieg, Jochen Volpert
Mr. Jazz trifft Mr. Blues
Sa 23.11. Acapiano
A Cappella mit Klavier
So 01.12. Michl Müller
Schluss! Aus! Fertig!
www.kulturverein-giebelstadt.de

theaterensemble
im Kulturpark beim Bürgerbräu
Leitung: Frankfurter Str. 87
Norbert Bertheau 97082 Würzburg
VVK: Touristinfo Falkenhaus am Marktplatz
Reservierung / Info: (0931) 445 45
oder www.theater-ensemble.net
Spielplan auch unter „Der Renner“



Nach erfolgreicher Premiere zeigt die Spessartgrotte in Langenprozelten ihre neue Produktion „Misery“ nach dem Bestseller von Stephen King in einer Inszenierung von Helga Hartmann am 14., 24., 29. November sowie am 5., 22. und 28. Dezember. Foto Spessartgrotte



Am 30. November lädt die Freie Waldorfschule in Würzburg (Oberer Neubergweg 14) von 12 bis 18 Uhr zum Waldorfbasar am 1. Adventssamstag. Hier kann man mitmachen, selbst gestalten, Augen und Gaumen erfreuen und schöne Dinge kaufen. Foto Waldorfschule

5./12., 20 Uhr: **Misery**

6./14./12., 20 Uhr: **Landeier**

7./13./12., 20 Uhr: **Ein bisschen Spaß muss sein!**

8./11./12., 15 Uhr: **Der Froschkönig**

12./12., 20 Uhr: **Frau Müller muss weg**

SCHWEINFURT LAND

GRAFENRHEINFELD

KULTURHALLE

Hermasweg 1a, tel.: 09723.913329
www.kulturhalle.grafenrheinfeld.de

16./11., 19.30 Uhr: **Betteln verboten, hausieren erlaubt** - Theaterabend mit der Theatergruppe Ebelsbach in Grafenrheinfeld

28./11., 19.30 Uhr: **Irland - Multivisionschau auf Großleinwand**

30./11., 19.30 Uhr: **„Im Schein der Wunderlampe“ - Orientalische Tanzshow**

5./12., 19.30 Uhr: **„wer Glück hat kommt“ - Kabarett mit Martina Schwarzmann**

7./12., 10 - 13 Uhr: **Speed Dating - Unternehmen treffen Schüler**

SCHWEINFURT STADT

THEATER DER STADT

SCHWEINFURT

Roßbrunnstraße 2, Tel.: 09721.514955
www.theater-schweinfurt.de

15./16./11., 19.30 Uhr: **Rot - Schauspiel von John Logan**

17./11., 19.30 Uhr: **Messa da Requiem von Giuseppe Verdi**

21./22./23./24./11., 19.30 Uhr: **Der fliegende Holländer**

26./11., 14.30 Uhr: **Weißer Pracht Komödie des Ohnsorg-Theaters Hamburg**

27./11., 19.30 Uhr: **Klavierrezital Lisa Smirnova**

29./11., 19.30 Uhr: **Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand**

3./4./5./6., 9 + 11 Uhr: **Zu Hause Moku-poku - oder die wahrste Lügengeschichte der Welt Theater für Kinder ab 6 Jahren**

7./12., 17 Uhr: **Windsbacher Knabenchor**

9./12., 19.30 Uhr: **Oh, du Fröhliche - Pfefferkuchen für die Ohren - heiter-satirisches Konzert für sechs Cellisten**

12./13./14./15./12., 19.30 Uhr: **Der eiserne Gustav**

WÜRZBURG LAND

SOMMERHAUSEN

THEATER SOMMERHAUSEN

Katharinengasse 3, Tel.: 09333.9049867
www.theater-sommerhaus.de
16./17./11., 20 Uhr: **Licht im Dunkel**

20./27./11., 20 Uhr: **Weg ist weg!**

22./23./24./11., 20 Uhr: **Achtung deutsch!**

29./11., 20 Uhr: **Sechs, setzen!!!**

30./11., 14 Uhr: **Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel**

30./11., 17 + 20 Uhr: **Achtung deutsch!**

1./8./12., 15 Uhr: **Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel**

1./12., 20 Uhr: **Sechs, setzen!!!**

2./9./10./12., 10 Uhr: **Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel**

5./6./8./12., 20 Uhr: **Die Sekretärinnen**

7./12., 14 Uhr: **Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel**

7./12., 17 + 20 Uhr: **Setzen, sechs!!!**

11./12./13., 20 Uhr: **Rainman**

13./12., 10 + 15 Uhr: **Winter in Lönneberga**

14./12., 14 Uhr: **Winter in Lönneberga**

14./12., 17 Uhr: **Weg ist weg!**

WÜRZBURG STADT

BOCKSHORN

Oskar-Laredo-Platz 1, Tel. 0931.4606066
www.bockshorn.de

15./11., 20.15 Uhr: **Philipp Weber - Futter**

16./11., 20.15 Uhr: **Matthias Deutschmann - Eurocalypse now - Kabarett solo 2013**

22./11., 20.15 Uhr: **Ken Bardowicks - Mann mit Eltern**

23./11., 20.15 Uhr: **Sarah Hakenberg - Der Fleischhauerberg**

26./11., 20.15 Uhr: **Rick Kavanian - Ego Strip**

29./11., 20.15 Uhr: **Ulan & Bator - Wirklichkeit II**

30./11., 20 Uhr, CongressCentrum: **Volker Pispers - Bis neulich**

6./12., 20.15 Uhr: **Carrington Brown - Dream a little dream**

7./12., 20.15 Uhr: **Matthias Egersdörfer - Vom Ding her**

11./12., 19.30 Uhr, Mainfranken Theater: **Django Asül - Rückspiegel 2013**

11./12., 20.15 Uhr: **Michl Müller - Schluss! Aus! Fertig! Der Jahresrückblick**

13./12., 20.15 Uhr: **Sebastian Krämer - Tüpfelhyänen oder die Entmachtung des Üblichen**

14./12., 20.15 Uhr: **Claus von Wagner - Theorie der feinen Menschen**

15./12., 20.15 Uhr: **Helmut Schleich - Nicht mit mir!**

THEATER CHAMBINZKY

Valentin-Becker-Str. 2, Tel.: 0931.51212
www.chambinzky.com
15./16./11., 20 Uhr: **Süßer die Glocken**

16./11., 20 Uhr, KuZu: **Der Seelenbrecher**

17./11., 19 Uhr, KuZu: **Der Seelenbrecher**

20./11., 20 Uhr: **Literatur-Mittwoch**

21./22./23./27./28./29./30./11., 20 Uhr: **Frohe Feste**

22./11., 20 Uhr: **Bösendorfer & Valentineien**

24./11., 19 Uhr, KuZu: **Storykeller**

24./11., 19 Uhr: **Frohe Feste**

26./11., 20.30 Uhr: **Comedy Lounge**

1./8./12., 11 Uhr, KuZu: **Clown Heini**

1./12., 19 Uhr: **Frohe Feste**

4./12., 20 Uhr: **Literatur-Mittwoch**

4./5./6./7./12./13./14./12., 20 Uhr: **Frohe Feste**

5./6./12., 20 Uhr, KuZu: **Bösendorfer & Valentineien**

7./12., 20 Uhr: **Josef Wilfing**

8./12., 19 Uhr, KuZu: **Storykeller**

8./12., 19 Uhr: **Frohe Feste**

10./12., 19.50 Uhr: **Zehn vor Acht**

13./14./12., 20 Uhr: **Der Hexer**

THEATER ENSEMBLE

Frankfurter Str. 87, Tel.: 0931.44545
16./20./22./23., 20 Uhr: **Die Rotstifte - Der blaue Zwerg**, www.theater-ensemble.net

17./11., 18 Uhr: **Volkstrauerabend**

28./29./30./11., 20 Uhr: **Der Messias**

5./6./7./12./13./14./12., 20 Uhr: **Der Messias**

7./8./14./12., 15 Uhr: **Grimms Greatest Hits - Kinderstück**

THEATERWERKSTATT

Rüdigerstr. 4, Tel.: 0931.59400
www.werkstattbuehne.com

16./20./22./23./24./27./29./30./11., 20 Uhr: **Dorian Gray**

1./4./6./7./8./11./13./14./15./12., 20 Uhr: **Dorian Gray**

Theater Tanzspeicher Würzburg

Oskar-Laredo-Platz 1, Tel.: 0931.45 25 855

www.tanzspeicher

16./17./11., 20 Uhr: **Hikikomori: Ich will nicht mehr**

23./11., 20 Uhr: **Heile Kernbach - In mir**

MUSIK

WÜRZBURG STADT

SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119, Di - Do 11 - 18 Uhr, Fr 11 - 20 Uhr, Sa/So 11 - 18 Uhr
www.vku-kunst.de

16./11., 20 Uhr: **Robin McBride - klassische Gitarre**

21./11., 20 Uhr: **SprechStunde: Frank Günther - von Mundart-Dichtung bis Poetry Slam, von Lyrik bis Klangkunst**

23./11., 20 Uhr: **Murat Coskun & Michel Godard - Frames and Drums**

15./12., 19 Uhr: **Moenus - Bläserensemble**

LEBENSART

WÜRZBURG STADT

STAATLICHER HOFKELLER

Residenzplatz 3, Tel.: 0931.3050927
Treffpunkt: Frankonia-Brunnen auf dem Residenzplatz
www.hofkeller.de

Bis 23./12.: **Öffentliche Kellerführungen**

Fr 16.30 Uhr und 17.30 Uhr, Sa, So und an Feiertagen: **10, 11, 12, 14, 15, 16 Uhr, Sa auch 17 Uhr**

23./11., 19 Uhr: **Käse und Wein - ein Traum-paar**

30./11., ab 18 Uhr: **Nacht der offenen Weinkeller**

14./12., 19 Uhr: **Schokolade und Wein - ein sinnlicher Genuss**

NACH BEGEISTERNDEN AUFTRETEN MIT DORNRÖSCHEN JETZT

Das Russische Nationalballett

AUS MOSKAU - P. I. TSCHAIKOWSKYS NUSSKNACKER

FREITAG, 27.12.2013 | 20.00 UHR

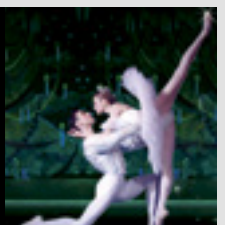
STADTHALLE ASCHAFFENBURG AM SCHLOSS

KARTENVORVERKAUF BEI ALLEN SERVICE-STELLEN DES MAIN ECHO, WWW.MAIN-NETZ.DE. KARTENKIOSK IN DER STADTHALLE ASCHAFFENBURG UND ALLEN RESERVIER-VORVERKAUFSTELLEN, WWW.RESERVIX.DE SOWIE 01805 700 733
STUDENTEN, KINDER U. JUGENDLICHE BIS 16 JAHREN ERHALTEN IM VORVERKAUF 10 % ERMÄSSIGUNG.

präsentiert von

Main Echo

BALLETTKARTEN, DAS BESONDERE WEIHNACHTSGESCHENK





Goldreflexe & Ingwer

Tipps für Wohlfühl-Geschenke für sich und andere von Uschi Strohmeier

„Wenn ich liege, dann liege ich. Wenn ich gehe, dann gehe ich und wenn ich esse, dann esse ich.“ – Das Rezept des Zenmönchs aus unserem Editorial für ein zufriedenes Leben ist eigentlich ganz einfach und doch so schwer. Gerade in der Adventszeit, so scheint es, sind die Uhren noch schneller getaktet, so dass wir uns bis Weihnachten manchmal selbst überholt haben. Nicht gut!

Uschi Strohmeier aus der Theater-Apotheke in Würzburg gibt Tipps zur Entschleunigung, so dass die stude Zeit ihren Namen wieder verdient. Auszeit nehmen, wenigsten für eine halbe Stunde am Tag an der frischen Luft laufen, rät Strohmeier allen, die sich bisweilen auf der Überholspur wiederfinden. „In dieser Zeit ohne Handy, ohne Musik im Ohr, sollte man sich und die Umwelt bewusst wahrnehmen. Das macht den Kopf frei und erdet für den Moment!“ Wer dabei kontrollieren möchte, ob er die gesundheitsfördernden 10.000 Schritte am Tag schafft – für den wäre ein Schrittzähler das passende Geschenk, aber natürlich auch ein paar Nordic Walking Stöcke. Nach einem ausgedehnten Spaziergang am Wochenende rät Strohmeier:



reich, nicht fehlen.“ Das gibt es zu Weihnachten natürlich auch in „Gold“. Perlmutterpartikel im Öl zaubern hier dezente Goldreflexe auf die Haut. Die meisten Herren haben spätestens hier weitergeblättert. Fatal! Zum einen, weil sie die ultimative Geschenkidee für die Dame ihres Herzens verpasst haben und zum andern: Nuxe hat auch eine Linie für den Mann, multifunktional für jeden Hauttyp. Ursprünglich von einem Apotheker in Frankreich entwickelt ist Nuxe zudem Naturkosmetik, frei von Parabenen, Konservierungsstoffen, Siliconen und Mineralölen. Wer neben der Pflege des Äußeren auch sein Inneres stärken möchte, dem rät die Fachfrau aus der

Theater-Apotheke, ab sofort Zink, Vitamin D3 und Vitamin B12 einzunehmen, um für den Sprint bis Weihnachten gewappnet zu sein. Abwehr stärkend ist natürlich auch der schon oft erwähnte Ingwer als Tee oder aufgekocht in Wasser, wärmt er von innen, stärkt das Immunsystem, beruhigt die Nerven und fördert den Stoffwechsel (ein gutes Last-Minute-Geschenk, denn Ingwer gibt es an Heiligabend noch bis Mittag in fast jedem Supermarkt...).

sky

FOTOS KHOURY, DEPOSITPHOTOS.COM © JOANNA WNUK

VERLOSUNG



WINTERWÄRME

Leporello verlost zusammen mit dem moles Verlag fünf Nikolausstiefel „Winterwärme“ (17,5cm x 22cm) an diejenigen Leser, die fünf Zutaten nennen, die in solch einen Stiefel gehören? Der Stiefel kann wirklich gefüllt werden, natürlich nur vom Nikolaus. Schön macht er sich in rot oder weiß aber auch nur als Deko in der Vorweihnachtszeit. Antwort mit der richtigen Lösung und Telefonnummer für die Glücksfee an kvv@kunstvoll-verlag.de oder an kunstvoll Verlag, Stichwort: Nikolaus, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 25. November. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

sky, Foto depositphotos.com © Anna Subbotina

PUSTEBLUME UND HOLLUNDERBLÜTE



Anke Schütz verrät wie sie aus Kräutern Geschenke macht. Sie hat ihren Kräutergarten direkt vor der Haustür. Klar, das erleichtert das Kräutersammeln für beispielsweise Löwenzahnsirup, Senfblüten-Butter und Haselnuss-Mus. Man braucht aber keinen eigenen Wildgarten, um die kulinarischen und dekorativen Geschenkideen von Anke Schütz umzusetzen – es genügt auch ein Spaziergang. Die Autorin und passionierte Kräuter-Fachfrau verrät in ihrem Buch „Geschenke aus Kräutern & Wildfrüchten“ raffinierte Deko- und Rezeptideen für jede Jahreszeit. Wildkräuter-Pesto, Löwenzahn-Gelee und Hagenbutten-Chutney erfreuen den Gaumen. Ein Genuss für die Augen sind die individuellen Deko-Ideen wie Wildblumen-Potpourrie, Kräuter-Lampions oder die Kürbis-Vase. Die individuell gestalteten Geschenkideen sind perfekt in Szene gesetzt. Zusätzlich hat Anke Schütz die wichtigsten Wildkräuter portraitiert, um auch Kräuterneulingen einen Überblick zu verschaffen.

Sarah Pfister

■ Geschenke aus Kräutern & Wildfrüchten, Deko- und Rezeptideen rund ums Jahr, 127 Seiten, Anke Schütz, Blv, München, 2013, ISBN 978-3-8354-1183-8, 14,99 Euro, www.blv.de

Lukurello

Wo sich Esskultur entfalten kann...

Lukurello schreitet zu neuen Taten und kehrt im Gasthof „Zum Falken“ ein

Lukurello ist ja immer ein bisschen skeptisch, wenn um Gastronomiebetriebe eine Art Nimbus gemacht wird. Ihrer Küche ein Ruf vorausseilt, bei dem die Latte von Anfang an hoch liegt. Einer dieser Betriebe ist zweifelsohne der Gasthof „Zum Falken“ in Mainbernheim. Hochgerühmt, sicher kein Geheimtipp, in Kennerkreisen als eine Art Legende gehandelt. Bisher gehörte dieses Lokal zu den Lücken auf Lukurellos unendlich langer Liste; jetzt im frühen Herbst machte er sich endlich auf, um zu überprüfen, wie gut es sich dort hinter der romantischen Mauer Mainbernheims speisen lässt. Noch lag Sonnenschein über dem Land, zur Mittagszeit war die Außenrestauration bestens gefüllt, auch in der Gaststube war kaum ein Tisch zu bekommen. Alles Anzeichen für den genannten Nimbus ...

Leider war die Wirtin, Christine Jaeger, der auch ein Ruf vorausseilt, nicht selbst anwesend. Was dem Ganzen keinen Abbruch tat, aber Lukurello

hätte sie schon gern kennengelernt. Opernliebhaberin soll sie unter anderem sein und auch viel in der Welt herumreisen. Vielleicht ist sie beim nächsten Mal anzutreffen. Ihr Gasthof trägt jedenfalls ihre Handschrift. Neben viel fränkischer Rustikalität hat sie eigene, persönliche Akzente gesetzt: Bilder, Fotografien, ein Klavier, Bücher.

Die Speisekarte des Hauses ist überschaubar und dennoch vielseitig. Ein Querschnitt der fränkischen Küchentradition, bodenständig einerseits, mit einem gewissen Pfiff andererseits. Die meisten Gerichte, die hierzulande üblich sind, tauchen auf der Speisekarte auf, versprechen aber jedesmal ein gewisses Etwas und klingen alle interessant. Was sofort auffällt: Die Preise liegen durchaus über dem in Dorfgasthäusern üblichen Niveau.

Das „berühmte“ Schäufole vom Spessartreh war als Mittagstisch leider nicht zu bekommen. So entschied sich Lukurello für den Fränkischen Sauerbraten

mit Kloß und Salat, zur Vorspeise wählte er die Tafelspitzsülze. Seiner Begleitung war nach einem Cordon bleu. Was dann auf den Tisch kam, war vom Feinsten. Allerdings auch üppig. Weit weg von politischen Forderungen nach vegetarischem Essen gibt es hier viel Fleisch auf dem Teller. Vier ordentliche Scheiben Sauerbraten, ein großer Kloß. Viel dunkle, schwere Sofse; sie war ein Gedicht, weil sie mit Lebkuchengewürz verfeinert war – eben das gewisse Etwas. Allerdings hätte Lukurello anstelle des durchaus lecker angemachten Salates sich zum Sauerbraten doch lieber Blaukraut gewünscht und diese Kombination auch für sinnvoller gefunden. Zum Cordon bleu gab es einen ungewöhnlich guten Kartoffelsalat. Kaum erwähnt werden muss, dass auch dieses gefüllte Schnitzel von ehrfurchteinflößender Größe war. Am Nebentisch kapitulierte ein weiblicher Gast schon nach knapp der Hälfte. Lukurellos Begleitung rühmte die Qualität des verwendeten

ten Schinkens und das Aroma des Käses. Man wurde satt auf hohem Niveau. Ein wenig hatte Lukurello ja auf Kartäuserklöße zum Dessert gehofft. Irgendwo hatte er davon gelesen. Doch leider: Die gibt es erst ab 11. November, wenn die Zeit der Gänse im Gasthof „Zum Falken“ in Mainbernheim anbricht. Und da Lukurello Kartäuserklöße leidenschaftlich liebt, wird dies ein Grund sein, im späteren Jahr dort noch einmal einzukehren.

Lukurello

FRISCH VOM FELD

Über 5.000 Bioprodukte für Sie im Sortiment.
Saisonales BIO-Obst und -Gemüse direkt aus
Würzburg und Umgebung!



Lollo Rosso Bio-Supermarkt

Raiffeisenstraße 3
97080 Würzburg
www.lollo-rosso.de

Öffnungszeiten

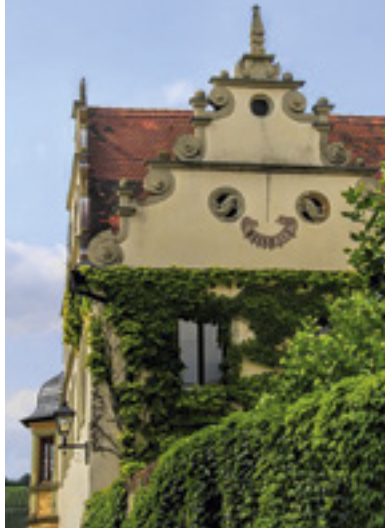
Montag bis Mittwoch	9-19 h
Donnerstag und Freitag	9-20 h
Samstag	9-16 h

Parkplätze direkt vor dem Geschäft!

Von weit sieht man aufragenden schmucken Giebel des Zehnthofes zu Nordheim spitzen. Gemütlichkeit wird in dem Traditionshaus groß geschrieben.

Zehnthof zu Nordheim
Hauptstraße 2
97334 Nordheim a. Main
Telefon: 09381.1702
www.zehnthof-nordheim.de
Dienstag bis Sonntag
ab 11.30 Uhr
info@zehnthof-nordheim.de

Gasthof - Hotel Grüner Baum
Falterstraße 2, 97337 Dettelbach
Telefon 09324.97 23 0
Telefax 09324.97 23 33
info@gruener-baum-dettelbach.de
Ruhetag Restaurant:
Sonntag ab 15 Uhr und Montag



Gut Ding hat Weile

Im Zehnthof zu Nordheim setzt man auf Produkte aus der Region für die Region

Um 1600 Sitz des Abtes von Münsterschwarzach, dann Kindergarten, bis 1979 Sitz der Winzergenossenschaft Nordheim - der Zehnthof zu Nordheim blickt auf eine wechselvolle Geschichte zurück. Mit dem Kauf des stattlichen Anwesens 1979 durch die neu gegründete Genossenschaft Zehnthof Weinstuben wurden schließlich die entscheidenden Weichen gestellt: Rund 300 Genossenschaftler, vorrangig Winzer, krempelten die Arme hoch

und renovierten den Hof mit dem Ziel, hier ihren regionalen Wein auch mit einer Brotzeit anbieten zu können. Die Idee war bald von Erfolg gekrönt und so baute man den kulinarischen Part beständig aus. Heute bietet das Haus unter der Leitung des erfahrenen Geschäftsführenden Vorstandes Michael B. Limbacher mit seinen 24 Mitarbeitern gehobene fränkische Küche, die sich an den Jahreszeiten und der Region orientiert. Wer hier in einen der elf Gasträume - Platz ha-

ben zwölf bis 200 Personen - unter schmuckem historischen Gewölbe zum Speisen kommt, muss etwas Zeit mitbringen. Gut Ding will Weile haben, der Geschmack von selbstgemachten Saucen und im Niedrigtemperaturverfahren zubereitetem Fleisch belohnt. Herauszuheben ist besonders der aus Obervolkach stammende Fisch, der im Basin selbst ausgesucht, erst sein Leben aushaucht. Frischer geht es nicht. „Aus der Region für die Region“ lautet das Credo noch heute. *sek*

Fränkisch unverfälscht

Im „Grünen Baum“ in Dettelbach wird traditionelle Kochkunst gepflegt

Das ist nicht nur Adeligen wohl bewusst. Auch Gastronomen sind in der Verantwortung, wenn es darum geht, ein Erbe zu bewahren. Ihr Spagat geht jedoch in zwei Rich-

tungen. Da ist nicht nur ein altes Gemäuer, dessen Charakter es zu erhalten gilt. Da ist vor allem eine Kochtradition, die behutsam in die Gegenwart transportiert werden muss. Anita Neumeister-Kistner, Inhaberin des Gasthofs „Grüner Baum“, ist das geglückt.

Seit acht Jahren bewirtschaftet sie den 300 Jahre alten Gasthof mit Hotel sowie das neu erbaute Hotel „Alte Schmiede“. Altfränkisch und mit Liebe zum Detail wurde hier ein Ort zum Verweilen geschaffen. Und das kann gerne länger dauern. Denn auf der Karte von Koch Kurt Czotscher finden sich fränkische Spezialitäten, wie sie die Gäste sonst nur von „Muttern“ kennen. Hier gibt es noch kulinarische Schätze wie Schäufele, Innereien, Ochsenbrust oder auch mal Rouladen. Dazu werden Dettelbacher Weine serviert. Verlockend klingt auch das Herbstangebot, das Gäste schon jetzt vorbestellen sollten.

Freuen können sie sich auf eine Ente für zwei Personen mit den typischen Beilagen Kloß und Blaukraut samt einem halben Liter Spätburgunder oder Musil. Auch



Der „Grüne Baum“ in Dettelbach atmet die Geschichte und hat doch den Sprung in die Gegenwart geschafft.

während der Weihnachtsfeiertage muss nicht auf fränkische Leckereien verzichtet werden. Sowohl die „Alte Schmiede“ als auch der „Grüne Baum“ haben zum Mittagstisch geöffnet.

Die „Alte Schmiede“ verwöhnt übrigens auch zu Silvester. Empfohlen wird jedoch zu beiden Anlässen rechtzeitig zu reservieren.

Nicole Oppelt

FOTOS GRÜNER BAUM



Eintreten und genießen: „Natürlich gibt es auch typisch fränkische Braten“, lädt Frau Neumeister-Kistner zum Schlemmen ein.

Mehr Informationen unter:
www.gruener-baum-dettelbach.de



Konsequent „öko“

Lollo Rosso-Chefin Claudia Süssenguth gründete vor 35 Jahren ersten Naturkostladen

Unser Konsum ist voller Absurditäten. Waren, die direkt vor Ort produziert werden könnten, werden von weit her gekarrt, Lebensmittel mit Chemie haltbar gemacht oder mit Geschmacksverstärker aufgepeppt. Schon vor 35 Jahren wollte Claudia Süssenguth andere Wege gehen: Zusammen mit vier Mitstreitern gründete sie ihren ersten Naturkostladen „Kornwinkel“. Im Jahr 2000 entstand daraus der Biomarkt Lollo Rosso. 5.000 Bio-Produkte gibt es hier zu kaufen. Dekoration, Warenpräsentation und Aktionen, Öffentlichkeitsarbeit und Personalwesen, das sind die Aufgabenfelder, um die sich Claudia Süssenguth heute in ihrem Biomarkt kümmert. Ihr zur Seite steht ihr Geschäftspartner Jens Groß, der für den Einkauf und die Buchhaltung verantwortlich ist. Sechs Angestellte gibt es. Der heutige Biomarkt sei mit dem „Kornwinkel“ von 1978 nicht zu vergleichen: „Damals wurde alles bei uns im Laden abgepackt. Korn, Flocken, Gries und Tee.“ Selbst Shampoo wurde eigenhändig vom Personal abgefüllt.

Heute zaubert eine breite Palette an Bio-Shampoos Seidenglanz ins Haar. Überhaupt ist die Auswahl an Naturkosmetika riesig. Auch Müslis gibt es fix und fertig für alle Geschmäcker und Vorlieben. Süssenguth: „Im Kornwinkel hatten wir auch das noch selbst gemischt.“ Unter Müsli-Freaks war die spezielle Kornwinkel-Müslimischung damals heiß begehrt.



Natürlich kauft das Gros heute noch immer vor allem preisbewusst ein. Die Qualität kommt meist an zweiter Stelle. Doch mehr und mehr Menschen sind inzwischen auf reine, ökologisch erzeugte Lebensmittel angewiesen. Claudia Süssenguth: „Zu uns kommen Leute mit Allergien oder Kunden, die

kein Gluten vertragen.“ Vor allem Schwangere und junge Mütter wollen ungiftige Nahrung und Pflegeprodukte für sich und ihre Kinder haben. Sie machen denn auch bis heute eine große Kundengruppe aus. Schön findet Süssenguth, dass ein kleiner Teil der Kundschaft bereits seit 35 Jahren bei ihr einkauft: „Wir haben 80-jährige Senioren, die seit vielen Jahren zu uns kommen. Von mancher Kundin aus den Anfangsjahren kenne ich inzwischen die Tochter und deren Kinder.“ Einen Lieferservice für ihre betagten Kunden zu etablieren, dass schwebt der überzeugten Naturkostfrau als nächstes Ziel vor.

Pat Christ

FOTOS PAT CHRIST, DEPOSITPHOTOS.COM/ALEKSANDR STENNIKOV

LEBENSART

Essen erleben!

Viele Kunden schätzen es laut Claudia Süssenguth, dass es im Lollo Rosso eine große Auswahl an ökologisch produzierten Nahrungsmitteln und Kosmetika gibt.

Ristorante Italia
CUCINA ITALIANA

MOCCIARO

Ristorante Italia
Familie Mocciano
97816 Lohr a. Main
Tel. 09352 / 3618
www.italia-lohr.de

Montag Ruhetag



Ihre Würzburger BioBäcker!™

GenussZeit!

Jetzt ist es wieder soweit – die Zeit zum Genießen ist da. Feine Lebkuchen, leckere Plätzchen und natürlich unsere beliebten Dinkel-Butterstollen warten schon auf Sie! Aus feinsten Zutaten, handwerklich für Sie hergestellt.

www.vollkornbaeckerei-koehler.de



Alte Mainbrücke,
Semmelsstraße 33, Arndtstraße 14,
Am Schloss 2b/Rottenbauer, Tel. 884914



Glückliche Teestunden

Anja Teitscheid von TeeGeschwendner in Würzburg gibt Tipps zum Aufwärmen

Steif sind die Finger in den Taschen gefroren. Der Atem zieht in dichten Schwaden vorbei. Es gibt wohl nichts Schöneres als einen ausgiebigen Spaziergang bei klirrender Kälte. Und nichts tut danach so gut, wie eine heiße Tasse Tee. „Zimtapfel Früchtetee mit Hibiskus, Apfelstückchen, Zimt und Kardamon ist jetzt genau das Richtige“, weiß Anja Teitscheid von TeeGeschwendner in Würzburg. Diese Zutaten befeuern den Kreislauf und heizen ein. „Hände und Kehle werden als erste warm, und die Schönheit des Moments besinnt die Seele“, so die Fachfrau. Besonders ans Herz legt sie ihren Kunden in dieser Jahreszeit auch die Bio-Gewürzmischung Nr. 1278. Diese kommt als „Mogli Chai“ exotisch-scharf daher. Die Mischung aus Zimt, Kardamom, Ingwer, Gewürznelken und schwarzer Pfeffer darf in keinem indischen Haushalt fehlen. Mit Milch und etwas Honig oder Ahornsirup wird aus dem Würztee ein außergewöhnlicher Chai. „Man muss kein Esoteriker sein, um sich nach einem Mogli Chai entspannt, gewärmt, gestärkt und mit neuem Schwung durchflossen zu



fühlen“, sagt Anja Teitscheid. Zimt wärme und vitalisiere den Körper, ebenso Kardamom und Ingwer. Letzterer wird übrigens schon seit 3000 Jahren gegen vielerlei Beschwerden eingesetzt. Abgerundet werden glückliche Teestunden natürlich durch einen Hauch von Nascherei. Wer könnte diesen Duft leichter verbreiten als Rooitea Winterzauber. Das winterliche Potpourri aus fruchtig-süßen Aromen und erlesenen Gewürzen ist genau die Melange aus süßlichem Rooibusch mit Mandelstückchen, Kardamomkapseln, und einem Hauch Weihrauchbäckerei. nio

www.teegschwendner.de

VERLOSUNG

Leporello verlost vier Winter-Genießer-Sets an diejenigen, die uns sagen können, welches Gewächs bereits seit 3000 Jahren als Heilmittel Anwendung findet. Die Antwort mit der richtigen Lösung auf eine Postkarte mit Adresse und Telefonnummer an folgende Anschrift: kunstvoll Verlag, Stichwort: Teestunden, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 8. Dezember 2013. Unter den richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

FOTOS TEEGSCHWENDNER, DEPOSITPHOTOS.COM@PAVELTIMOFEEV

BAROSSIERLEBEN!

Ab sofort laufen die „Südtiroler Wochen“ in der Cafébar Barossi in der Wilhelmstraße in Würzburg mit frisch aufgeschnittenem Schinken, Rotwein und Maroni... Ab dem 26. November wird es dann prickelnd mit dem Prosecco „Bianca Vigna“ in der 1,5 Liter Magnumflasche zum Verkosten; und wenn er mundet... der Gewinner des Gambero Rosso 2009 ist das ideale Geschenk für sich oder andere. sky

Outbeck Conditorei



...jetzt genußvoll anders!

Advents-Café Sonntag 1.+ 8.+ 15.+ 22. Dez. 2013 14 - 17 Uhr
Pralinen, Törtchen, Kaffee entspannt genießen und einkaufen.
Mainstr.8, 97534 Hergolshausen, www.outbeck-conditorei.de

GENIESSER-TIPP

Amarettini-Milchreis

Zutaten:

- 8 g Rooitea Amarettini Nr. 1383
- 600 ml kochendes Wasser
- 400 ml Rundkornteil („Milchreis“)
- 3-6 EL Honig (nach Geschmack)
- 200 ml Kokosmilch
- etwas Obst zum Garnieren

Zubereitung:

Rooitea mit kochendem Wasser übergießen und 5 Minuten ziehen lassen. Tee durch ein Sieb in einen Kochtopf abseihen und zum Kochen bringen. Reiskörner einrühren, Deckel auflegen und Hitze auf ein Minimum reduzieren. 25 Minuten den Reis im geschlossenen Topf quellen lassen. Amarettini-Peis mit der Kokosmilch verrühren, nach Geschmack mit Honig süßen - mit Pfirsichspalten oder Pflaumenkompott garnieren. Zubereitungszeit: ca. 40 Minuten





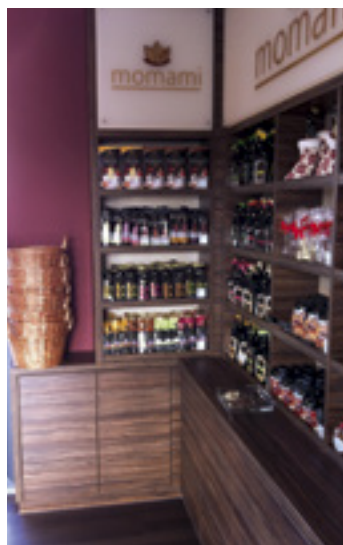
Entdecken Sie die Welt von Mount momami Chocolate Country und gönnen Sie sich den Luxus der Zeitlosigkeit und Ursprünglichkeit. Seien Sie so einzigartig wie Mount momami Chocolate Country!

Am Geschmackspuls

momami – Genussräume erleben

Auf den ersten Blick haben Schokolade und Möbel wenig gemein. momami bringt diese in Form seiner „Schokoboxen“ in eine verführerische Verbindung. Seit 11. November verwöhnt mkm – die Manufaktur für Geniesser ihre Kunden mit ihrer dritten „Schokobox“ direkt am roten Stuhl des Möbelhauses XXL Neubert in der Mergentheimerstraße 59 in Würzburg. Ausgestattet sind die 25 Quadratmeter Schoko-Schlaraffenland mit edlem Olivenholz-Furnier und bestückt mit leckeren Eröffnungsangeboten mit bis zu 70 Prozent Ersparnis. Daneben locken neue Verführungen wie handgefertigte Pralinen und Trüffel, luftige Macarons und feine Chocoladen-Cupcakes. Zur Weihnachtszeit gibt es echte Nürnberger Elisen-Lebkuchen, Baumkuchen, geheimnisvolle Naschkatzenzüten und ungewöhnliche Präsente wie Schokoladen-Highheels oder Schokoladenpizza. Das neue kleine Mekka für Geniesser vereint das, was momami seit jeher ausmacht. 2004 haben sich Markus und Michael Kühlwein ganz den zarten Versuchen verschrieben. Doch ihre Confiseriekunst allein macht sie nicht aus. Es sind fünf Säulen, die Liebhaber ungewöhnlicher Schokolade hier finden und vor allem schmecken können: Nur höchste Qualität, die durch ausgesuchte Produkte und

fundierte Handwerkskunst erreicht wird, unbedingte Kreativität und Innovation, Vielfalt und am Ende die unabdingbare Dynamik. Permanent sind die Schokoladen-Experten auf neuen Geschmackspfadern unterwegs. „Die Kunden kommen mit ihren Wünschen auf uns zu“, erklärt Markus Kühlwein die Anfänge schöpferischer Prozesse. Natürlich gehe man auch mit offenen Augen durch die Welt, um so immer am Geschmackspuls der



Neu im Würzburger Neubert: Unweigerlich zieht es den Entdeckergeist hinein in die Welt der süßen Verführungen.

Zeit zu sein. Und so kann das Haus wenige Wochen vor Weihnachten mit zahlreichen Ideen aufwarten, die so nur bei momami zu finden sind. Bestes Beispiel für die Vereinbarkeit von Tradition und Innovation ist die Schokoladentafel Mount momami Chocolate Country. Klassische Richtungen wie Edel Vollmilch werden hier durch spannende Kompositionen von Edel Zartbitter mit ätherischem Blutorangenöl oder Edel Vollmilch mit feiner Torrone ergänzt. Die ausgewählten Edelkakaos kommen auch optisch unkonventionell daher. „Die Tafel hat die Form eines Dreiecks und diese ist wiederum in neun kleine Dreiecke unterteilt“, so Markus Kühlwein. Spannend gestaltet sich auch die Neuinterpretation eines Kindertraums. Denn wer sagt, dass ein Hexenhaus immer aus Lebkuchen sein muss? momami verpasst der Weihnachtsleckerei ein neues Gewand aus Schokolade. Abgerundet werden die verführerischen Neuigkeiten durch handgeschöpfte Schokoladen und Mandelsplitter. Die Spezialitäten-Klassiker der gehobenen Confiserie-Kunst bestehen in diesem Winter durch weiße Schokolade mit gerösteter Macadamia & Bourbon Vanille oder Edel-Zartbitter mit gerösteten Mandel & Cranberries.

Nicole Oppelt

FOTOS MOMAMI

VERLOSUNG

Bei momami entstehen kleine Gesamtkunstwerke, die ihren Weg mittlerweile in mehr als 20 Länder finden. Entscheidend für diesen Erfolg ist die Grundphilosophie der Brüder Kühlwein: „Zeit und der bewusste Genuss sind zum seltenen Luxusgut geworden. Schokolade ist seit altersher Inbegriff für Luxus, Hochgenuss, Sinnlichkeit, Glücksbote und Schokolade berührt alle unsere Sinne: Hören, Sehen, Tasten, Riechen, und schmecken. Oder um mit Wim Wenders zu sprechen: „Schokolade ist fassbar, greifbar und vor allem essbar gewordenes Glücksgefühl.“ Leporello verlost 1 Hexenhaus und 40 x 1 Mount momami Chocolate Country an diejenigen Leser, die uns sagen können, wo das Unternehmen seine dritte „Schokobox“ errichtet hat. Die Antwort mit der richtigen Lösung auf eine Postkarte mit Adresse und Telefonnummer an: kunstvoll Verlag, Stichwort: momami, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 8. Dezember 2013. Unter den richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!



Ein besonderer Spaß: Die einzelnen Schokoladenteile lassen sich ganz einfach ohne Hilfsmittel wie Zuckerguss zusammenstecken.



Weihnachtsmärchen

In der Vollkornbäckerei Köhler in Würzburg wird gegossen und verziert

Auch wenn es auf den ersten Blick etwas merkwürdig anmutet, aber in der Vollkornbäckerei Köhler wird nicht nur gebacken, sondern – gerade auch zur Zeit – gegossen, geformt, kreiert und verziert: mit Schokolade! Konditormeister Christoph Appel und sein Team zaubern in der Köhlerschen Konditorei aus feinsten Rohstoffen diverse Bruchschokoladensorten, Pralinen und handge-gossene Weihnachtsmänner – und das alles neben den verschiedenen Plätzchensorten, Lebkuchen, Torten und Gebäck. Die Schokolade, die verwendet wird, hat einen Kakaogehalt von mindestens 44% (in der Vollmilchschokolade). Der Kakaogehalt setzt sich zusammen aus Kakaomasse und Kakaobutter. In der Vollkornbäckerei kommt nur hochwertigster Kakao aus Peru zum



Konditormeister Christoph Appel gießt, formt und verziert Schokoladiges.

Einsatz – mit einem Mindestgehalt an Kakaobutter von 30%. Der Kon-

sument schmeckt dies anhand des besonders zarten Schmelzes und der extrem feinen Textur.

Selbstverständlich ist auch bei den Schokokreationen alles Bio: sowohl die Schokolade selber als auch die verschiedenen Zutaten; bei den Bruchschokoladen gibt es beispielsweise die Variationen Banana Flip, Blütenzauber, Bratapfel, Apfel Traube, Cranberry Coconut oder Ingwer Fleur de Sel... wer sich mit diesen Leckereien eindeckt, um an Weihnachten seine Lieben zu verwöhnen, braucht schon einiges an Selbstbeherrschung, damit diese optischen und geschmacklichen Genussshappen die Zeit bis dahin überstehen. Schokolade kann eben auch anders daherkommen als quadratisch und praktisch oder lila und gefleckt ...

bs

FOTOS SAUER

Mit Liebe gemacht

Linda Louis zeigt, wie man Bio-Naschereien leicht selbst machen kann



Süßigkeiten lassen Kinderaugen größer werden und Naschkatzenherzen höher schlagen. Möchte man aber Naschereien ohne Zusätze und Konservierungsstoffe genießen, nimmt man lieber selbst den Kochlöffel in die Hand. Die passenden Rezepte dazu liefert das Kochbuch „Bio- Bonbons & Konfekt – Selbstgemacht!“. Wie man Bonbons ohne künstliche Farbstoffe trotzdem kunterbunt bekommt? Ganz einfach: Die Autorin verwendet ausschließlich natürliche Farb- und Aromastoffe wie zum Beispiel Rote Beete-Zucker für alle Leckereien, die rosa und pink sein sollen. Statt raffinierter Zucker kommen

Ahornsirup, Vollrohrzucker oder Honig zum Einsatz. Eine Einleitung zur Naschereiproduktion auf Bio-Art zeigt welche zahlreiche Alternativen es zu künstlichen Stoffen gibt. Die Rezepte sind leicht verständlich verfasst und mit Produktbildern unterstützt. Die Bio-Bonbons machen den Süßigkeiten aus dem Supermarkt ernsthaft Konkurrenz. Denn sie sind mit Liebe und Natürlichkeit gemacht.

Sarah Pfister

Bio-Bonbons & Konfekt Selbstgemacht! Linda Louis, übersetzt aus dem Französischen von Christian Schweiger, Leopold Stocker Verlag Graz – Stuttgart, ISBN 978-3-7020-1361-5, 79 Seiten, 12,95 Euro, www.stocker-verlag.com



HEITER BIS WOLKIG

Ein wahrer Frauenverstehler! Dieser schicke Tischaufsteller ist ein Must-have und so wandlungsfähig wie das Wetter im April. Für alle Damen, die zur aktuellen Laune auch immer gleich das passende Accessoire auf dem Schreibtisch stehen haben möchten, gibt es jetzt dieses farbenfroh gestaltete Werk mit insgesamt 62 Designs zu jeder Stimmungslage. Das Geschenkbuch mit Trennschnitt beinhaltet 31 Blatt mit positiven Ansagen auf der Vorder- und „zickigen“ Kommentaren auf der Rückseite, die Sie mit dem Datumsblatt ganz individuell kombinieren können. Zeigen Sie Ihrer Umwelt, wie Sie drauf sind – ein Kalender sagt mehr als 1000 Worte...

i Heye Verlag

ISBN: 978-3-8401-2891-2

31 Blatt (62 Seiten), mit Trennschnitt: Motive und Ziffern frei kombinierbar, mit Coververedelung, zum Aufstellen mit Spiralbindung

Innen stylischer Barock, außen Renaissance:

Neues WinzerBistro in Volkach

Auf der Eröffnungsveranstaltung des WinzerBistros in Volkach am 17. Oktober 2013 waren sich die Gäste einig: Hier ist ein sehr geschmackvolles Objekt entstanden, das die gastronomische Landschaft der Stadt bereichert. Genau gegenüber dem Volkacher Rathaus können Weinliebhaber und Genussmenschen sich seither ein köstliches Bild von den Wein-Spezialitäten der Volkacher Mainschleife machen. Mehr als 50 verschiedene Weine und Sekte bieten einen kleinen Einblick in das, was in den umliegenden Weinbergen gehegt und gepflegt wird.



„Im WinzerBistro können die Gäste in wunderschöner Ambiente und in aller Ruhe die Weine der Winzer an der Mainschleife probieren. Wir verstehen uns als „Verkostungstheke“ der Vinothek in der Sommeracher Straße“, sagt Steffen Schuster. Der gelernte Restaurantfachmann und Hotelmeister führt das Objekt und hat viele kreative Ideen. Die Speisekarte bietet kleine Leckereien aus der Region wie Kräuter-Ziege, Wildleberwurst oder deftige Flammkuchen zu den guten Tropfen im Glas. „Es ist ein Wohnzimmer auf dem Marktplatz“,



Innen stylischer Barock - aussen Renaissance: Das WinzerBistro in Volkach bietet eine fulminante Weinauswahl in gelungener Optik.

war aus den Reihen der Gäste der Eröffnungsfeier zu vernehmen. Und im kommenden Sommer, so Steffen Schuster, wird es zu dem „Wohnzimmer“ noch eine Terrasse geben: Das WinzerBistro in Volkach wird nämlich noch Tische und Stühle an den Rand der dann verkehrsberuhigten Straße stellen.

WinzerBistro: Steffen Schuster –
Leiter, WinzerBistro, Hauptstr. 22,
97332 Volkach, Tel. 09381.84 74 956,
Fax: 09381.84 74 957,
e-mail: winzerbistro@gwf.de
Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag: 11 bis 20 Uhr
Freitag bis Sonntag: 10 bis 21 Uhr
Mehr unter: www.gwf-volkach.de



Das Team vom neuen WeinBistro in Volkach mit hoheitlicher Begleitung (vlnr): Anette Jörg, Nicole Kramney, Selina Laskowitz - Weinprinzessin von Volkach, Heike Schuster, Marion Wunderlich - Fränkische Weinkönigin, Steffen Schuster - Leiter Weinbistro.

WEINGENUSS
IM BÜRGERSPITAL
WEINGUT



Alle Events auch
als Geschenkgut-
schein erhältlich

Kulinarische
Weinproben

Kellerführungen

Erlebnistag

Wein & Käse

Meistertalk

Weinprobe
Royal

Mehr Informationen gibt es unter
www.buergerspital.de/weinevents
oder auch auf www.facebook.com/buergerspitalweingut



BÜRGERSPITAL

W Ü R Z B U R G

W E I N G U T

Theaterstr. 19 · D-97070 Würzburg
Telefon 0931 3503-441
www.buergerspital-weingut.de

Wein erleben!

HEIMAT
SCHMECKEN

Sie sind ein untrennbares Paar: Franken und der Wein. Und so verwundert es nicht, dass auch die fränkische Küche mit ausgewählten Weinen verfeinert wurde und wird. Unzählige Rezepte haben sich von Generation zu Generation überliefert und werden zuhause in der Familie als Schatz gehütet. Klassische Gerichte sind in der kleinen Häckerwirtschaften wie in renommierten Gasthäusern zu finden, angefangen vom G'rupften, der auf keiner Brotzeitplatte fehlen darf, über die fränkische Mostsuppe und die Forelle blau im Weinsud bis hin zur fränkischen Weinschaumcreme.



Rund 50 kleine und große Gerichte, ergänzt um Rezepte für raffinierte weinhaltige Saucen und Marinaden sowie Dressings, vereint die Oberfränkin Birgit Ringlein in ihrem neuen fränkischen Weinkochbuch „Rieslingsuppe & Känersbraten“, das jüngst im Würzburger Echter Verlag erschienen ist, und der damit weiter auf gehobene fränkische Küche setzt. Neben Brotzeit-Gerichten sind Gemüsekreationen mit Wein ebenso zu finden wie Suppen und Süßes. In der Rubrik Hauptgerichte krönt der Frankenwein Fleisch- wie Fischgerichte. Bei den ausgewählten Speisen handelt es sich um recht leicht nachzukochende Schmankerl, die nach Heimat schmecken. Wohl bekomm's. sek

Birgit Ringlein: Rieslingsuppe & Känersbraten. Das fränkische Weinkochbuch. 96 Seiten, Echter Verlag 2013, 12,95 Euro



Die „Nacht der offenen Weinkeller“ bedeutet vor allem eines: Wein-Party zwischen Stahl tanks und 400-jähriger Tradition.

WEINWANDERUNG IN DEN VDP-KELLERN WÜRZBURGS

Am 30. November lädt Würzburg zur „Nacht der offenen Weinkeller“: „Was den Musikfreunden das HonkyTonk ist den Weinliebhabern die Nacht der offenen Weinkeller“, so die Gäste der vier Würzburger VDP-Weingüter. Der Vergleich mag gewöhnungsbedürftig sein. Ganz von der Hand zu weisen ist er jedoch nicht. Auch 2013 können sich Jung und Alt auf Wein-Wanderschaft durch die schönsten Keller der Stadt begeben. In den historischen Gewölben oder ganz modernen Räumlichkeiten stehen nicht die Künstler, sondern die Weine und ihre Macher im Mittelpunkt. Am letzten Novembertag von 18 bis 24 Uhr wird Würzburg abermals unterwandert – in den Kellern des Bürgerspitals, des Juliusspitals, des Staatlichen Hofkellers und des Weinguts am Stein. Tags zuvor laden die Vier VDP-weingüter zur gemeinsamen Weinprobe in die Zehntscheune des Juliusspitals zum Thema „Gute Weine - wir sind dazu in der Lage“. Initiiert vom Handelsverband Bayern und dem Stadtmarketing, „Würzburg macht Spaß“ gibt es zusätzlich erstmals in diesem Jahr ein parallel geschnürtes Paket aus Live-Musik, Lagerfeuer, Winter- Barbecue und vielem mehr. Freuen können sich die Wein-Wanderer über eine weitere Annehmlichkeit: In der Nacht zum 1. Advent sind im Kernbereich der Altstadt Läden und Verkaufsstellen von 20 bis 23 Uhr geöffnet.

nio, Foto N. Oppelt

Anmeldung zur Weinprobe im Juliusspital unter Tel. 0931.393-1401 oder via Email weinprobe@juliusspital.de

Genuss-Momente

Das Bürgerspital Weingut lockt mit Weinproben, Küchenpartys und Experimenten

„Wer keinen Wein trinkt, dem entgeht viel Genuss; wer aber den Wein falsch trinkt, verdirbt sich und anderen den Genuss“, warnte einst Armand Jean du Plessis Richelieu, Herzog von Richelieu, französischer Kardinal und Staatsmann. Viele Hundert Jahre ist seine Erkenntnis bereits alt. Im Bürgerspital Weingut in Würzburg lebt sein Gedanke bis heute fort. Das fast 700 Jahre alte Spitzenweingut, das schon zur Zeit Richelieus bestand, setzt auf abwechslungsreiche und vor allem lehrreiche Erkundungen seiner Erzeugnisse. Im Laufe des Jahres bietet das Team des VDP-Weinguts unvergessliche Wein-Momente für jeden Geschmack. So erwarten die Weinliebhaber und solche, die es werden wollen, jeden zweiten Dienstag im Monat Themenweinproben im Weinhaus. Wie verhält es sich mit dem klassischem Duett „Wein & Käse“ oder „Wein & Schokolade“? Welche Geheimnisse können den Winzer- und Kellermeistern im „Meistertalk“ entlockt werden? Und vor allem: Wie schlagen sich Weingutsdirektor Robert Haller und Weinhausleiter Giovanni Bellanti eigentlich am Herd? Während der Küchenparty am 20. Februar 2014 unter dem Motto „Vom Genießer für Genießer“ kommen die Gä-



In geselligen Runden Weine des Bürgerspitals entdecken. Auch Begründer Johann von Steren hätte das wohl gemundet.

ste den beiden sicherlich schnell auf die Schliche. Entdeckergeist ist übrigens am 14. Dezember, ab 18 Uhr auch bei einer besonderen Weinprobe im Turmkeller gefordert. Bei einer Blindverkostung gilt es, den Wein aus schwarzen Gläsern zu schmecken. Bei vollem Fokus auf den Geschmackssinn ein nicht ganz einfaches Unterfangen. Musik- und Wein mit allen Sinnen genießen ist wiederum das Ziel der Solid Ground-Weinprobe. Am 10. Januar gehen Wein und Irish Folk eine heitere Verbindung ein. Im

wahrsten Sinne des Wortes royal wird es schließlich am 8. Februar 2014, ab 18 Uhr, wenn sich die fränkische Weinkönigin Marion Wunderlich und die Würzburger Weinprinzessin Barbara Wohlfahrt die Ehre geben. Gemeinsam mit dem Weingutsdirektor und Winzermeister Günter Wohlfahrt geht es auf unterhaltsame Erkundungstour.

Nicole Oppelt

FOTO BÜRGERSPITAL WÜRZBURG

Alle Termine im Überblick unter: www.buergerspital.de, www.facebook.com/BuergerspitalWeingut

Rhöner Krippenweg

»O TANNENBAUM«
Hist. Weihnachtsschmuck
aus zwei Jahrhunderten



Festliche Veranstaltungsreihe
im Landkreis Rhön-Grabfeld
für alle Generationen

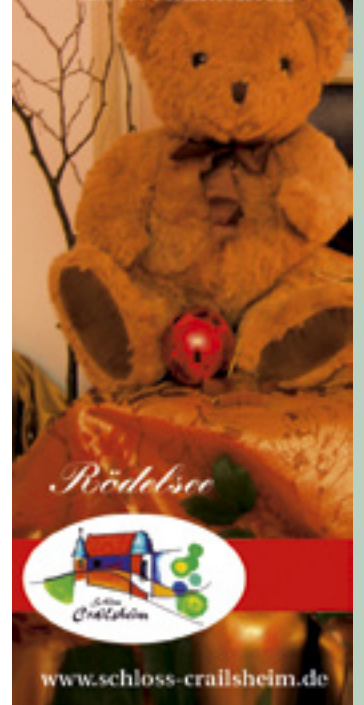
**Ausstellungen, Konzerte,
Führungen, Lesungen,
Krippen-Touren u.v.m.**

Infos und Karten:
Kulturagentur Rhön-Grabfeld
Spörleinstraße 11
97616 Bad Neustadt / Saale
Telefon: 09771 / 94 - 675

www.rhoener-krippenweg.de

22. bis 24. November 2013

Christkindles
Werkstätten
Schönes und Exclusives
für Weihnachten



www.schloss-crailsheim.de

Stimmungsvoll

Alpenländische Weihnacht mit Hans Sigl in Haßfurt



WEIHNACHTLICH

Die Schauspielerin und Fernsehdarstellerin Michaela May präsentiert am zweiten Weihnachtsfeiertag (26. Dezember, 18 Uhr) im Münster St. Johannes in Bad Mergentheim ein Weihnachtskonzert und liest ihre schönsten Weihnachtsgeschichten. Begleitet wird sie in der badenwürttembergischen Kurstadt von den „Rosenheimer Fünferlei“. Die Münchnerin Michaela May stand für zahlreiche Fernsehfilme wie „Münchner Geschichten“, „Irgendwie und Sowieso“, „Forsthaus Falkenau“ oder „Alles was Recht ist“ vor der Kamera und zählt zu den bekanntesten Gesichtern im deutschen Fernsehen. Das Quintett „Rosenheimer Fünferlei“ in der Besetzung Klarinette, Trompete, Ventilposaune, Tuba und Akkordeon untermalen die gelesenen Geschichten mit alpenländischer, weihnachtlicher Musik.

mapla, Foto Die Gebrüder Krimm

Charmant, verständnisvoll, kämpferisch und optimistisch, so ist Hans Sigl (Foto unten) einem Millionenpublikum in seiner Rolle als „Bergdoktor“ Martin Gruber ans Herz gewachsen. Am 14. November startete die bereits 6. Staffel der erfolgreichen Arztserie, in der er seit 2008 unter anderem an der Seite von Siegfried Rauch (Foto unten) Leben rettet.

Hans Sigl jedoch nur auf den sympathischen Fernseharzt zu reduzieren, wäre zu kurz gegriffen, denn der in der Steiermark geborene Schauspieler erlernte sein Handwerk am Tiroler Landestheater in Innsbruck, wo er auch Gesang und Tanz studierte und längere Zeit auf der Theaterbühne stand. Im Fernsehen gelang ihm der Durchbruch mit der SOKO Kitzbühel, in der er von 2001 bis 2006 einen Fernsehkommissar spielte. Hans Sigl ist aber auch als Kabarettist mit eigenem Soloprogramm unterwegs und unterhält mit seiner komischen Seite. Am 5. Dezember zeigt er um 20.15 Uhr eine weitere Facette: In der Stadthalle Haßfurt liest er im Rahmen eines Weihnachtskonzertes seine schönsten Weihnachtsgeschichten. Begleitet wird er dabei von der 2008 gegründeten Formation „La Finesse“, die sich rasant zu einem perfekt aufeinander abgestimmten

Streichquartett entwickelte. Die künstlerische Individualität der Virtuosinnen verschmilzt mit dem Ensemble zu einem verführerisch lebendigen Klangkörper, der nicht nur den Ohren einen Hochgenuss bietet, sondern auch optisch fasziniert. Die Arrangements stammen zum großen Teil aus der Feder der Cellistin Birgit Förstner, die die Klangvielfalt und den Esprit der Quartettbesetzung optimal einzusetzen weiß.

sek
FOTO SUSANNE SIGL



■ Karten für die Veranstaltung gibt es bei allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie beim Kulturamt Haßfurt 09521.688228.

BERGWWEIHNACHT MIT DEM „TRAUMSCHIFF-KAPITÄN“



Der Schauspieler Siegfried Rauch präsentiert am 15. Dezember ab 18 ein besinnliches Konzert mit Weihnachtsgeschichten, die „Bergweihnacht“. Rauch ist bekannt aus Fernsehfilmen wie beispielsweise „Sommerwind“, „Hochzeit auf dem Lande“, „Es muss nicht immer Kaviar sein“, „Eine glückliche Familie“ und selbstverständlich als „Traumschiff-Kapitän“. „Leinen los!“ heißt es, wenn der „Kapitän“ von der Familienmusik Servi, den Tegernseer Alphornbläsern, der Flötistin Anna Rüttiger sowie der Cellistin Katrin Penz von der St. Johanniskirche in Würzburg aus ins stade Meer sticht. Die Familienmusik Servi aus Freising ist ein „Familienunternehmen“: Die Eltern Gertraud und Klaus spielen Gitarre, Maultrommel und Harfe, ihre Söhne Johannes und Leonhard steuern der Volksmusik die Steirische Harmonika, Kontrabass, Flügelhorn und die Piccolo-Trompete bei. Die Tegernseer Alphornbläser treten als Quartett auf und für den letzten Schiffs sind die Solisten, die Flötistin Anna Rüttiger und die Cellistin Katrin Penz mit an Bord.

mapla, Foto © Die Gebrüder Krimm

■ Karten unter Telefon 0931.372398

KITZINGEN
LEUCHTET

Unter dem Motto „Kitzingen leuchtet“ steht der Weihnachtsmarkt vom Marktplatz über den Platz der Partnerstädte und Teile der Kaiserstraße bis hin zur Alten Mainbrücke in Kitzingen vom 13. bis 15. Dezember. In mitten des Marktgeschehens leuchtet eine überdimensional große Adventskerze, in die der mit einer Haube versehene und rot angestrichelte Marktturm verwandelt wurde. Mehr als doppelt so viele Aussteller wie in den Jahren zuvor sorgen mit ihrem hochwertigen Angebot an Kunstgewerbe und Kulinarik für eine vorweihnachtliche Stimmung.

I Wer genauere Informationen hinsichtlich der historischen Kostümführungen haben möchte, wendet sich an die Touristinformation, Schlossplatz 5 in Lohr, Telefon 09352. 848-460, November bis März: Montag bis Freitag 10 bis 17 Uhr

Ab 6. Dezember kehrt in Lohrs historischer Altstadt vorweihnachtliche Stimmung ein. Fehlt nur noch der Schnee wie in manchen Jahren zuvor.



Im Weihnachtsglanz

Schweinfurter Weihnachtsmarkt lockt vom 28. November bis 23. Dezember

Wenn am 28. November Oberbürgermeister Sebastian Remelé auf die Bühne tritt, dann ist es wieder so weit: der Schweinfurter Weihnachtsmarkt ist offiziell eröffnet. Dann können Glühwein, gebrannte Mandeln, Weihnachtsschmuck und Co. endlich aus den Buden gereicht werden, um glücklich in die Hände der neuen Besitzer zu gelangen.

Dann kommen festliche Kapellen zum Frohlocken, der Nikolaus auf ein ‚meet and greet‘, der Weihnachtsmann auf ein Fotoshooting vorbei und sogar das Nürnberger Christkind gibt sich am 30. No-

vember die Ehre. Neben dem vielfältigen Rahmenprogramm finden die Besucher 42 Buden und Geschäfte aus den verschiedensten Branchen auf dem Marktplatz. Am dritten Adventswochenende wird zusätzlich zum Weihnachtsmarkt noch ein Kunsthandwerkermarkt veranstaltet.

Die Hobbykünstler präsentieren Schmuck, Metallkreationen, Holzarbeiten, handgefertigte Porzellanpuppen und vieles mehr. Zum ersten Mal gibt es in diesem Jahr die Weihnachtspyramide zu bestaunen, an der typische Spezialitäten aus den Schweinfurter

Partnerstädten angeboten werden. Für die Kleinen gibt es so einiges zu entdecken: da wäre zum Beispiel die Kinder-Eisenbahn, die erstmals aufgebaut wird, und das Kinder-Riesenrad.

Ein absolutes Highlight für Kinder ist auch diesmal wieder die „Lebende Krippe“ am Weihnachtsbaum. Vier Wochen lang wohnen hier die drei Schafe aus dem Wildpark. Tierisch geht's auch bei der Stollenwiegeaktion zu, denn die Stollen werden mit Lasse dem Elch aus dem Wildpark aufgewogen.

Sarah Pfister

FOTO TOURISTINFO SCHWEINFURT

Historische Weihnacht

Vom 6. bis 15. Dezember erstrahlt der Lohrer Marktplatz in festlichem Lichterglanz

In der historischen Altstadt von Lohr laden gemütliche Stände mit kunsthandwerklichen Erzeugnissen, Geschenkartikeln und allerlei Naschereien zum Verweilen ein. Der Marktplatz erstrahlt in einem festlichen Lichterglanz sobald am 6. Dezember ab 16 Uhr der Lohrer Weihnachtsmarkt für eröffnet erklärt wird. Anschließend öffnen die Läden bis 21 Uhr zum WeihNACHTS-Shopping. Bis zum 15. Dezember kann man dann durch die idyllische Altstadt

schlendern, an Glühweinständen und Flammkuchenbäckereien Halt machen und sich von Kunsthandwerk, Töpferei und vielem mehr begeistern lassen. Musikalisch ist so einiges geboten: Am 10. Dezember spielt die Nägelsee-Bigband und am nächsten Tag das Werschorchester von Bosch-Rexroth. Und dann haben die Lohrer sich noch etwas ganz besonderes ausgedacht: Kostenlose Stadt- und Kostümführungen durch die Lohrer Innenstadt. Dabei trifft man auf Ge-

stalten aus der Historie Lohrs in traditionellen Kostümen: Zum Beispiel auf das Waschweib, die Bäckersfrau, den Nachtwächter, die letzte Gräfin Lohrs und die Bürgermeistersgattin, die so manch beeindruckende Geschichte über Lohr zu erzählen haben. Der Lohrer Weihnachtsmarkt ist ein absolutes Highlight in der Vorweihnachtszeit. Die historische Altstadt ist das perfekte Ambiente für eine traditionelle Weihnacht.

Sarah Pfister

FOTOS WERBEGEMEINSCHAFT, TOURISTINFO LOHR A.MAIN



ANZEIGE

In den Ständen rund um die barocke Pfarrkirche von Balthasar Neumann in Retzbach findet am 23. November nur Selbstgemachtes seinen Platz.

■ Main-Spessart Informationszentrale für Touristik, Marktplatz 8, 97753 Karlstadt, Tel. 09353 793-1242, Email: tourismus@lramsp.de, www.main-spessart.de



Zimt und Glühwein

Main-Spessart stimmt mit Kunsthandwerk und Kulinarischem auf Weihnachten ein

Die Städte und Dörfer in Main-Spessart sind weihnachtlich geschmückt, es duftet nach Zimt und Glühwein, musikalische Darbietungen stimmen auf die Weihnachtszeit ein: Die Adventszeit naht. Advents- und Weihnachtsmärkte erwarten mit ihren kunsthandwerklichen Angeboten und kulinarischen Leckereien bereits ab Mitte November die ersten Gäste.



Am 16. und 17. November lädt Cottage Garden in Eichenfürst bei Marktheidenfeld zum Winterzauber ein. Klein aber fein präsentiert sich in Retzbach am 23. November ein vorweihnachtlicher Hobbykünstlermarkt. In den Ständen rund um die barocke Pfarrkirche von Balthasar Neumann findet nur Selbstgemachtes seinen Platz. In der benachbarten Bücherei lesen Große für Kleine. Eröffnet wird der Markt um 13.30 Uhr.

Die Himmelstatter Weihnachts-erlebnisse ziehen die ganze Familie am ersten und dritten Adventswochenende in ihren Bann (30. No-

vember und 1. sowie 14. und 15. Dezember). Hier wohnt das Christkind und beantwortet die Wunschbriefe der Kinder. Briefmarkenliebhaber können auf den neuen Weihnachtspoststempel gespannt sein. Das Weihnachtspostamt wird am 1. Adventssonntag um 14 Uhr eröffnet. Weitere Informationen unter www.post-ans-christkind.de.

In der festlich geschmückten SOS-Dorfgemeinschaft Hohenroth bei Gemünden werden beim Adventsbasar am 1. Dezember originelle Geschenkideen aus den eigenen Werkstätten sowie von Kunsthandwerkern aus der Region angeboten. Die Lohrer Puppenbühne führt indische Märchen auf, es gibt musikalische Darbietungen und regionale Bio-Bewirtung.

Auf dem Weihnachtsmarkt von Marktheidenfeld vom 6. bis 8. Dezember freut sich eine Märchen-erzählerin am Spinnrad auf den Besuch der Kinder. Gäste aus der Partnerstadt Monfort sur Meu bieten französische Spezialitäten an.

Die Kulisse der historischen Altstadt von Lohr a.Main ist während des Weihnachtsmarktes vom 6. bis 15. Dezember täglich Schauplatz für kostenlose Kostüm- und Stadtführungen, darunter eine Führung speziell für Kinder (9. Dezember). Die Eröffnung des Weihnachtsmarktes (7. und 8. Dezember) am Schweinemarkt in Arnstein wird unterstützt von Nikolaus und Frau Holle. Kinder können u.a. Trompeten basteln oder Pony reiten.

Ferner heißen weitere Weihnachtsmärkte ihre Besucher willkommen: Historische Altortweihnacht in Partenstein (30. November/1. Dezember), Winterzauber in Arnstein-Büchold

(30. November/1. Dezember), Kinderweihnachtsmarkt in Frammersbach (7./8. Dezember), Weihnachtsmarkt in Rechtenbach (7./8. Dezember), Gemünden a.Main (14./15. Dezember) und Weihnachtsdorf in Burgsinn (14./15. Dezember). *he*

FOTOS ULRIKE DÖLL, JUTTA STEINMETZ

Freude liegt in der Luft

Adventsbasar in Hohenroth

Sonntag, 1. Dezember 2013
von 11.00 bis 18.00 Uhr

SOS KINDERDORF
Wir sind Familie



TRADITION

Auch wenn es noch ein bisschen dauert bis Weihnachten, so freuen wir uns doch schon jetzt auf den Anblick der bunten Christbaumkugeln an der tiefgrünen Tanne in denen sich Kerzenflammen spiegeln. So wie er heute in den meisten deutschen Wohnzimmern steht, sah der festliche Weihnachtsbaum aber nicht immer aus. Vor ungefähr 150 Jahren wurden die Zweige mit selbst gebasteltem und figürlichem Schmuck, Äpfeln und Gebäck verziert. Erst im Verlauf des 19. Jahrhunderts wurden diese Ornamente von glänzendem Glasschmuck ersetzt.

Im Kloster Wechterswinkel zeigt die diesjährige Ausstellung Christbaumschmuck aus zahlreichen Zeitepochen. Die Ornamente stammen aus der Privatsammlung von Gudrun Wirth und erscheinen oft erstaunlich aktuell, obwohl sie schon so einige Jahre auf dem Tannenzweig hinter sich haben. Die antike Sammlung öffnet den Blick in die Vergangenheit der Christbaumtradition und lässt das Kloster Wechterswinkel in weihnachtlicher Pracht erstrahlen.

Die Ausstellung findet anlässlich des Rhöner Krippenweg 2013 statt. Diese festliche Veranstaltungsreihe führt durch den gesamten Landkreis Rhön-Grabfeld bis zur bayrischen Rhön. Auf dem Rhöner Krippenweg findet man Musik- und Konzertprogramme, Wanderungen, Kinderworkshops, Weihnachtsmärkte und eben auch die Christbaumschmuckausstellung im Kloster Wechterswinkel.

Sarah Pfister

➤ Nähere Informationen unter www.rhoener-krippenweg.de

Es wird kuschelig

Am 7. und 8. Dezember 2013 findet der Weihnachtsmarkt in Iphofen statt

Durch die Buden schlendern, den warmen Glühwein in der einen, gebrannte Mandeln in der anderen Hand – da kommt Weihnachtsstimmung auf. In Iphofen ist der alljährliche Weihnachtsmarkt zur kuscheligen Tradition geworden. Die Veranstalter legen sehr viel Wert auf Authentizität und das ist mitten auf dem festlich geschmückten Marktplatz, im Rathauskeller und in der Vinothek spürbar. Besuchen kann man dieses Weihnachtswunderland am Samstag, 7. Dezember, von 15 bis 21 Uhr und am Sonntag, 8. Dezember, von 11 bis 18 Uhr. Über 30 Aussteller laden zu einem Bummel über den Markt ein und bieten dabei vielfältiges Kunsthandwerk, dekorative Weihnachtsfloristik, Gebasteltes und Nützliches, kulinarische Spezialitäten und süße Leckereien an. Für die Kleinen haben die Iphöfer ein Kinderkarussell aufgebaut und wer es königlich möchte, der er-



kundet die Altstadt per Kutsche. Bei einem gemütlichen Bummel durch die geschmückte Galerie der Vinothek kann man erlesene Rot- und Weißweine, Sekte und Seccos für die festliche Zeit des Jahres erwer-

ben. Den Iphöfer Weihnachtsmarkt umgibt ein ganz besonderes Flair. Hier kommt eindeutig Weihnachtsfreude auf.

Sarah Pfister

FOTO TOURISTINFO IPHOFEN

➤ Weitere Infos unter: www.iphofen.de

ROMANTISCH

Es wird wieder weihnachtlich rund um das Schloss Crailsheim. Die Gemeinde Rödelsee lädt dieses Jahr vom 22. bis zum 24. November zu ihren weihnachtlichen Christkindles Werkstätten. In dem mit Fackeln und Feuern liebevoll verzierten Schlosshof bauen Handwerker und Kunsthandwerker ihre Läden auf. Von Krippenbauern, über Töpfer, Schnitzer und Schmiede ist alles vertreten. Bei einem gemütlichen Bummel über den Markt dürfen Feuerzangenbowle, fränkischer Glühwein, Lebkuchen und duftende Bratäpfel natürlich nicht fehlen. Geöffnet haben die romantischen Werkstätten am Freitag ab 16 Uhr, am Samstag ab 14 Uhr und am Sonntag ab 11 Uhr bis jeweils 20 Uhr.

spf, Foto Christkindles Werkstätten



Himmliches

Das Weihnachtspostamt öffnet am 1. Dezember

Am ersten Adventwochenende ist es wieder soweit: Am Samstag, 30. November, um 15 Uhr öffnen die Himmelstadter Weihnachtserlebnisse im Weihnachtspark an der Mainpromenade. Traditionell wird das einzige Bayerische Weihnachtspostamt am 1. Adventsontag eröffnet. Die Feierlichkeiten beginnen um 14 Uhr. Im Anschluss setzt der Ehrengast den sogenannten Ersttagsstempel und eröffnet damit offiziell das Weihnachtspostamt. Die Kinder stehen im Mittelpunkt der Himmelstadter Dorfweihnacht. Besonders abwechslungsreich ist daher auch dieses Jahr wieder das Kinderprogramm. Erstmals besucht der Künstler Zapalott den Himmelstadter Weihnachtsmarkt. Er präsentiert seine Shows im Glaspavillon. Große und kleine Gäste gleichermaßen zieht die Märchenerzählerin Carola Graf in ihren Bann. Unter der Anleitung von Kindergärtnerinnen wird in der „Himmelswerkstatt“ (Denkmalstraße 10) Weihnachts-

schmuck gebastelt. Ebenfalls im Glaspavillon sorgt „Harry“ für zauberhafte Unterhaltung. Wunschzettel können bei den Engeln in der himmlischen Weihnachtsstube im Rathaus abgegeben werden. Für reichlich Abwechslung sorgen Rundfahrten in einer historischen Postkutsche. Der Himmelstadter Weihnachtsengel, Knecht Ruprecht und der Nikolaus beschenken die Kinder an allen Markttagen mit süßen kleinen Überraschungen. Außerdem erwartet die Besucher ein umfang- und abwechslungsreiches musikalisches Rahmenprogramm. Auf dem Weihnachtsmarktgelände präsentieren rund 60 Aussteller ein attraktives Angebot an weihnachtlichen Geschenkartikeln und Dekorationen wie Weihnachtskrippen, Advents- und Türkränze, Keramik, Kunstkarten-Kalender, Holzdrechselarbeiten und vieles mehr. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

cs

➤ 1. und 3. Adventwochenende, Samstag 15 bis 20 Uhr, Sonntags 13 bis 19 Uhr



Am Nachmittag bereits, wenn die Dunkelheit aufzieht, wird es im Herzen Gerolzhofens besonders heimelig: Unzählige Lichter erhellen die Gassen.

Im Lichtermeer

Gerolzhofen zeigt sich besonders herausgeputzt

Vom ersten Advent bis Dreikönig erstrahlt die Stadt Gerolzhofen in einem ganz besonderen Glanz. Sie ist durch die Weihnachtsbeleuchtung und die schön geschmückten Schaufenster besonders herausgeputzt. Das absolute I-Tüpfelchen ist die Giebelbeleuchtung, die jeden Tag in den Abendstunden die Altstadt in ein anheimelndes Licht taucht.

In dieser Zeit finden in Gerolzhofen eine Reihe von ausgewählten Konzerten und Gottesdiensten statt, die die Besucher innehalten lassen und auf Weihnachten einstimmen. Ein besonderes Schmanckerl ist in der Spitalstraße zu finden, die in der Adventszeit zur „Gerolzhöfer Krippenstraße“ wird. Neben den historischen Krippen im Alten Rathaus - eine große Rokokokrippe um 1780 und eine Hirtenanbetung - ein Kleinod fränkischer Krippenbaukunst des 18. Jahrhunderts, werden verschiedene Krippen der Gerolzhöfer Krippen-

freunde um Bruno Steger zu sehen sein. Ein besonderes Highlight ist in diesem Jahr der neugestaltete Weihnachtsmarkt unter dem Motto „Winterliche Gaumenfreuden genießen - Kulinarisches rund um das Alte Rathaus“. Hier werden am 7. und 8. Dezember kleine, feine Köstlichkeiten angeboten, die besonders im Winter Genießerherzen höher schlagen lassen (Samstag 16 bis 21 Uhr und Sonntag 13 bis 18 Uhr). Wildspezialitäten treffen auf regionale Frankenweine und feine Öle und Essige auf Schokolade und winterliches Backwerk. Ausgewählte traditionelle Adventsmusik und schwungvolle Musik runden diese besondere Veranstaltung ab.

bg

FOTO TOURISTINFO GEROLZHOFEN

■ Mehr Infos unter www.gerolzhofen.de oder bei der Tourist-Information Gerolzhofen Altes Rathaus, Marktplatz 20, 97447 Gerolzhofen, Tel. 0 93 82 90 35 12, info@gerolzhofen.de

NOSTALGISCHE REISE ZURÜCK

Weihnachten wie es früher war, als noch echte Wachskerzen am Weihnachtsbaum brannten und rote Äpfel und vergoldete Nüsse zum Baumschmuck gehören, bringt der Kalender „Lichterglanz und Apfelduft“ aus dem Groh Verlag zurück. Der stabile Spiralkalender zum Aufstellen nimmt seinen Betrachter mit auf eine nostalgische Reise zurück in die Kindheit, als das Geheimnis der Weihnacht noch allgegenwärtig war in hellem Kerzenschein und süßem Duft nach Pfefferkuchen. An kalten Winterabenden saß man gemeinsam am warmen Ofen, während der Schnee in dicken Flocken vom Himmel fiel. Eine gelungene Mischung aus alten Fotografien, Anekdoten rund um das Weihnachtsfest, Wissenswertem, alten Rezepten und Gedichten verpackt in einem dezenten, sich nicht aufdrängendem Layout lässt das Schweifen der Gedanken gelingen. Sehnsucht nach der alten, einfachen Zeit mag sich regen.

sek

■ Lichterglanz und Apfelduft. Kalender mit Spiralbindung. Groh Verlag 2013, 14,95 Euro



Fremdenverkehrsverein Ebrach Werbegemeinschaft

Adventsmarkt Ebrach am 8.12.2013 von 13-18 Uhr

Verbringen Sie schöne Stunden auf dem Ebracher Adventsmarkt vor dem historischen Abteigebäude in stimmungsvoller Atmosphäre und lassen Sie sich verwöhnen von den vielen weihnachtlichen Köstlichkeiten.

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.Ebrach.de oder Telefon 09553-9220 0

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

© Fotografie W. Rößner



Landweihnacht

Schloss Hemhofen im Landkreis Erlangen bietet einladendes Adventsambiente

Das Schloss Hemhofen ist ein idyllischer Ort. Das barocke Gebäude wird von einem weitreichenden Landgut umgeben, auf dem auch heute noch biologisches Obst und Gemüse angebaut wird. Statt kräftigem Salat beheimatet das Landgut im Winter jedoch lieber einen wildromantischen Weihnachtsmarkt. Denn vom 6. bis 8. Dezember ist es Zeit für die Landweihnacht auf Schloss Hemhofen.

In dem einladenden Ambiente glitzert und funkelt der Weih-

nachtsmarkt mit seinen 50 handverlesenen Ausstellern. Sie bieten ihre Schätze, Kunsthandwerke und anderes Schönes feil. Leicht wird man hier fündig, wenn man Weihnachts-Dekoration, Schmuck, ausgesuchte Stoffe und besondere Geschenke sucht.

Das Gut bereitet dazu köstliche Winterschmankerl bodenständig und lecker zu. Mit dem gemütlichen Lagerfeuer, dem wundervoll geschmückten Weihnachtsbaum sowie Ochs und Esel, die sich von den Kleinen bestaunen lassen,

kann man die Landweihnacht in vollen Zügen genießen. Um 17 Uhr stattet der Nikolaus persönlich dem Schloss Hemhofen einen Besuch ab.

Dieser bezaubernde Vorweihnachtsmarkt auf dem frisch sanierten und wieder eröffneten mittelfränkischen Schloss Hemhofen stimmt ideal auf ein gemütliches Weihnachtsfest ein. Sarah Pfister

FOTOS SCHLOSS HEMHOFEN

Freitag 15 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag 12 bis 20 Uhr. Eintritt 3 Euro, Kinder bis 16 Jahre frei.

Wörners Schloss November 2013

Weihnachtsmarkt

16. + 17. von 11 Uhr bis abends 30 Aussteller und Kulinarisches im Festsaal, Hallen + Schlosshof

Magisches Menü

Sa 23. um 19 Uhr 3 Gänge Dinner zwischen Magie und Wahnsinn

Wörners Schloss

Restaurant
Galerie
Weingut
Wellnesshotel

97357 Neuses am Sand (B22)
bei Prichsenstadt - Tel. 09383-7179

www.woerners-schloss.de

Wir freuen uns auf Ihre Wünsche und Reservierung. Mo + Di = Ruhetag

KITZINGEN LEUCHTET

13.12. BIS
15.12.2013

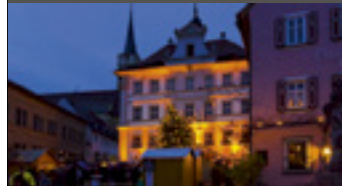
HOCHWERTIGE AUSSTELLER
UND EIN ATTRAKTIVES
RAHMENPROGRAMM RUND
UM DIE GRÖSSTE
ADVENTSKERZE BAYERNS
ÖFFNUNGSZEITEN:
FREITAG 15 - 20 UHR,
SAMSTAG UND SONNTAG
11.30 BIS 20 UHR
WWW.KITZINGEN-LEUCHTET.DE

Weihnachtsshopping in Kitzingen
am 13. und 14.12.2013:
die Geschäfte in der Innenstadt
haben jeweils bis 20 Uhr
geöffnet.

Veranstalter
Stadtmarketingverein
Kitzingen e.V.
info@stmv.info
www.stmv.info



WEIHNACHTS SPAZIERGANG 07. & 08.12.2013



- Sa., 07.12., 15.00 - 21.00 Uhr
- 15.00 Uhr Eröffnung des Weihnachtsmarktes vor dem Rathaus durch 1. Bgm. Josef Mend und der Iphöfer Weinprinzessin Doris II.
- 16.00 Uhr Konzert mit dem Jugendposaunenchor der Musikschule
- 17.00 Uhr Sketche der NIB „Weihnachtskonfekt“ im Rathaus
- So., 08.12., 11.00 - 18.00 Uhr
- 13.00 + 16.00 Uhr Sketche der NIB „Weihnachtskonfekt“ im Rathaus
- 17.30 Uhr Adventskonzert der FFV in der Kirche St. Veit



Tourist Information Iphofen
Kirchplatz 7 - 97346 Iphofen
Tel: 09323 870306
www.iphofen.de

EINE WEINSTADT MIT KULTUR

Festlicher Ort

Am 8. Dezember regen sich Weihnachtsgefühle in Ebrach

Vor der Zisterzienserabteilung in Ebrach entsteht jedes Jahr, wie aus Zauberhand, der historische Adventsmarkt von Ebrach. Am 8. Dezember von 13 bis 18 Uhr ist es wieder so weit. Weihnachtliche Geschenkideen, süße Leckereien und adventliche Gestecke werden vor der Klosteranlage angeboten und lassen so manches Herz höher schlagen. Nach der Eröffnung und dem anschließenden Liederkranz,

findet um 14.45 Uhr eine kostenlose Führung durch die ehemalige Klosterkirche, das Treppenhaus, den Kaisersaal und das Museum statt. Ab 15.30 Uhr verwöhnen die Steigerwaldmusikanten mit weihnachtlichen Klängen. Um 16.30 Uhr werden das Christkind und der Nikolaus zu Besuch kommen und sorgen in Ebrach für festliche Weihnachtsgefühle auf. Sarah Pfister

FOTO W. RÖSSNER





MARKT-IDYLLE FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Auch wenn es Mitte November noch nicht schneien sollte, erwartet die Gäste des idyllischen Hotel- und Schlossweingutes Wörner in Neuses am Sand eine besondere Stimmung. Am 16. und 17. November (Samstag von 12 bis 20 Uhr, Sonntag von 11 bis 18 Uhr) bieten rund 30 Aussteller einen bunten Strauß an Geschenkideen für das große Fest der Liebe. Das Schlossrestaurant verwöhnt seine Gäste an beiden Tagen mit einem Überraschungsmenü sowie selbstgebackenem Kuchen am Nachmittag. Für die musikalische Umrahmung sorgt Liedermacherin Eva Maria Klöhr am Samstagnachmittag und der Männerchor „Werners Echte“ am Sonntagnachmittag. Wie jedes Jahr spendet Hausherr Harald Wörner den Erlös des Marktes eine, gutem Zweck. In diesem Jahr fließt er der Kinderarche in Fürth zu. Dort werden verhaltensauffällige und entwicklungsverzögerte Kinder und Jugendliche betreut, die in ihren Herkunftsfamilien aus unterschiedlichsten Gründen vorübergehend nicht bleiben können. Ihnen soll durch spezielle heilpädagogische und psychologische Hilfestellungen eine Perspektive und damit eine Zukunft fürs Leben gegeben werden. Foto Wörner

FREUDE LIEGT IN DER LUFT

Die Vorfreude auf das Weihnachtswunder ist am 1. Dezember in der festlich geschmückten SOS-Dorfgemeinschaft Hohenroth bei Gemünden an jeder Ecke zu spüren. Unter dem Motto „Freude liegt in der Luft“ erwartet die Besucher von 11 bis 18 Uhr ein stimmungsvoller Adventsmarkt, bei dem die Werkstätten ihre qualitätvollen und originellen Geschenkideen präsentieren, Kunsthandwerker aus der Region ihr Können zeigen, während die Chor- und Blasmusik erklingt. Zudem führt die Lohrer Puppenbühne indische Märchen auf. Für eine schmackhafte Biobewirtung ist ebenso gesorgt. Die Dorfgemeinschaft ist am Eingang von Rieneck zu finden und kann an diesem Tag nicht mit dem Auto besucht werden. Parkplätze sind ausgeschildert. Zwischen Hohenroth und dem Bahnhof Gemünden, Parkplatz Möbel-Berta/tegut, Bahnhof Rieneck und Sportplatz Rieneck pendeln ab 10.30 Uhr ständig Busse. sek

DER SEELE GUTES TUN

Die ewige Suche nach den perfekten Geschenken und der unübertroffene Plätzchen-Backmarathon - in der Vorweihnachtszeit geht es meist richtig rund. Das Besinnliche bleibt auf der Strecke. Abhilfe schaffen möchte der schöne wie inhaltlich abwechslungsreiche Band zur Weihnachtszeit von Christine Paxmann. Sie ist überzeugt davon, dass die Wartezeit auf das große Fest noch schöner wird, wenn wir uns zwischendrin ein paar Momente der Ruhe und Stille gönnen, um dem Zauber alter Traditionen nachzuspüren und der Seele damit etwas Gutes tun. Wer das 144 Seiten starke Buch durchblättert, erlebt sogleich einen Entschleunigungseffekt: Stimmungsvolle Fotos, berührende und informative Geschichten, alte Gedichte, Deko- und Basteltipps zum Nachmachen, raffinierte Rezepte vom Adventslolli über die glacierte Ente bis zum saftigen Bratapfel, feierliche Lieber sowie allerhand Wissenswertes zum Brauchtum des Weihnachtsfestes lassen wirklich die Zeit langsamer laufen und machen dieses Buch zu einem inspirierenden Begleiter durch die vermeintlich stude Zeit für die ganze Familie.

Christine Paxmann: Weihnachtszeit. Winterzeit - Geschichtenzeit. 144 Seiten, Dort Hagenhaus Verlag 2013, 19,95 Euro





W^Himmelstadter WEIHNACHTSERLEBNISSE FÜR DIE GANZE FAMILIE!

Großer Weihnachtsmarkt:

- Buntes Markttreiben im festlich geschmückten Ambiente im gesamten Weihnachtspark
- Vielfältiges Angebot an weihnachtlichen, kreativen Geschenkideen aller Art
- Unterhaltsame Vorführungen
- Weihnachtspostamt an allen Markttagen offen
- Das festliche Weihnachtspostamt, der 1. Deutscher Philatelisten-Lehrpfad und die historische Poststelle laden zur Besichtigung ein.
- An allen Tagen beschenken der Nikolaus und Knecht Ruprecht die Kleinen.

3. Adventssonntag:
große Preisverleihung

Attraktives Rahmenprogramm:
Weihnachtswerkstatt • Märchenstunden • Postkutschenfahrten • Zaubershow • Bauchredner • Illusionsshow • und vieles mehr!

1. und 3. Adventswochenende
Sa., 15⁰⁰ – 20⁰⁰ Uhr
So., 13⁰⁰ – 19⁰⁰ Uhr
Weihnachtspostamt-Eröffnung: Sonntag um 14⁰⁰ Uhr



Lichterglanz im GEROLZHÖFER ADVENT



2013

ERLEBEN SIE
KULTUR,
BESINNlichkeit
UND
KULINARISCHES
IN GEROLZHOFENS
ROMANTISCH
BELEUCHTETER
ALTSTADT

Termine unter
www.gerolzhofen.de



GEROLZHOFEN

Informationen
Tourist-Information
Gerolzhofen
Altes Rathaus
97447 Gerolzhofen
Telefon (0 93 82) 90 35 12
www.gerolzhofen.de

ANZEIGE

Warme Farben und weiche Stoffe: Pünktlich zur kalten Jahreszeit wird es heimelig auf der Haut.

KONTAKT

Dessous Paradies
Kaiserstraße 29
97318 Kitzingen
Telefon: 09321.23721



Edel und verspielt

Im Dessous Paradies in Kitzingen treffen Trends auf Klassiker

Stellen Sie sich den Winter vor. Sofort kommen warme Töne in den Sinn. Die Stoffe sind schokobraun, zartrosa und natürlich sattrot. Mit einem Mix aus Dunkelblau und Türkis rechnen da wohl die Wenigsten. Die Sommerfarbe schlechthin hat im Dessous Paradies von Monika Ross jedoch auch in der kalten Jahreszeit ihren leuchtenden Auftritt.

„Blau ist in diesem Winter ein Riesenthema“, so die erfahrene Wäsche-Expertin. Neu interpretiert wird der Klassiker 2013/2014 allerdings nicht nur im ungewöhnlichen Farb-Duett, sondern vor allem mit glitzernden Highlights. Jetzt blitzen kleine Swarovski-Steine an der Wäsche, die für große Aha-Effekte sorgen. Und es bleibt opulent: Wurden über lange Zeit Schalen-BHs bevorzugt, kehrt nun die Spitze auf die Haut zurück. Aber nicht nur die. Pip Studio hält mit seinem bekannten floralen Design aus der

Porzellan- und Deko-Abteilung Einzug in ausgewählte Fachgeschäfte. Kuschelig weich und fröhlich bunt kommt die Homewear daher. Und die fühlt sich richtig gut an: „Insgesamt werden die Stoffe wieder kräftiger. Die Mode ist nicht mehr so eng. Es wird gemütlich“, fasst Frau Ross zusammen. Feines Micromodal aus natürlichen Rohstoffen ist in der Nachtwäsche und Loungewear übrigens nach wie vor ein Thema. Sie bleibt ein idealer Partner, um den Alltag abzustreifen und sich rundum wohlfühlen. Kennen lernen kann man die neuen Stücke übrigens auch während des Weihnachtsmarktes „Kitzingen leuchtet“. Am 13. und 14. Dezember hat das Dessous Paradies bis 20 Uhr geöffnet. Am Samstag, 14. Dezember, gibt es zu jedem gekauften Wäsche-Set ein Paar Kuschelsocken gratis, am Freitag, 20. Dezember, einen Herrenslip. *nio*

FOTOS N. OPPELT, DEPOSITPHOTOS.COM © NATALIA GUDYMA



„Man kann diskret in Creme bleiben, sexy in Schwarz oder sinnlich in Rot“, rät Monika Ross.



Die Renaissance der Spitze ist in Frankreich in vollem Gange. Jetzt schwappt der Trend gen Deutschland.



Die 50er Jahre lassen grüßen: Retro-Motive kehren in diesem Winter in die Regale zurück.



Anbetungswürdig

Piaf-Lieder und Messer aus der Zeit der Kreuzritter im „Maison de ville“ in Würzburg

Das „Savoir-vivre“ der Franzosen hat in Würzburg längst Einzug gehalten. In einem kleinen Geschäft unter den Arkaden neben dem Rathaus, dem Maison de ville, gibt es alles, was das frankophile Herz begehrt. Geschäftsführer Eelco van der Sluis mag die Franzosen, weil sie verstehen zu leben und es auch einfach tun. „Das Genussvolle, das Fröhliche imponiert mir sehr“, bekräftigt van der Sluis seine Entscheidung für die französische Lebensart. Und da die Franken ebenfalls verstehen zu genießen, geht das Konzept von „Maison de ville“ auf. Als Genießer ist es gefährlich den Laden zu betreten. Wo anfangen und wo aufhören...? Schwere Herzens gibt Leporello nur vier Geschenketipps für den Gabentisch: Duftlampen von Lampe Berger Paris, Nostalgie Musikdosen, die alle Lieder spielen, Schmuck von Couer de Lion für die Dame und Messer aus der Zeit der Kreuzritter von Laguiole für den Herren.

Raumdüfte von Lampe Berger Paris gibt es seit 1898. Ursprüng-

lich zur Luftreinigung in Krankenhäusern entwickelt, hielt die Marke wegen ihres genialen Patentes, schnell Einzug in die Wohnzimmer. Von französischen Meisterparfumeuren entwickelt, gibt es über 40 verschiedene Düfte in unterschiedlichen Größen (150 ml bis ein Liter), im Flacon oder einzeln, sowie als Geschenkset mit Flacon und zwei Düften (37 Euro). Zu Weihnachten empfiehlt Eelco van der Sluis die Noten Orange Zimt, Vanil-



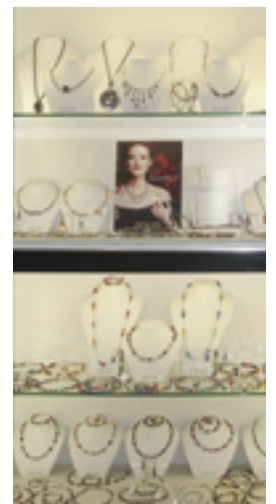
le oder Charleston. Wer es weniger praktisch, mehr verspielt mag, der verlässt das Geschäft sicher nicht ohne eine Nostalgie-Spieldose zum Aufziehen. Von „La vie en rose“, über „Stille Nacht“ bis „Pour Elise“ lässt der Hersteller aus Paris keine Romanze aus. Die Musikdosen gibt es in zwei verschiedenen Größen und unzähligen Dekors (von 9 bis 15 Euro). Das Herz der Frauen höher schlagen lassen, das ist die Philosophie der Marke „Coeur de Lion“ (in Frankreich weit verbreitet, der Sitz ist aber in Stuttgart). „Coeur de Lion“ ist ein Dauerbrenner“, so van der Sluis. Der hochwertige Modeschmuck ist handgefertigt und die Steine kommen aus ganz Europa. Der Schmuck ist stylisch und farbenfroh und passt zu jeder Garderobe.

Weniger auffällig getragen werden die Accessoires von Laguiole, Messer aus der Zeit der Kreuzritter. „Das Kreuz schmückt heute noch jedes Laguiole und wurde früher, bevor die man in die Schlacht zog, angebetet“, berichtet van der Sluis von der Geschichte der Marke. Immer noch anbetungswürdig sind die handgefertigten Unikate von Laguiole vom Taschenmesser über den Korkenzieher und Brieföffner bis hin zum Jagdmesser. „Es gibt keinen Herren, der den Laden betritt und nicht mit leuchtenden Augen vor dieser Vitrine steht“, fügt Eelco van der Sluis lächelnd hinzu. Das ultimative Männergeschenk gibt es ab 69 Euro. „L'art pour l'art – keineswegs! Und wenn doch, pourquoi pas? Ein Geschenk soll doch nur das Eine: ein Lächeln auf das Gesicht des Beschenkten zaubern!“

Susanna Khoury

FOTOS KHOURY

CŒUR DE LION



Natürlich warm

Das besondere Geschenk zu Weihnachten: edle Wollwaren aus Alpaka

Sie sind die kleineren Verwandten des Lamas und für ihre sehr feine, warme Wolle berühmt: Die Alpakas, die zur Familie der Kamele gehören, jedoch keinen Höcker haben, werden vereinzelt auch in Deutschland gezüchtet, ihre Heimat liegt jedoch in Peru, wo sie in unterschiedlichsten Farben gezüchtet werden.

Ihr Fell kann bis zu 50 Zentimeter wachsen und liefert den Rohstoff für besonders edle Wollprodukte, die viele Vorteile haben: Da die Alpakafasern kein relevantes Wollfett besitzen, müssen keine Chemikalien zur Aufbereitung eingesetzt werden. Die Faser wird durch die jährliche Schur gewonnen, das heißt, kein Tier muss dafür sterben und Alpakaprodukte haben selbstreinigende Eigenschaften, sie nehmen zudem kaum Gerüche auf. Pulswärmer, Handschuhe, Stirnbänder, Schals, Intarsienwester und Pullover werden aus dem Garn gestrickt, die gerade zu Weihnachten als besonderes Geschenk gelten können. Der Fair-Handel der Abtei Münsterschwarzach unterstützt seit 25 Jahren durch den Verkauf von hochwertigen Alpakaprodukten die peruanische Fair-Trade Organisation Raymisa, die die Bauern in Peru fördert. Im großen Fair-Handel-Markt auf dem Abteigelände bietet sich dem Privatkunden und Wiederverkäufern ein einmaliges Sortiment jener be-



Aus dem Fell der Alpakas werden hochwertige Wollwaren hergestellt.

sonderer Wollwaren, mit deren Verkauf die Zukunftsperspektiven vieler Familien geschaffen werden.

Petra Jendrysysek

FOTO DEPOSITPHOTOS.COM © DIETER HAWLAN

Der Markt hat Montag bis Freitag von 8 bis 17 und Samstag von 9 bis 13 Uhr geöffnet

92 JAHRE 1921-2013
Tradition verpflichtet

Schon im
39. Jahr

Weihnachtstombola

für die
„Aktion Patenkind“

Vom 25. 11. – 30. 11. 2013
Mo. – Fr. 9 – 17 / Sa. 9 – 14 Uhr

Jedes Los gewinnt! – Jedes Los 1,50 €

Der sozialen Verantwortung bewusst,
schon im 18. Jahr, unsere

Rückwärtsversteigerung

im Hause Ehrlich-Müller
ab 6. 12. 2013

von einem Renault Modell

Täglich 8 – 18 Uhr wird stündlich der PKW
um € 50,- gesenkt. Der volle Erlös am Tage
X steht der Aktion „Patenkind“ und
weiteren caritativen Einrichtungen
zur Verfügung.

Münzstraße 7 + 10 / Müllereck, 97070 Würzburg
Telefon Rückwärtsversteigerung 0931/32 181-31
Tombola 0931/32 181-80

Goldschmiede

Stöfel

Bei uns bekommen Sie:

- professionelle Beratung
- Neuanfertigungen
- Umarbeitungen
- Reparaturen von Ringen, Ketten, Ohrringen, sowie Stein- und Perlenersätze

Goldschmiede Stöfel | Marktstraße 21 | 97447 Gerolzhofen | Tel.: 09382/ 1372

NATÜRLICH EDEL

Unter dem Label „cazano schmuckobjekte“ vertreibt Carlo Zanoni als Schmuckdesigner ausgefallene und exklusive Schmuckstücke aus Kaffeebohnen. Die Kaffeebohnen werden mit sehr großem Aufwand von Hand aussortiert und zu erlesenen Stücken verarbeitet. In seiner kleinen Manufaktur in Neustadt a. d. Aisch fertigt er diese zeitlosen, besonderen Kaffeebohnen-schmuckstücke. Somit ist jedes Teil ein von Hand gefertigtes Unikat. Wer nun Lust bekommen hat, sein Lieblingsgetränk auch als duftende Kaffeeschmuckcreation um den Hals oder am Ohr zu tragen, kann den Künstler vom 22. bis 24. November in Rödelsee bei den Christkindl Werkstätten oder schaut auf seiner Homepage www.kaffeebohnen-schmuck.de vorbei.



Kommunion 2014

Verkaufs-Start

mit einer festlicher
MODENSCHAU
Sa. 30. Nov. um 9.15 Uhr

www.murk.de

MURK

96193 Wachenroth direkt an der
A3 Nbg.-Wü

bvd
Kartenservice

Ihr Ansprechpartner
für die
„Veranstaltungen
in Bamberg“

bvd Kartenservice
Lange Str. 22 · 96047 Bamberg
Telefon 0951 / 9808220
www.bvd-ticket.de
info@bvd-ticket.de

POETISCHE REISE

Heute sind sie zurückgedrängt oder längst ausgestorben. Mit dem Verschwinden der großen Wildtiere verarmt nicht nur unser natürlicher Reichtum; wir selbst verlieren mit den Farben, Düften und Klängen das Instrumentarium zur Schärfung unserer Sinne und damit ein Reservoir, aus dem menschliche Kultur seit Jahrtausenden schöpft. Was bedeutet es für unser Denken, wenn die Vielfalt der Arten als Ideengeber für unsere Phantasie verschwindet? Marcel Robison lädt den Leser in seinem bewegenden Buch „Vom Verstummen der Arten“ zu einer poetischen Reise voller Abenteuer, Wunder und Erkenntnis ein.

319 Seiten, Oekom Verlag, 19,95 Euro



Am 29. Dezember treten ab 19 Uhr „The International Magic Tenors“ in der Kulturhalle in Grafenrheinfeld auf und zeigen dort eine Melange aus Live-Gesang, witzigen Moderationen und Tanzeinlagen.

Magische Kunst

Tenöre, Schattenspiele und irischer Tanz in Mainfranken

Vorweihnachtszeit – Zeit für Geschenkideen. Gerade in Mainfranken fällt in diesem Jahr die Auswahl schwer. Am 29. Dezember treten ab 19 Uhr in der Kulturhalle in Grafenrheinfeld „The International Magic Tenors“ auf und zeigen dort eine Melange aus Live-Gesang, witzigen Moderationen und Tanzeinlagen. Die musikalische Reise führt die Zuschauer vom deutschen Schlager, über Pop-Hymnen und großen Rocksongs bis hin zu klassischen Arien. Die internationalen Gesangskünstler kommen aus Australien, Irland, England, Wales und Finnland.

Am Dreikönigstag sind ab 19.30 Uhr in Schweinfurt im Konferenzzentrum an der Maininsel hingegen die „Amazing Shadows“, ein außergewöhnliches Schattentheater, zu erleben. Die „Amazing Shadows“ ziehen ihre Zuschauer mit einer Kombination aus Theater, Tanz und Akrobatik in den Bann. Schatten werden hier lebendig und mit Leichtigkeit und doch unglaub-

licher Präzision kreieren die Künstler nur mit ihren Körpern Tiere, Menschen oder Maschinen. Ganze Welten erscheinen hier im Schattenreich. Für die Freundinnen und Freunde des „Irish Dance“ gibt es schließlich ebenfalls ein geeignetes Weihnachtsgeschenk: Am 17. Januar 2014 heißt es ab 20 Uhr in der Wertheimer Main-Tauber-Halle „Dance Masters - Best of Irish Dance“. Das Gesangs- und Tanzensemble entführt auf eine fesselnde Zeitreise durch das Irland der letzten zweihundert Jahre und erzählt die Geschichte des irischen Steptanzes mit traditionellem irischem Tanztheater. Irische Musik - live gesungen und von Harfen- und Gitarrenklang und der berühmten irischen Fiddle untermalt - sowie die stimmungsvollen Bilder der „grünen Insel“ lassen bei dieser Show die irische Lebensfreude auf das Publikum überspringen. *mapla*

FOTO RESETPRODUCTION

Karten buchbar unter
www.resetproduction.de

ZEITLOS MODERNES GARTENDESIGN

Weihnachten ist die Zeit der besonderen Wünsche und Geschenke. Wer seinem Garten ein neues, modernes Gesicht geben möchte, kann in den großen Ideenbuch „Modernes Gartendesign“ aus dem Becker Joest Volk Verlag fündig werden. Auf der Suche nach den besten und gelungensten Ideen, nach genial einfachen und raffinierten Gartenlösungen wurde Autor und Landschaftsarchitekt Ulrich Timm in aller Welt fündig. Zusammen mit den vielfach preisgekrönten Fotografen Clive Nichols, Marianne Majerus und Jerry Harpur ist ihm ein stimmungsvolles, großzügig daher kommendes Buch gelungen, das Einblicke in brillante Gartenprojekte in ganz Europa und sogar in Übersee gewährt. Die eingefangenen neuen Konzepte, neuen Pflanzen, Materialien und Formate beflügeln die Fantasie und animieren, selbst kreativ zu werden. Der nächste Sommer kommt gewiss. *sek*

Ulrich Timm: Modernes Gartendesign. Das große Ideenbuch. 192 Seiten, Becker Joest Volk Verlag 2013, 39,90 Euro



WWW.CAZANO.DE

Winterdream 2013

ALESSI

ROSENTHAL

weitzel

PORZELLANHAUS

TISCHERLEBNISSE UND GESCHENKIDEEN MARKT 24 · SW · TEL. 09721 / 2 20 91

Besuchen Sie unseren Weihnachtsmarkt
Weihnachtliches von Goebel, Wendt & Kühn, Hutschenreuther und vieles mehr.

Die glanzvolle neue Weihnachtskollektion von Rosenthal mit vielen besonderen & festlichen Geschenkideen.

Alessi Aktionswochen
Profitieren Sie von attraktiven Sonderangeboten.

FAIR-HANDEL
Abteil Münsterschwarzach

ENTDECKEN SIE UNSERE ALPAKA-KOLLEKTION!

Wir führen viele hochwertige Stricksachen von unserem Partner Inty Raymi in Peru

WIR IMPORTIEREN DIREKT, DAMIT EIN GROSSER ANTEIL DES ERLÖSES BEI DEN HANDWERKERN UND BAUERN BLEIBT.

Besuchen Sie den **FAIR-Handel MARKT** mit über 1000 m² Einkaufsfläche in Münsterschwarzach hinter dem Egbertgymnasium.

FAIR-Handel GmbH
Schweinfurter Straße 40
97359 Münsterschwarzach Abteil
Tel. 09324 20-273
www.fair-handel-gmbh.de
info@fair-handel-gmbh.de

Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8 - 17 Uhr
Sa: 9 - 13 Uhr

20 km von Würzburg und 3 km von der Autobahn-Abfahrt Kitzingen/Schwarzach entfernt

RADIO NEVER SLEEPS



CHARIVARI.fm

Würzburg • FM 102.4 | Marktheidenfeld • FM 99.0 | Ochsenfurt • FM 92.6
Karlstadt • FM 88.6 | Lohr/Gemünden • FM 90.4 | Kitzingen • FM 88.5